

IMPULSE

Geschäftsbericht 2008

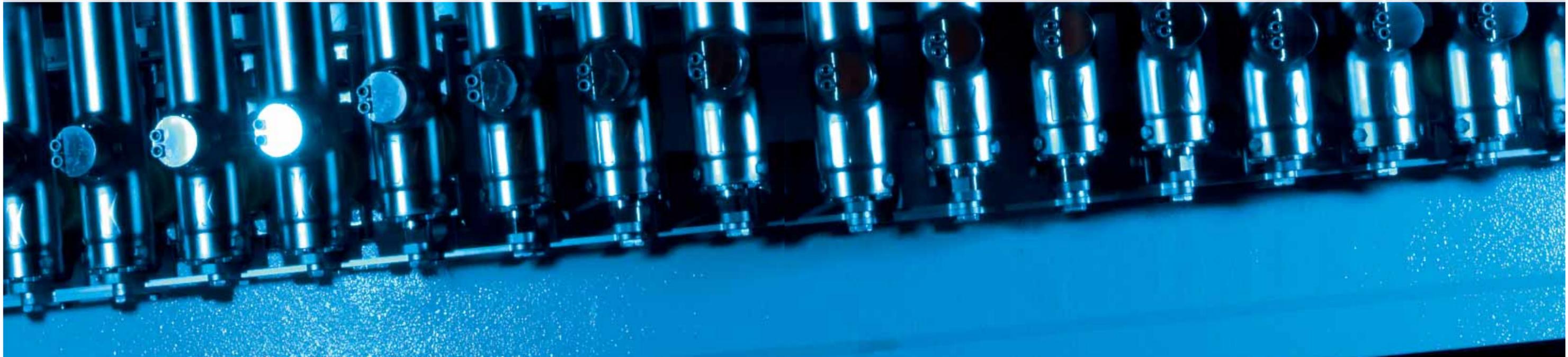
Im Geschäftsjahr 2008 war KRONES wieder erfolgreich. Der weltweite Konjunkturunbruch stellt aber auch unser Unternehmen vor große Herausforderungen. KRONES beklagt die neue Situation nicht, sondern stemmt sich mit aller Kraft gegen den Abschwung und nutzt neue Chancen. Deshalb steht der vorliegende Geschäftsbericht unter dem Motto »IMPULSE«.

KRONES KOMPAKT	
Vorwort des Vorstands	4
Die Mitglieder des Vorstands	6
Das Jahr 2008	7
Strategie	8
Zur KRONES Aktie	10
KONZERNLAGEBERICHT	
Wirtschaftliches Umfeld	16
KRONES in Zahlen	26
Berichte aus den Segmenten	36
Lifecycle Service	39
Forschung und Entwicklung	41
Mitarbeiter	43
Nachhaltiges Wirtschaften	45
Risiko- und Chancenbericht	48
Ausblick	56
Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB	58
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	61
CORPORATE GOVERNANCE	
Bericht des Aufsichtsrats	64
Corporate Governance bei KRONES	66
Vergütungsbericht	67
KONZERNABSCHLUSS	
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	73
Bilanz	74
Kapitalflussrechnung	76
Entwicklung des Eigenkapitals	77
KONZERNANHANG	
Segmentberichterstattung	78
Entwicklung des Anlagevermögens	80
Allgemeine Angaben	84
Erläuterung der Bilanz	92
Erläuterung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	105
Sonstige Erläuterungen	107
Standards/Interpretationen	108
Anteilsbesitz	109
Aufsichtsrat und Vorstand	110
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	111
Bestätigungsvermerk	112
Glossar	114



IMPULSE

KRONES ist **innovativ**. Im Geschäftsjahr 2008 hat das Unternehmen 200 neue Patente angemeldet. Die Ideen unserer Ingenieure stehen dafür, dass Maschinen und Anlagen von KRONES technologisch führend sind und bleiben.



Sehr geehrte Damen und Herren,

2008 war für KRONES das neunte Rekordjahr in Folge. Der Umsatz kletterte um 10,5% auf 2.381,4 Mio. €, das Ergebnis nach Steuern legte um 4,6% auf 106,5 Mio. € zu. Darüber freuen wir uns gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, die für diese außergewöhnliche Leistung stehen und bei denen ich mich an dieser Stelle für ihr großes Engagement bedanke.

Ungetrübt ist unsere Freude leider nicht. Denn schon heute wissen wir, dass die Rekordserie vorerst beendet ist. Die von den USA ausgehende Banken- und Finanzkrise hat die Realwirtschaft mit voller Wucht getroffen. Selbst unsere eigentlich stabile Branche, die nahe am Grundbedürfnis der Menschen »Essen und Trinken« liegt, leidet beträchtlich. Weil das globale Finanzsystem stark angeschlagen und der Kreditmarkt ausgetrocknet ist, scheitern viele geplante Projekte an der Finanzierung. Dadurch bildet sich zunehmend ein Investitionsstau. Wann sich dieser auflöst, lässt sich aus heutiger Sicht nicht abschätzen. Wir sind aber davon überzeugt, dass der Markt für Getränkeproduktions- und -abfülltechnik langfristig weiter wächst.

Auf den derzeitigen Abschwung ist KRONES vorbereitet. Wir haben uns in den guten Zeiten nicht zufrieden zurückgelehnt, sondern stets daran gearbeitet, in allen Bereichen immer besser zu werden. Dennoch müssen wir uns so aufstellen, dass das Unternehmen auch während einer längeren Durststrecke nicht ins Schlingern gerät. Vorstand und Aufsichtsrat haben gemeinsam mit dem Betriebsrat ein umfangreiches Maßnahmenpaket erarbeitet und umgesetzt. Dieses beinhaltet auch Einsparungen im Personalbereich. Die Einschnitte sind für den Einzelnen teilweise schmerzhaft. Sie sind aber besser als Kündigungen. Nicht nur für die Mitarbeiter, auch für das Unternehmen. Denn es wird wieder wachstumsstarke Zeiten geben, in denen KRONES jeden einzelnen seiner hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiter braucht.

2009 wird sicher ein schwieriges Jahr mit großen Herausforderungen. Eine davon ist, unsere solide Finanzstruktur zu bewahren. Diese haben wir, weil wir traditionell vorsichtig wirtschaften und uns in der Vergangenheit nicht an der Jagd nach dem höchstmöglichen Fremdkapital-Leverage beteiligten. KRONES ist unabhängig vom Wohlwollen der Banken, die seit Längerem auf der Kreditbremse stehen. Wir können Entscheidungen schnell und unabhängig treffen. Das ist gerade jetzt ein großer Wettbewerbsvorteil. Um unsere Finanzstärke nachhaltig zu sichern, werden wir in allen Bereichen sparen und die Kosten dauerhaft verringern.



»KRONES steht vor großen Herausforderungen. Diese werden wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern meistern.«

*Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender*

KRONES wirtschaftet traditionell sehr vorsichtig. Unsere Finanzstruktur ist solide und wir haben kaum Bankschulden.

Gleichzeitig dürfen wir wichtige Investitionen in neue Technologien nicht vernachlässigen. Ganz im Gegenteil: KRONES wird mit einer Reihe von Innovationen gegen die Wirtschaftsschwäche steuern. Dazu zählt unser enviro Programm, das wir seit April 2008 forcieren. Zentrales Ziel von enviro ist, dass Maschinen und Anlagen von KRONES noch sparsamer mit Ressourcen umgehen. Für unsere Kunden bietet das einen echten Mehrwert, da sie beim Betrieb der Maschinen während der kompletten Lebensdauer bares Geld sparen.

Investieren werden wir auch, um unseren weltweiten Service weiter zu stärken. Im vergangenen Jahr haben wir in Johannesburg für die Region Afrika ein neues Lifecycle Service-Center eröffnet. Mittlerweile verfügen wir über fünf Standorte, mit denen wir weltweit das Servicegeschäft steuern. 2009 wollen wir in den Regionen Russland/GUS und Asien/Pazifik zwei weitere eröffnen. Das Servicegeschäft sichert uns in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, in denen der Absatz von neuen Maschinen zurückgeht, sichere und nachhaltige Erträge.

Trotz aller Anstrengungen wird auch KRONES nicht ungeschoren durch das Konjunkturtal gehen. Zu groß sind die negativen gesamtwirtschaftlichen Einflüsse. Im ersten Quartal 2009 dürfte unser Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Drittel geschrumpft sein. Sollten sich unsere Kunden längere Zeit in diesem Ausmaß mit Investitionen zurückhalten, können wir 2009 einen Verlust nicht ausschließen. Sie dürfen sich aber darauf verlassen, dass die komplette KRONES Mannschaft alles daransetzt, gestärkt aus dem Tal hervorzugehen. Dass wir an eine Rückkehr zu alten Erfolgen glauben, unterstreicht auch unser im Januar 2009 angelegtes Aktienrückkaufprogramm. Es bringt uns nicht weiter, wenn alle angesichts der Krise nur jammern. Wir müssen die Ärmel hochkrempeln und die Chancen nutzen. Eine davon ist die weltweit wichtigste Branchenmesse »drinktec«, die im September in München stattfindet. Diese Messe werden wir nutzen, um unsere Kunden von der Innovationskraft und Lösungskompetenz von KRONES zu überzeugen.

*Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender*

Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten investiert KRONES kräftig in neue Technologien.

Christoph Klenk
*1963
Seit 2003 Mitglied des Vorstands.
Ressorts Forschung & Entwicklung, Konstruktion und Sparten.

Werner Frischholz
*1951
Seit 2003 Mitglied des Vorstands.
Ressorts Materialwirtschaft, Montage, Fertigung, Kundendienst und Qualität.

Rainulf Diepold
*1955
Seit 1996 Mitglied des Vorstands.
Ressorts Vertrieb und Marketing.

Hans-Jürgen Thaus
*1949
Seit 1997 Mitglied des Vorstands und stv. Vorstandsvorsitzender.
Ressorts Finanzen und Rechnungswesen, Controlling, Informationsmanagement, Prozessmanagement.

Volker Kronseder
*1953
Seit 1989 Mitglied des Vorstands, seit 1996 Vorstandsvorsitzender.
Ressorts Personal und Soziales, Unternehmenskommunikation.



Quartal 1

Auftragseingang 607,3 Mio. €

Umsatz 595,2 Mio. €

EBT 45,6 Mio. €

Aktie am 31.03.08: 51,70 €

Quartal 2

Auftragseingang 635,2 Mio. €

Umsatz 609,7 Mio. €

EBT 46,2 Mio. €

Aktie am 30.06.08: 54,35 €

Quartal 3

Auftragseingang 627,9 Mio. €

Umsatz 561,0 Mio. €

EBT 35,0 Mio. €

Aktie am 30.09.08: 34,94 €

Quartal 4

Auftragseingang 456,1 Mio. €

Umsatz 615,5 Mio. €

EBT 29,3 Mio. €

Aktie am 31.12.08: 31,07 €

Die Folgen der Finanz- und Hypothekenkrise wirkten sich bereits Anfang 2008 negativ auf die weltweite Konjunktur aus. KRONES ist dennoch sehr gut in das neue Geschäftsjahr gestartet. Der Umsatz legte im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 17,9% auf 595,2 Mio. € zu. Um 26,3% auf 45,6 Mio. € kletterte das Ergebnis vor Steuern.

Unsere weltweite Vertriebsmannschaft zog im ersten Quartal einige große Aufträge an Land. Vor allem in China und Vietnam bestand eine außerordentlich hohe Nachfrage nach unseren Maschinen und Anlagen.

Mit massiven Verlusten starteten die Börsen in das neue Jahr. Der DAX sackte im ersten Quartal 2008 um rund 20% ab. Damit musste der deutsche Leitindex fast seine gesamten im Vorjahr angesammelten Gewinne wieder abgeben.

Deutlich besser entwickelte sich die KRONES Aktie. Mit 51,70 € notierte sie Ende März lediglich rund 6% niedriger als zu Jahresbeginn. Vor allem unsere guten Unternehmensergebnisse verhinderten einen schlimmeren Einbruch.

Am 18. Juni 2008 trafen sich die Aktionäre der KRONES AG zur 28. ordentlichen Hauptversammlung in Neutraubling. Sie verabschiedeten alle von Vorstand und Aufsichtsrat zum Beschluss vorgelegten Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit. Für das Geschäftsjahr 2007 erhielten die Anteilseigner eine Dividende von 0,70 € je Aktie (Vorjahr: 0,53 €). Die Ausschüttung stieg damit zum neunten Mal in Folge.

Unsere Geschäfte entwickelten sich im zweiten Quartal erfreulich. Im ersten Halbjahr 2008 kam der Umsatz um insgesamt 14,3% auf 1.204,9 Mio. € voran. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 21,3% auf 91,8 Mio. €.

Im Mai 2008 durften wir uns über den größten Auftrag in der Unternehmensgeschichte freuen. Für den internationalen Brauereikonzerne SABMiller errichten wir drei komplette Betriebsstätten in Afrika. SABMiller hatte solche Aufträge bislang auf mehrere Lieferanten verteilt. Aufgrund des einzigartigen Full-Service-Angebots von KRONES wich der Getränkekonzerne von dieser Strategie ab.

Am 1. September 2008 begrüßte Vorstandschef Volker Kronseder den 10.000sten Mitarbeiter bei KRONES. Zum Ende des dritten Quartals beschäftigte das Unternehmen bereits 10.247 Menschen, davon 8.273 in Deutschland.

Die Banken- und Finanzkrise nahm dramatische Züge an. Am 15. September ging die US-Investmentbank Lehman Brothers pleite. In der Folge drohte das weltweite Finanzsystem zu bersten. Viel schneller und stärker als erwartet riss die Krise auch die Wirtschaft in die Tiefe. Die Volkswirtschaften der Industrieländer rasten in die Rezession. Die Auftragseingänge im deutschen Maschinen- und Anlagenbau schrumpften bereits zweistellig.

KRONES konnte sich davon im dritten Quartal noch weitgehend abkoppeln. Der Auftragseingang ging in den Monaten Juli bis September im Vergleich zum Vorjahr um lediglich 3,9% zurück, der Umsatz stieg sogar um 8,8%.

Vom 12. bis 14. November fand in Nürnberg die Brau Beviale statt. Auf dieser für unsere Branche wichtigen Messe stellte KRONES viele neue Produkte und Dienstleistungen vor, wie beispielsweise unsere neuen Angebote im Bereich Lifecycle Service.

Auf der Brau Beviale wurde die von KRONES entwickelte Flasche »PET lite 6.6« mit dem Deutschen Verpackungspreis ausgezeichnet. Die Flasche setzt einen Meilenstein im Segment leichter PET-Behälter. Obwohl sie nur 6,6 Gramm wiegt, fasst sie 0,5 Liter stilles Wasser.

Die Aussichten für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau haben sich weiter verschlechtert. Um 29% schrumpften die Aufträge der Branche im Jahresabschlussquartal. Auch die Investitionsbereitschaft der Kunden von KRONES hat spürbar nachgelassen. Im vierten Quartal ging der Auftragseingang im Vergleich zu den Monaten Oktober bis Dezember 2007 um rund 15% zurück.

Das Gesamtjahr 2008 schloss KRONES trotz des schwächeren vierten Quartals mit Zuwächsen bei Umsatz und Ergebnis ab.

KRONES startet »Conversion« Programm

Vor rund 10 Jahren hat sich KRONES neu positioniert und sich auf Wachstum fokussiert – mit großem Erfolg. 2008 erzielten wir zum neunten Mal in Folge neue Rekorde bei Umsatz, Auftragseingang und Gewinn. Darüber hinaus festigte KRONES in dieser Periode seine Position als Weltmarktführer und zählt heute zu den am besten aufgestellten Maschinenbau-Unternehmen – nicht nur in Deutschland.

Dennoch trifft die globale Wirtschaftsschwäche auch unser Unternehmen. KRONES ist aber nicht in der Krise, sondern ein kerngesundes, gut positioniertes und sehr leistungsfähiges Unternehmen, das Antworten auf die neuen Herausforderungen hat.

Mit dem vom Vorstand erarbeiteten »Conversion« Programm reagieren wir auf die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. »Conversion« steht für »umdenken« und »umbauen«. Dieses beinhaltet ein umfangreiches Maßnahmenprogramm, mit welchem wir dem aus der globalen Entwicklung erwarteten Ergebnisrückgang entgegenwirken werden:

- Auflösung von mehr als 800 Zeitarbeits- und befristeten Arbeitsverträgen
- »Insourcing« von bisherigen Aufträgen an Unterlieferanten
- Abbau von Mehrarbeitsstunden
- Noch flexiblere Arbeitszeiten sowie umfangreiche Kurzarbeit
- Spürbare Reduktion des Personalaufwands bei ergebnisvariablen Bezügen
- Nutzung der natürlichen Fluktuation
- Dem Geschäftsvolumen angepasste, geringere betriebliche Aufwendungen
- Verschiebung von geplanten Investitionen

Diese Restrukturierungsmaßnahmen reflektieren den durch die Wirtschaftskrise hervorgerufenen kurzfristigen Handlungsbedarf.

Darüber hinaus arbeiten wir zurzeit daran, das Unternehmen langfristig neu auszurichten und weiter zu stärken. Deshalb werden diesen kurzfristig getroffenen Maßnahmen im Jahresverlauf 2009 noch strukturelle Veränderungen folgen.



Hans-Jürgen Thaus
stv. Vorstandsvorsitzender

KRONES ist zukunftssicher

Wir können eine globale Krise nicht verhindern, aber wir haben die besten Voraussetzungen, als Gewinner aus der Krise hervorzugehen. KRONES ist sehr solide finanziert und verfügt als Komplettanbieter über ein einzigartiges Geschäftsmodell. Zudem spricht eine Reihe von Faktoren dafür, dass sich unser Geschäft schneller belebt als das anderer Maschinenbau-Unternehmen.

- Wir sind mit unseren Produkten und Dienstleistungen für den Bereich »Essen und Trinken« sehr nahe am Konsum und kein klassischer Investitionsgüterhersteller mit zyklischer Nachfrage.
- Der Kunde setzt unsere Maschinen in der Regel rund um die Uhr ein. Mit zunehmender Zeit der Investitionszurückhaltung bildet sich daher ein Investitionsstau, der sich in den kommenden Jahren auflösen wird.
- Als Hersteller von Maschinen und Anlagen, mit denen Getränke und flüssige Lebensmittel hergestellt, abgefüllt und verpackt werden, profitieren wir vom globalen Bevölkerungswachstum und dem – trotz Krise – zunehmenden Wohlstand.
- Die Trends und der Wettbewerbsdruck in der Getränkeindustrie führen zu einem Anstieg an unterschiedlichen Behältern, Ausstattungen, Verpackungen und damit zu höherer Komplexität bei unseren Kunden. Das verlangt nach
 - Innovation bei Maschinen und Leistung
 - Integration von Prozesstechnik, Anlagen- und Verpackungstechnik, Materialflusstechnik und Software
 - weltweitem Lifecycle-Service rund um die Uhr.

Wir sind fest davon überzeugt, dass unsere Zielmärkte mittel- bis langfristig wieder wachsen und KRONES nach Überwindung der globalen Wirtschaftskrise sehr schnell zur gewohnten Stärke zurückfindet. Dabei vertrauen wir nicht zuletzt unseren hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitern.

Hans-Jürgen Thaus
stv. Vorstandsvorsitzender

KRONES wird nach Überwindung der globalen Wirtschaftskrise sehr schnell zur gewohnten Stärke zurückfinden.

- Kurs fällt im schwachen Börsenjahr 2008 um 43,5%
- KRONES plant Dividende von 0,60 € je Aktie
- Aktienrückkaufprogramm gestartet

Im vergangenen Jahr trübte sich die Stimmung an den internationalen Börsen zunehmend ein. Dem Abwärtssog konnte sich die KRONES Aktie nicht entziehen und verlor 43,5% an Wert.

Das Börsenjahr 2008

2008 dürfte als eines der verlustreichsten Jahre in die Börsengeschichte eingehen. Schon der Start ins neue Jahr war miserabel. Die Furcht vor einem wirtschaftlichen Abschwung und der stark steigende Ölpreis belasteten die internationalen Aktienmärkte. Im Frühjahr keimte die Hoffnung auf, dass sich die Börsen stabilisieren. Doch die Talfahrt beschleunigte sich sogar. Auslöser waren immer schlimmere Nachrichten aus dem internationalen Finanzsektor. Betroffen waren vor allem amerikanische Institute. Große Hypotheken- und Investmentbanken sowie Versicherungen gerieten ins Schlingern und mussten vom Staat oder der Konkurrenz gerettet werden. Die traditionsreiche Investmentbank Lehman Brothers wurde nicht gestützt und ging pleite. In der Folge drohte dem weltweiten Bankensystem der Zusammenbruch. Weltweit machten sich die Regierungen daran, das Finanzsystem mit Rettungsschirmen und milliardenschweren Finanzspritzen vor dem Kollaps zu bewahren. Die Börsen stürzten dennoch ab. Am Ende des Jahres stand der DAX mit 4.810 Punkten um 40,4% tiefer als ein Jahr zuvor. Ähnlich schwach entwickelte sich der EURO STOXX 50, der um 42% sank. In den USA stürzte der Dow Jones um 33,8% ab. Auch die asiatischen Börsen blieben von dem globalen Desaster nicht verschont. Der japanische Nikkei-Index verlor 2008 rund 42%, in China sackten die Indizes um mehr als 60% ab.

Verlauf der KRONES Aktien im Vergleich zum MDAX 2008



Olaf Scholz
Leiter Investor Relations

Die KRONES Aktie hat sich 2008
ähnlich entwickelt wie der MDAX.

KRONES Aktie verliert deutlich

Nach vielen Jahren mit hohen Kursgewinnen mussten 2008 auch unsere Aktionäre deutliche Verluste verkraften. Bereits in den ersten Handelswochen geriet der Kurs der KRONES Aktie wegen der Schwäche des Gesamtmarktes stark unter Druck. Der Titel erholte sich aber von dem Einbruch und nach einer Seitwärtsbewegung startete der Kurs Mitte April sogar eine Rallye. Untermauert wurde dies von guten Unternehmensergebnissen. Ihr Jahreshoch markierte die KRONES Aktie am 18. Juni bei 59,79 €. Damit notierte sie vorübergehend deutlich über dem Schlusskurs des Jahres 2007 von 54,99 €.

Nach einer erneuten Seitwärtsbewegung geriet der Kurs Anfang September wieder massiv unter Druck. An den Märkten verhärtete sich die Furcht vor einer lang anhaltenden und tiefen Rezession. Die KRONES Aktie brach innerhalb weniger Wochen von 50 € auf etwa 30 € ein. Nach Vorlage des guten Neunmonatsergebnisses erholte sich der Kurs kurzfristig. Im November folgte aber der nächste Einbruch, da sich die weltweiten Börsen nicht nachhaltig fangen konnten. Am 20. November erreichte die KRONES Aktie ihr Jahrestief von 27,52 €. Bis zum Ende des letzten Handelstages 2008 legte das Papier zwar noch auf 31,07 € zu, im Jahresvergleich blieb aber ein Minus von 43,5%. Damit verlor unsere Aktie ähnlich stark wie der MDAX, der 2008 um 43,2% absackte.

Mit 31,07 € notierte die KRONES Aktie Ende 2008 um 43,5% niedriger als zu Jahresbeginn.

Kennzahlen der KRONES Aktie

zum 31.12.		2008	2007	2006**
Anzahl Aktien	(Mio. Stück)	31,59	31,59	31,59
Cashflow je Aktie	€	4,98	4,73	4,03
Eigenkapital je Aktie	€	25,00	22,36	19,90
Ergebnis je Aktie	€	3,39	3,25	2,45
Höchstkurs	€	59,79	64,09	38,61
Tiefstkurs	€	27,52	37,40	28,83
Jahresschlusskurs	€	31,07	54,99	38,61
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)		9	17	16
Dividende je Stammaktie	€	0,60*	0,70	0,53

*Angaben gemäß Gewinnverwendungsvorschlag ** um Aktiensplit bereinigt

Die KRONES Aktie im Profil

KRONES Papiere sind Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien). Jede Aktie hat eine Stimme. Die Aktie ist seit dem 29. Oktober 1984 notiert und an allen deutschen Börsen handelbar. Im Geschäftsjahr 2008 wurden im Durchschnitt täglich rund 112.000 Aktien auf Xetra und an der Frankfurter Börse gehandelt. Im Jahr zuvor waren es rund 118.000 Aktien. Die KRONES Aktie ist Mitglied im MDAX.

2008 wurden im Durchschnitt täglich 112.000 Aktien von KRONES gehandelt.

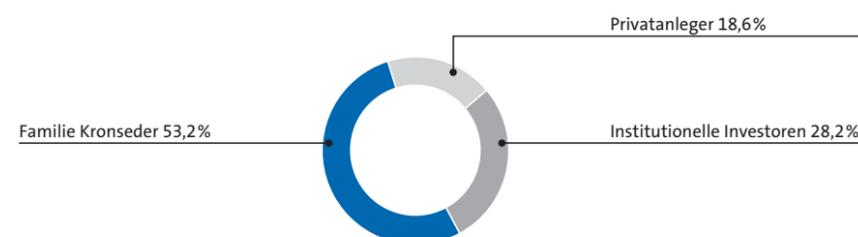
Stammdaten der KRONES Aktien

Stammstückaktien	31.593.072
Wertpapierkennnummer	WKN 633500
ISIN	DE0006335003
Kürzel	KRN

Aktionärsstruktur

Mit 53,2 % hält die Familie Kronseder die Mehrheit am Grundkapital, der Streubesitz beträgt 46,8 %. Der größte Teil des Streubesitzes entfällt auf internationale institutionelle Investoren wie Fonds, Pensionskassen und Versicherungen, die rund 28 % des Grundkapitals besitzen. Die übrigen knapp 19 % halten Privatanleger.

Aktionärsstruktur (Stand März 2009)



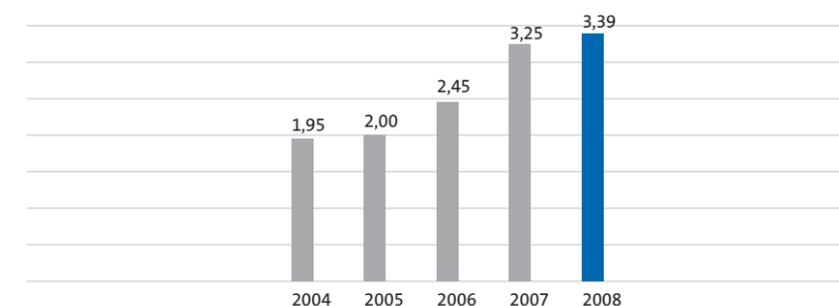
Dividende wird auf 0,60 € reduziert

Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG werden der Hauptversammlung am 17. Juni 2009 eine Dividende von 0,60 € je Aktie vorschlagen. Damit sinkt die Dividende im Vergleich zum Vorjahr um 0,10 € je Aktie. Die Reduzierung der Dividende gegenüber dem Vorjahr trägt der weltwirtschaftlichen Lage Rechnung.

Ergebnis je Aktie klettert auf 3,39 €

Von 3,25 € auf 3,39 € stieg das Ergebnis je Aktie im Geschäftsjahr 2008. Nach dem Aktiensplit 2007 verteilt sich der Gewinn des Unternehmens auf 31.593.072 Aktien. Die Vorjahreswerte des Ergebnisses je Aktie wurden entsprechend angepasst.

Ergebnis je Aktie KRONES Konzern in €



Investor Relations gerade in schwierigen Zeiten wichtig

Im turbulenten Börsenjahr 2008 war der Informationsbedarf von Analysten und Investoren sehr groß. Diesen Bedarf haben wir im offenen Dialog zeitnah befriedigt. Wir wollen die Transparenz weiter erhöhen und das Vertrauen der Anleger in KRONES stärken. Das Management und die IR-Ansprechpartner führten viele Einzelgespräche, zum Teil bei uns im Haus. Zudem präsentierte sich KRONES 2008 auf Roadshows und Analystenkonferenzen im In- und Ausland.

Unsere IR-Aktivitäten machten sich auch in schwierigen Zeiten bezahlt. In der Rangliste der Deutschen Börse AG verbesserte sich KRONES per Jahresende 2008 im Vergleich zum Vorjahr bei der Marktkapitalisierung von Rang 39 auf Rang 34, beim Börsenumsatz von Rang 48 auf Rang 41.

Die KRONES Aktie verbesserte sich im Börsenranking von Rang 39 auf Rang 34.

Aktienrückkaufprogramm gestartet

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass der Aktienkurs von KRONES die Ertragskraft und die Zukunftsperspektiven des Unternehmens nicht angemessen widerspiegelt. Auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 hat er daher am 21. Januar 2009 beschlossen, bis zu 10 % des Grundkapitals, also 3.159.307 Aktien, an der Börse zu erwerben. Der Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf nicht weniger als 22,61 € und nicht mehr als 27,64 € betragen. Sofern der Aktienkurs die genannte Bandbreite über- oder unterschreiten sollte, kann der Vorstand eine neue Rückkauftranche mit neuer Bandbreite beschließen. Zum 30.03.2009 wurden 763.000 Aktien zurückgekauft. Den aktuellen Stand des Aktienrückkaufs veröffentlichen wir regelmäßig auf der Internetseite im Bereich Investor Relations.

IMPULSE

Die Maschinen und Anlagen von KRONES bieten den Kunden wirtschaftlichen **Mehrwert**. Unsere Produkte gehen sparsam mit Energie und anderen Ressourcen um. Das senkt die Total Cost of Ownership. Ziel des enviro Programms von KRONES ist, dass die Verbräuche weiter sinken.

- Weltwirtschaft verliert deutlich an Schwung
- BIP in Deutschland legt 2008 um 1,3 % zu
- Maschinenbau-Konjunktur beendet Wachstumsphase

Bankenkrise bremst Weltkonjunktur

2008 litt die Weltwirtschaft gleich unter mehreren negativen Einflüssen. In der ersten Jahreshälfte belasteten stark steigende Rohstoffpreise die Konjunktur. Der Ölpreis kletterte von knapp 100 Dollar bis Mitte 2008 auf rund 150 Dollar pro Barrel. Zudem wirkte sich die Banken- und Finanzkrise katastrophal auf die Realwirtschaft aus. In bislang einzigartiger Geschwindigkeit brachen rund um den Erdball Nachfrage und Produktion in wichtigen Sektoren ein. Wegen der guten Konjunktur in den ersten Monaten des Jahres reichte es 2008 dennoch zu einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,3 %. Im Vorjahr betrug die Steigerungsrate noch rund 5 %.

Die USA rutschten trotz der expansiven Geld- und Zinspolitik der Notenbank FED wie viele andere Industrienationen im Jahresverlauf 2008 in die Rezession. Damit musste die weltweit größte Volkswirtschaft die Zeche für die hausgemachte Hypotheken- und Kreditkrise zahlen. Die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in den USA ging 2008 von 2,0 % im Vorjahr auf 1,1 % zurück.

In Europa litt die Wirtschaft besonders in Ländern, in denen der Finanz- und Immobiliensektor hohen Anteil an der Wirtschaftstätigkeit hatte. Dazu zählen Großbritannien und Spanien, die mit am schnellsten und stärksten in die Rezession glitten. Auch in den restlichen Staaten Westeuropas trübte sich die Konjunktur zunehmend ein. Im Euro-Raum schrumpfte das BIP im vierten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 1,5 %. Im Gesamtjahr 2008 lag das Wachstum mit 0,8 % deutlich unter dem Vorjahresniveau von 2,6 %.

Die Hoffnung, dass Länder wie China, Indien und Russland die Rolle der weltweiten Konjunktur-Lokomotive übernehmen, wenn die Industrienationen in der Krise stecken, ging nicht in Erfüllung. Zwar kletterte das chinesische BIP 2008 um rund 9 %, doch damit lag die Wachstumsrate unter den Werten der Vorjahre. Das BIP in Indien stieg im vergangenen Jahr um rund 7 % (2007: 9 %). Russland hatte zusätzlich damit zu kämpfen, dass der Ölpreis im Jahresverlauf deutlich eingebrochen ist. Mit einer BIP-Steigerungsrate von rund 6 % verlangsamte sich das Wachstumstempo in Russland spürbar (Vorjahr: 8 %).

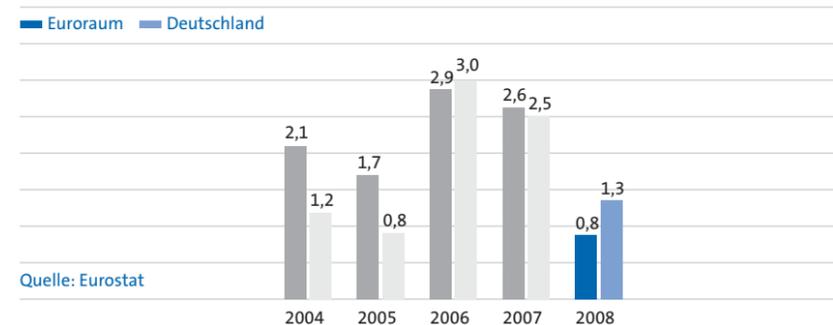
Neben der allgemein schlechten Weltkonjunktur belastete der hohe Yen-Kurs die japanische Exportwirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte 2008 in Japan um 0,6 %.

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland kommt um 1,3 % voran

Als exportorientierte Volkswirtschaft wurde Deutschland im vergangenen Jahr noch stärker als andere europäische Staaten von der weltweiten Konjunkturflaute getroffen. Neben den Exporten ebte auch die Investitionstätigkeit ab. Vom privaten Konsum gingen 2008, anders als erhofft, keine positiven Effekte aus. Die Verbraucher

Stark belastete die Finanz- und Bankenkrise die globale Wirtschaft im vergangenen Jahr.

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Prozent (Euroraum vs. Deutschland)



Quelle: Eurostat

litten unter den vorübergehend sehr hohen Energiepreisen. Auch die zunehmende Angst um den Arbeitsplatz schmälerte die Kaufkraft der Bundesbürger. Dass das deutsche BIP im vergangenen Jahr um 1,3 stieg, obwohl es dreimal hintereinander von Quartal zu Quartal schrumpfte, liegt am hervorragenden ersten Quartal 2008.

Boomphase der Maschinenbau-Konjunktur vorbei

2008 wuchs die Produktion im deutschen Maschinenbau zum fünften Mal in Folge und lag mit 194 Mrd. € um 5,4 % höher als im Vorjahr. Damit wurde die Wachstumsprognose von 5 % des Verbandes deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) leicht übertroffen. Die starke Branchenkonjunktur spiegelt sich auch im Mitarbeiterwachstum wider. Im Jahresverlauf stieg die Zahl der Mitarbeiter im deutschen Maschinen- und Anlagenbau bis Ende 2008 um 40.000 auf rund 975.000.

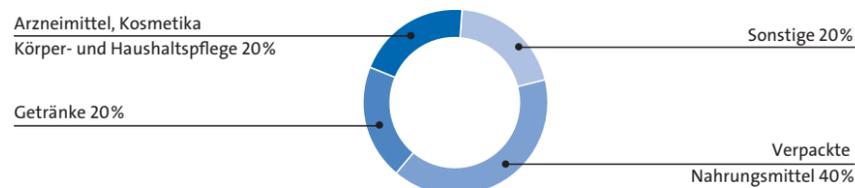
Die gute Branchenkonjunktur wird sich nicht fortsetzen, denn der exportabhängige Sektor verspürt seit Ende des vergangenen Jahres heftigen Gegenwind. Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2008 ging der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau im Vergleich zum Vorjahr um 29 % zurück. Einen so starken Auftragseinbruch gab es in der Branche zuletzt 1958. Wegen der katastrophalen Orderzahlen und den miesen konjunkturellen Bedingungen hat der VDMA seine Prognose für die Branche deutlich nach unten revidiert. Statt mit einer Stagnation auf hohem Niveau rechnet der VDMA nun damit, dass 2009 die Produktion um 10 bis 20 % sinkt. Zudem befürchtet der Branchenverband, dass im laufenden Jahr rund 25.000 Arbeitsplätze im deutschen Maschinen- und Anlagenbau verlorengehen.

Der Markt für Verpackungsmaschinen

KRONES bedient mit seinen Produkten den weltweiten Markt für Verpackungsmaschinen. Dieser hatte 2008 ein Volumen von rund 26 Mrd. €. Trotz der derzeitigen wirtschaftlich schwierigen Phase gehen wir davon aus, dass der Markt langfristig weiter wächst. Die höchste Nachfrage nach Verpackungsmaschinen kommt aus der Nahrungsmittelbranche, an die rund 40 % aller Maschinen geliefert werden. Jeweils rund ein Fünftel entfallen auf die Getränkeindustrie sowie den Bereich Pharma, Kosmetika, Körper- und Haushaltspflege. Die restlichen 20 % der Maschinen gehen an sonstige Branchen wie die Tabak- und Baustoffindustrie.

Der Weltmarkt für Verpackungsmaschinen hat ein Volumen von etwa 26,0 Mrd. €.

Weltmarkt der Verpackungsmaschinenindustrie nach Anwendungsbereichen



2008: 26,0 Mrd. € (eigene Prognose)

Der regional größte Markt ist Europa. Auf diesen Kontinent entfällt rund ein Viertel des weltweiten Verpackungsmaschinenvolumens. Nordamerika nimmt mit gut 20 % Marktanteil den zweiten Platz ein, gefolgt von Japan mit etwa 13 %. Jeweils knapp ein Zehntel des Marktvolumens entfallen auf China und den Raum Asien/Pazifik. In diesen Regionen dürfte die Nachfrage mittelfristig am stärksten steigen.

Für KRONES ist die Getränkebranche der bedeutendste Markt. Mit Unternehmen aus der Brau-, Softdrink- sowie Mineralbrunnenindustrie erwirtschafteten wir 2008 rund 83 % unserer Umsätze. Die übrigen 17 % des Umsatzes stammen aus dem Verkauf von Anlagen und Dienstleistungen an Unternehmen der Nahrungsmittelbranche sowie der Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie.

Nachfrage nach verpackten Getränken steigt

Schätzungen zufolge legte der weltweite Konsum von verpackten Getränken 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % auf mehr als 890 Mrd. Liter zu. Bis 2011 sollte der globale Getränkeverbrauch jährlich um durchschnittlich 3,2 % wachsen.

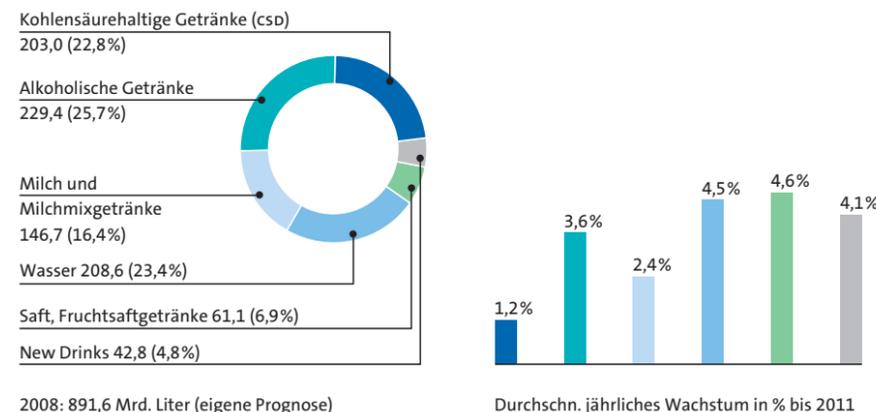
Weltweit tranken die Menschen 2008 etwa 208 Mrd. Liter verpacktes Wasser. Mit einem Anteil von 23,4 % am gesamten Konsum löste Wasser damit kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke (Carbonated Soft Drinks, CSD) als beliebtestes Getränk ab. Auf Softdrinks entfielen rund 203 Mrd. Liter, was gemessen am Gesamtvolumen einem Anteil von 22,8 % entspricht. Mit knapp 184 Mrd. Litern kam Bier im vergangenen Jahr auf einen Anteil von 20,6 % und lag damit weiter deutlich vor Milch (14,3 %).

Bis 2011 dürfte der Konsum von verpacktem Wasser mit jährlichen Wachstumsraten von rund 4,5 % steigen. Unterstützt wird das Wachstum vom anhaltenden Trend zu Wasser mit Geschmack und Wasser mit Zusatznutzen (Functional Water). Da Wasser zunehmend in Kunststoff-Flaschen (PET) abgefüllt wird und KRONES im PET-Bereich führend ist, bietet der globale Wassermarkt mittel- und langfristig weiter gute Wachstumschancen für unser Unternehmen. Mit durchschnittlich rund 1 % dürfte die Nachfrage nach Softdrinks in den kommenden drei Jahren deutlich weniger wachsen als der Gesamtmarkt. Für den Bierkonsum erwarten wir hingegen bis 2011 kräftige Steigerungsraten von jährlich 4 %. Bier wird vor allem in China immer beliebter.

Rund ein Fünftel der weltweiten Nachfrage nach Verpackungsmaschinen kommt aus der Getränkeindustrie.

Um jährlich rund 3,2 % steigt der Konsum von verpackten Getränken. Überdurchschnittliches Wachstumspotential bietet Wasser.

Getränkekonsum weltweit in Mrd. Litern (verpackte Getränke) 2008



Getränkekonsum nach Regionen

Der amerikanische Kontinent ist der größte Markt für verpackte Getränke. Im vergangenen Jahr wurden dort mehr als 330 Mrd. Liter getrunken, was etwa 37 % des globalen Konsums entspricht. Der nordamerikanische Markt ist jedoch gesättigt. Das durchschnittliche Wachstum auf dem Kontinent bis 2011 dürfte mit 1,6 % nur rund halb so groß sein wie das des Gesamtmarkts. Ähnlich sieht es in West- und Mitteleuropa aus. Weiter deutlich an Gewicht gewinnen wird der chinesische Markt. Während 2008 mit rund 112 Mrd. Litern 12,6 % des weltweiten Konsums verpackter Getränke auf China entfielen, dürften es 2011 bereits 14,8 % sein. Das entspricht jährlichen Steigerungsraten von 8,6 %.

Mehr als 330 Mrd. Liter konsumierten die Amerikaner an Getränken. Der amerikanische Kontinent ist damit nach wie vor der größte Markt für verpackte Getränke.

Verpackte Getränke in Milliarden Litern/Prozent	2008		2011		jährliches Wachstum in %
	Mrd.	%	Mrd.	%	
Mitteleuropa	53,1	6,0	53,9	5,5	0,5
Westeuropa	138,2	15,5	144,5	14,8	1,5
Osteuropa	36,7	4,1	39,4	4,0	2,4
Russland/Zentralasien	45,5	5,1	50,7	5,2	3,6
Nordamerika/Mittelamerika	187,7	21,1	186,0	19,0	-0,3
Südamerika	143,7	16,1	161,2	16,4	3,9
China	112,8	12,6	144,6	14,8	8,6
Asien/Pazifik (inkl. Japan)	123,4	13,8	140,4	14,3	4,4
Afrika/Mittlerer Osten	50,5	5,7	58,7	6,0	5,1
Global	891,6		979,4		3,2

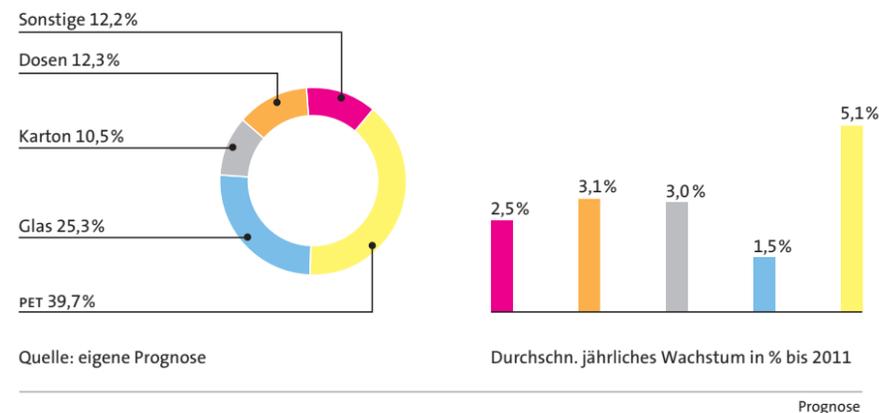
Quellen: Euromonitor, eigene Erhebungen

Verpackungen aus Kunststoff werden immer beliebter

Im vergangenen Jahr wurde rund 40 % des weltweit abgefüllten Getränkevolumens in Behältern aus PET verpackt. Damit liegt PET deutlich vor Verpackungsmaterialien aus Glas, in die rund ein Viertel aller Getränke flossen. Domänen von PET-Verpackungen sind Wasser und Softdrinks, während in Glas bevorzugt alkoholische Getränke abgefüllt werden.

Bei gut 12 % liegt der Anteil von Getränken, die in Dosen verpackt werden. Bier, Softdrinks und Nischensegmente wie Energydrinks werden häufig in Dosen abgefüllt. Insgesamt 10,5 % des weltweit abgefüllten Getränkevolumens fließt in Verpackungen aus Karton.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2008



Getränke werden zunehmend in Verpackungen aus PET abgefüllt.

KRONES ist ein Global Player

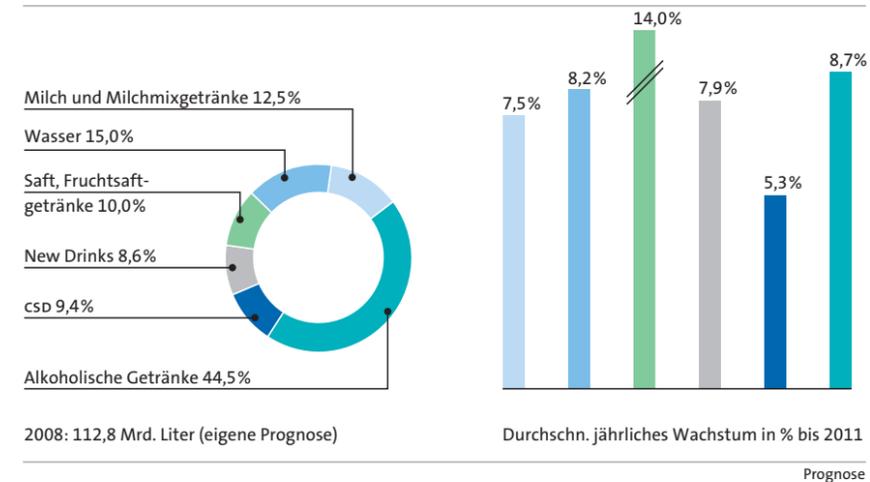
Der Schwerpunkt unserer Fertigung ist Deutschland, aber den weitaus größten Teil unseres Umsatzes erzielen wir im Ausland. KRONES hat sich frühzeitig auf den wichtigsten internationalen Märkten positioniert. Wir rechnen unverändert damit, dass sich weltweit auch in Zukunft Wachstumspotentiale ergeben. Im Folgenden betrachten wir, wie sich der Getränkekonsum in wichtigen Absatzregionen in den kommenden Jahren entwickeln dürfte.

Die Region China

Das Wachstum in China wird sich in Folge der weltweiten Finanzkrise vorübergehend abschwächen. Dennoch bleibt das Reich der Mitte ein sehr interessanter Markt für KRONES. Allein die Bevölkerungsanzahl Chinas von rund 1,3 Mrd. Menschen offenbart das Potential für unsere Produkte. Im vergangenen Jahr lag das Volumen abgepackter Getränke in China bei rund 112 Mrd. Litern. Damit wurde das Vorjahresniveau um mehr als 10 % übertroffen. Bis 2011 dürfte das Getränkevolumen in China im Durchschnitt um jährlich 8,6 % auf rund 145 Mrd. Liter zulegen. Das Wachstum erstreckt sich dabei über alle Getränkearten.

Bier war 2008 mit einem Konsum von mehr als 43 Mrd. Litern das am stärksten nachgefragte abgepackte Getränk in China. Der Anteil am Gesamtverbrauch lag bei fast 39 %. Der Bierkonsum sollte in den kommenden drei Jahren um jeweils 9 % steigen. Mit höherem Wachstum wird nur bei Fruchtsäften (14 %) und Milchmixgetränken (11,8 %) gerechnet. Abgepacktes Wasser ist nach Bier der zweitgrößte Einzelmarkt.

Getränkevolumen China 2008



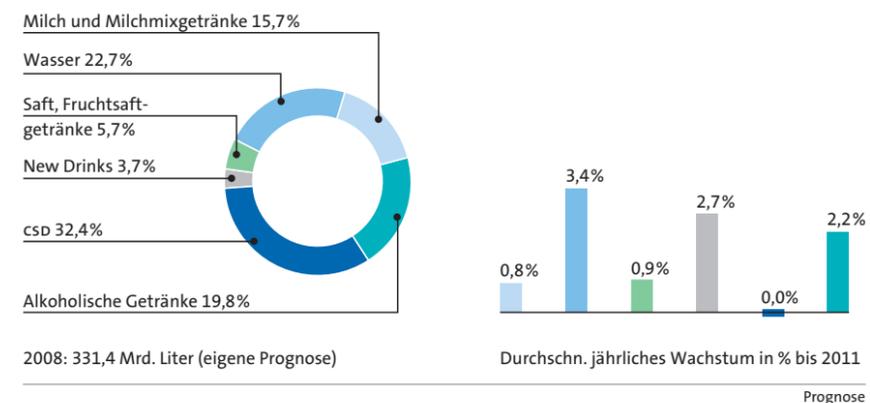
Die Region Amerika

Nordamerika

Nordamerika ist unverändert der größte Einzelmarkt für verpackte Getränke. Auf die Region entfällt mit einem Volumen von zuletzt rund 187 Mrd. Litern etwa ein Fünftel des weltweiten Getränkekonsums. Der Gesamtkonsum von verpackten Getränken wird in Nordamerika in den kommenden Jahren voraussichtlich stagnieren, weil der Konsum von Softdrinks zurückgeht. Solche Getränke kommen in Nordamerika auf einen Anteil am Gesamtverzehr von rund einem Drittel.

Sehr beliebt sind in Nordamerika Softdrinks. Auf sie entfällt rund ein Drittel des gesamten Getränkekonsums.

Getränkevolumen Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika) 2008



Südamerika

Um jährlich fast 4 % dürfte der Getränkekonsum in Südamerika bis 2011 klettern. 2008 belief sich der Gesamtmarkt auf etwa 144 Mrd. Liter. Rund ein Drittel davon waren Softdrinks. Anders als in Nordamerika sollte der Konsum solcher Getränke in Südamerika künftig weiter zulegen. Steigerungsraten von knapp 6 % werden für das Segment Wasser erwartet, das 2008 in Südamerika auf einen Marktanteil von gut einem Viertel kam.

Die Region Europa

Westeuropa

Im vergangenen Jahr wurden in der Region rund 138 Mrd. Liter verpackte Getränke verzehrt. Mit erwarteten durchschnittlichen Wachstumsraten von 1,5 % ist Westeuropa ein weitgehend gesättigter Markt. Deutlich überdurchschnittliche Steigerungsraten bieten lediglich Nischensegmente wie Energy- und Sportgetränke.

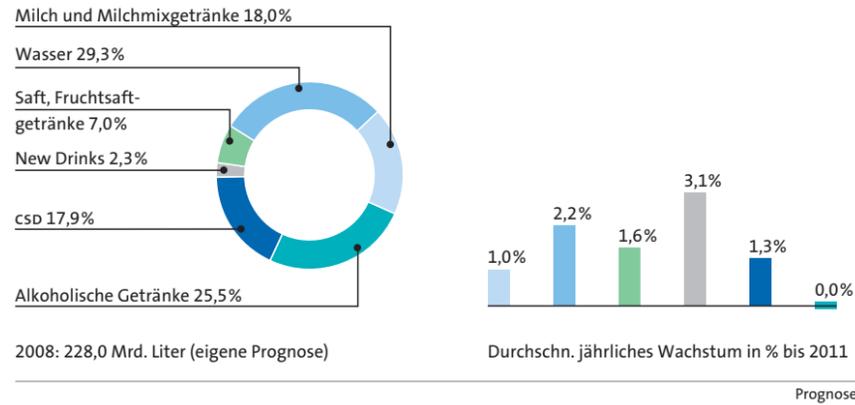
Der Getränkemarkt in Europa ist weitgehend gesättigt und wächst nur noch leicht.

In den Ländern Westeuropas ist der weltweite Trend in Richtung Wasser weit vorangeschritten, dennoch dürfte der Wasserkonsum um durchschnittlich rund 2 % klettern. Das vornehmlich in Kunststoff-Flaschen abgefüllte Getränk nimmt in dieser Region rund ein Drittel am gesamten Verbrauch ein. An zweiter Stelle folgt Milch mit einem Anteil von 19,4 % vor Softdrinks (17,1%).

Mitteleuropa

Ein ähnliches Bild wie die Region Westeuropa bieten die Länder in Mitteleuropa. Auch hier rangiert Wasser beim Getränkekonsum mit einem Anteil von mehr als einem Viertel an erster Stelle, bei erwarteten Steigerungsraten von knapp 2 %. Insgesamt lag der Getränkekonsum in Zentraleuropa im vergangenen Jahr bei 53 Mrd. Litern. Der Bierverbrauch ist in der Region rückläufig, aber mit einem Anteil von 21,3 % ist der Gerstensaft nach Wasser das zweitbeliebteste Getränk.

Getränkevolumen West-, Mittel- und Osteuropa 2008



Osteuropa

In den Staaten Osteuropas, in denen 2008 knapp 37 Mrd. Liter Getränke konsumiert wurden, ist Bier mit einem Anteil von 28 % der mit Abstand beliebteste Durstlöscher. Auf Platz 2 folgt Wasser mit 23,5 %. In den kommenden Jahren wird Wasser Boden gut machen, da die prognostizierte Wachstumsrate mit 3,8 % mehr als doppelt so hoch liegt wie bei Bier. Der gesamte osteuropäische Getränkemarkt dürfte bis 2011 um durchschnittlich 2,4 % vorankommen.

In Osteuropa ist Bier ein sehr beliebter Durstlöscher.

Die Region Russland/GUS

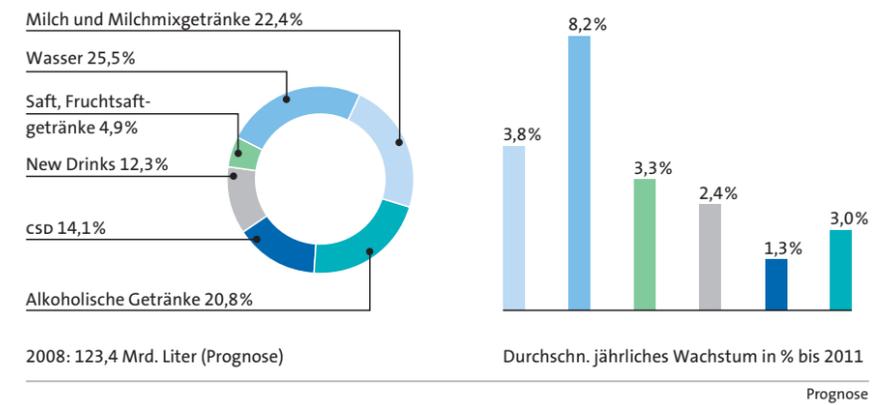
Das Getränkevolumen in Russland/GUS lag im vergangenen Jahr bei 45,5 Mrd. Litern. 2011 dürfte die Grenze von 50 Mrd. Litern überschritten werden. Wachstumstreiber in der Region ist vor allem die steigende Nachfrage nach Bier und Wasser. Der Bierkonsum in Russland und in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion ist mit einem Anteil von mehr als 35 % am gesamten Getränkekonsum bereits heute sehr hoch. Wasser nimmt nach Softdrinks den dritten Platz in der Beliebtheitsskala ein und wird in der Region zu mehr als 85 % in PET-Flaschen abgefüllt.

Wasser, das zu mehr als 85 % in PET-Flaschen abgefüllt wird, nimmt in Russland und den ehemaligen Staaten der Sowjetunion nach Bier und Softdrinks den 3. Platz in der Beliebtheitsskala ein.

Die Region Asien/Pazifik

In dieser Region erwarten wir eine weiter stark steigende Nachfrage nach verpacktem Wasser. Die jährlichen Zuwachsraten dürften bei rund 8 %, und damit weit über dem Wachstum des Gesamtmarktes von 4,4 %, liegen. Ein Grund für die Beliebtheit von Wasser, auf das 2008 rund ein Viertel des Marktvolumens von insgesamt gut 123 Mrd. Litern entfiel, ist das zunehmende Gesundheitsbewusstsein in Asien. Der Konsum von verpackter Milch lag im vergangenen Jahr bei knapp 23 Mrd. Litern. Das entspricht 18,5 % des gesamten Verbrauchs. Die Nachfrage nach Milch sollte bis 2011 um jährlich 4,6 % steigen.

Getränkevolumen Asien/Pazifik 2008



Die Region Mittlerer Osten und Afrika

Die Region zählt mit Steigerungsraten von 5 % zu den aufstrebenden Märkten. 2008 lag der Gesamtverbrauch von verpackten Getränken bei 50,5 Mrd. Litern. Sehr gerne werden in den Staaten Afrikas und des Mittleren Ostens Softdrinks konsumiert. Im vergangenen Jahr lag deren Anteil am Gesamtverbrauch bei gut 38 %. Künftig dürfte die Nachfrage nach Softdrinks um jährlich 3 % zulegen. Der Wasserkonsum wird in der Region Mittlerer Osten und Afrika mit jährlichen Steigerungsraten von rund 9 % am stärksten wachsen.

In Afrika ist der Bedarf nach sauberem, abgepacktem Wasser hoch.



IMPULSE

Mit dem Erreichten gibt sich KRONES nicht zufrieden. Wir suchen immer nach **Potentialen**, um noch besser zu werden. Produkte, Services und Prozessabläufe stehen laufend auf dem Prüfstand.



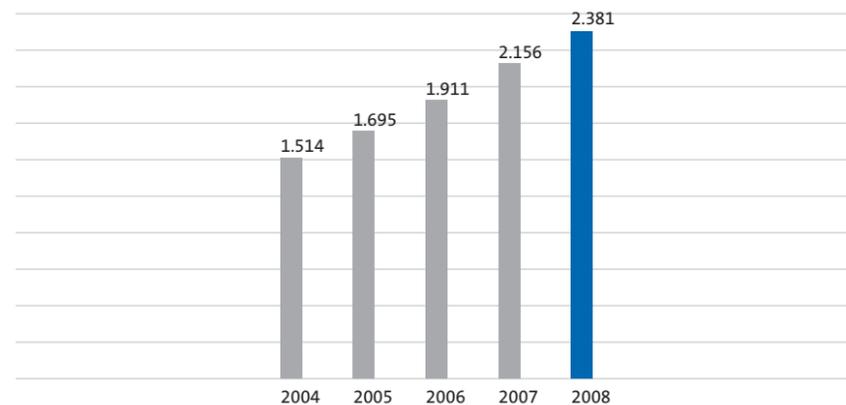
- Umsatz klettert um 10,5% auf 2.381,4 Mio. €
- KRONES erzielt Nettogewinn von 106,5 Mio. €
- Cashflow stark verbessert

Umsatz steigt um 10,5 % auf 2.381,4 Mio. €

2008 legte der Umsatz von KRONES zum vierten Mal in Folge prozentual zweistellig zu. Mit 2.381,4 Mio. € übertraf er das Niveau des Vorjahres um 10,5 %. 2008 war vor allem im ersten Halbjahr die Nachfrage nach Komplettlösungen hoch. Davon profitierte unser Unternehmen, da wir die ganze Wertschöpfungskette der Kunden von der Getränkeproduktion bis hin zur Warenverteilung beherrschen. Besonders in Regionen wie Afrika und Asien investierten internationale Getränkekonzerne 2008 kräftig in den Auf- und Ausbau von Getränkefabriken.

Zwar wurden auch die seit Jahren stark wachsenden Länder wie China und Russland 2008 von der Finanzkrise erfasst, dennoch reichte es dort im Gesamtjahr noch zu hohen gesamtwirtschaftlichen Wachstumsraten. Das beflügelte auch unsere Branche. Dass der Anteil von Getränken, die in Kunststoff-Flaschen (PET-Flaschen) verpackt werden, unverändert hoch gewesen war, unterstützte das Wachstum von KRONES als führenden Anbieter in diesem Segment ebenfalls. Von der im Jahresverlauf anziehenden Nachfrage nach günstigen Standardmaschinen profitierte unser Segment KOSME, das Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich anbietet.

Umsatz KRONES Konzern in Mio. €



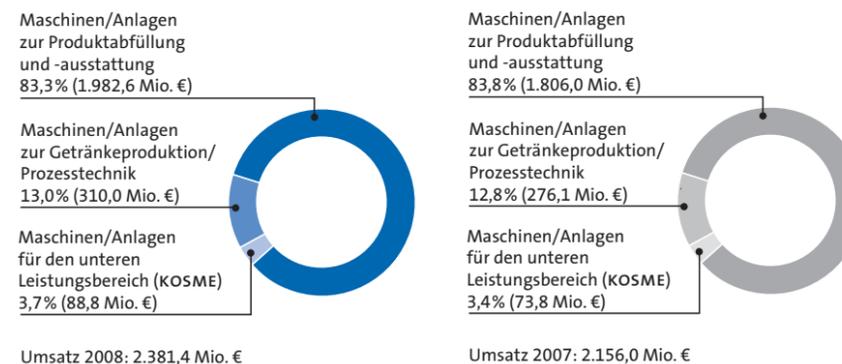
Unser Umsatz stieg in den vergangenen Jahren kontinuierlich an.

Umsatz nach Segmenten

Im größten und profitabelsten Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« stieg der Umsatz von KRONES 2008 um 9,8 % auf 1.982,6 Mio. €. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz lag bei 83,3 %.

Der Umsatz des Segments »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« übertraf das Vorjahresniveau mit 310,0 Mio. € um 12,3 %, der Anteil am Konzernumsatz betrug 13,0 %. In unserem kleinsten Segment KOSME, das 3,7 % zum Gesamtumsatz beisteuerte, kam der Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr um 20,3 % auf 88,8 Mio. € voran. Weitere Erläuterungen finden Sie unter »Bericht aus den Segmenten« ab Seite 36 sowie in der Segmentberichterstattung im Konzernanhang Seite 78.

Umsatzsegmentierung KRONES Konzern in Mio. €



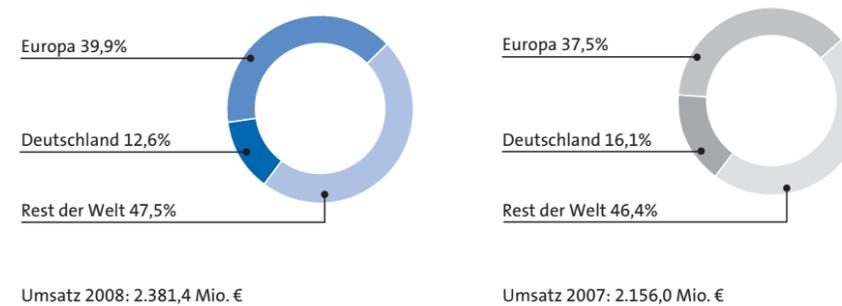
Umsatz nach Regionen

Der Anteil Europas an den Gesamterlösen von KRONES stieg im Geschäftsjahr 2008 deutlich. Vor allem in Westeuropa erzielten wir starke Umsatzzuwächse. Wachstumstreiber in der Region war der Gesundheits- und Wellnessrend, der die Nachfrage nach Getränken und Lebensmitteln mit pharmazeutischen Zusatzstoffen (Functional Food) antreibt. Insgesamt kletterte 2008 der Umsatz in Europa im Vergleich zum Vorjahr um 17,7 % auf 950,6 Mio. €. Der Anteil am Konzernumsatz legte von 37,5 % auf 39,9 % zu.

In Deutschland ging der Umsatz im Berichtszeitraum um 13,7 % von 347,5 Mio. € auf 299,9 Mio. € zurück, weil die schwache Binnenkonjunktur auch unsere Branche belastete. 2008 steuerte das Inlandsgeschäft 12,6 % zum Gesamtumsatz des Unternehmens bei (Vorjahr: 16,1 %).

Sehr unterschiedlich entwickelten sich die Umsätze in der restlichen Welt. In Nord- und Mittelamerika litten wir darunter, dass Großprojekte ausblieben und lediglich die Nachfrage nach Einzelmaschinen befriedigend war. Der schwache US-Dollar im ersten Halbjahr 2008 verringerte die Nachfrage nach Produkten aus dem Euroraum. In Südamerika profitierte unsere Branche vom allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung.

Regionale Umsatzverteilung KRONES Konzern in Prozent



Mit rund 87% erwirtschaftet KRONES den weitaus größten Teil seiner Umsätze im Ausland.

Außerordentlich positiv entwickelten sich die Umsätze in Afrika. Von dort erhielten wir bedeutende Aufträge zum Bau kompletter Brauereien und Abfüllbetriebe. In China war die Nachfrage nach unseren Anlagen zur kaltseptischen, also keimfreien Abfüllung von Getränken wie Milch, Tee und Fruchtsäften, hoch. Diese technologisch anspruchsvollen Anlagen können lokale Wettbewerber nicht anbieten. Deren Domäne sind einfachere Maschinen. Aus diesem Segment halten wir uns in China heraus, da die Preise dort sehr niedrig sind. Im Raum Asien/Pazifik war die Nachfrage aus Vietnam hoch, das Geschäft in Japan verlief hingegen schleppend.

Insgesamt legte der außereuropäische Umsatz von KRONES 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 13,0 % auf 1.130,9 Mio. € zu. Der Anteil am Konzernumsatz stieg von 46,4 % auf 47,5 %.

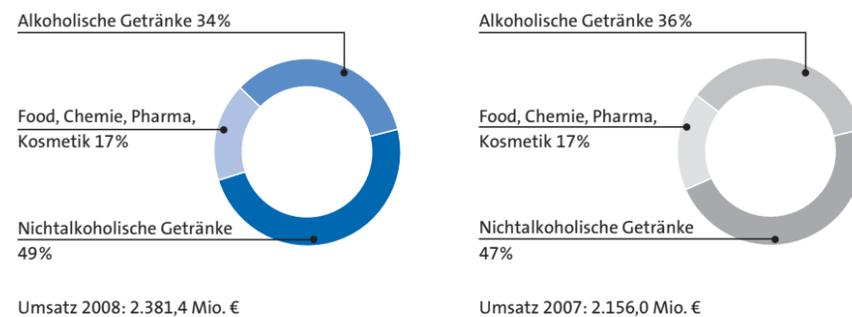
Umsatz nach Branchen

Der Umsatz mit Verarbeitern von Softdrinks, Wasser und Säften stieg 2008 um 15,1 % von 1.015,5 Mio. € auf 1.169,2 Mio. €. Die mit Abstand höchste Steigerungsrate innerhalb der Abnehmerbranchen spiegelt hauptsächlich das anhaltend starke Wachstum im Wassergeschäft wider. Dass die Produktvielfalt bei nicht alkoholischen Getränken zunimmt, wirkte sich ebenfalls positiv aus. Gemessen am Konzernumsatz kletterte der Anteil der Branche im Berichtszeitraum von 47,1 % auf 49,1 %.

Nach dem stürmischen Wachstum im Vorjahr, das von großen Aufträgen aus Asien begünstigt wurde, legte das Geschäft mit Herstellern und Abfüllern von alkoholischen Getränken 2008 auf hohem Niveau weiter zu. Der Umsatz stieg von 769,7 Mio. € um 6,2 % auf 817,4 Mio. €. Der Anteil der Branche »Alkoholische Getränke« am Konzernumsatz ging von 35,7 % auf 34,3 % leicht zurück.

Im Non-Beverage-Bereich (Food, Chemie, Pharma und Kosmetik) erfasst KRONES unter »Food« auch die Umsätze mit der Milchindustrie. Die Geschäfte mit der Milchindustrie belebten sich 2008 nach einem schwächeren Vorjahr wieder. Auch deshalb kletterte der Umsatz im Non-Beverage-Bereich um 6,5 % auf 394,9 Mio. € (Vorjahr: 370,8 Mio. €). Zum Gesamtumsatz des Unternehmens trug der Bereich im Geschäftsjahr 16,6 % (Vorjahr: 17,2 %) bei.

Umsatz nach Branchen KRONES Konzern in Prozent



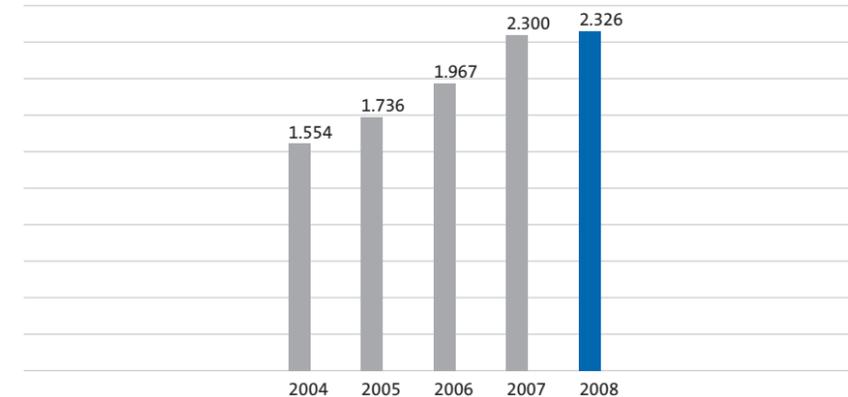
Mehr als vier Fünftel des Konzernumsatzes erwirtschaftete KRONES mit der Getränkeindustrie.

Auftragseingang übertrifft hohes Vorjahresniveau

Dass die Weltwirtschaft 2008 zunehmend schwächelte, wirkte sich auch auf die Ordertätigkeit unserer Kunden aus. Während der Auftragseingang in den ersten beiden Quartalen das Vorjahresniveau noch deutlich übertraf, schrumpfte der Orderzugang im zweiten Halbjahr. Mit rund 15 % hielt sich das Minus aber selbst im schwachen vierten Quartal im Vergleich zu anderen Maschinenbauern in Grenzen. Insgesamt legte der Auftragseingang 2008 von 2.300,2 Mio. € um 1,1 % auf 2.326,5 Mio. € zu.

Im vergangenen Jahr erhielten wir den größten Auftrag der Unternehmensgeschichte. Für einen Kunden aus Afrika erstellt KRONES drei komplette Brauereien. Diese Order konnten wir nur gewinnen, weil wir uns als Komplettanbieter aufgestellt haben. Bedeutende Aufträge gingen im Berichtszeitraum auch aus dem asiatischen Raum ein.

Auftragseingang KRONES Konzern in Mio. €

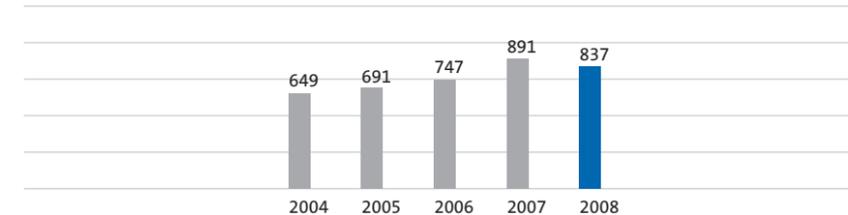


Trotz des schwachen vierten Quartals legte der Auftragseingang 2008 leicht zu.

KRONES geht mit hohem Auftragsbestand in den Abschwung

Der Auftragsbestand lag zum 31. Dezember 2008 mit 837,4 Mio. € um 6 % niedriger als im Vorjahr. Unser Auftragspolster verminderte sich im Jahresverlauf zunehmend. Dennoch befand es sich zum Bilanzstichtag weiterhin auf vergleichsweise hohem Niveau.

Auftragsbestand KRONES Konzern in Mio. €



in Mio. €	2008	2007	Veränd.
Umsatzerlöse	2.381,4	2.156,0	10,5%
Bestandsveränderung FE/UF	22,6	77,9	
Gesamtleistung	2.404,0	2.233,9	7,6%
Materialaufwand	-1.255,4	-1.186,1	5,8%
Personalaufwand	-661,4	-599,5	10,3%
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-278,6	-250,5	11,2%
EBITDA	208,6	197,8	5,5%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-51,0	-47,6	7,1%
EBIT	157,6	150,2	4,9%
Finanzergebnis	-1,5	3,4	
EBT	156,1	153,6	1,6%
Ertragsteuern	-49,6	-51,8	-4,2%
Jahresüberschuss	106,5	101,8	4,6%

Bei der Analyse der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird deutlich, dass der Zuwachs beim Gewinn im vergangenen Jahr hinter dem Umsatzanstieg blieb.

Die Gesamtleistung legte mit 7,6 % geringer zu als der Umsatz, weil sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen 2008 mit 22,6 Mio. € deutlich weniger erhöhte als im Vorjahr (77,9 Mio. €).

2008 stieg der Materialaufwand, der mit Abstand größte Aufwandsposten innerhalb der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des KRONES Konzerns, im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 % auf 1.255,4 Mio. €. Weil wir günstigere Einkaufskonditionen durchsetzen konnten und weniger Zeitarbeiter beschäftigten, legte der Materialaufwand unterproportional zur Gesamtleistung zu. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, ging von 53,1 % auf 52,2 % zurück.

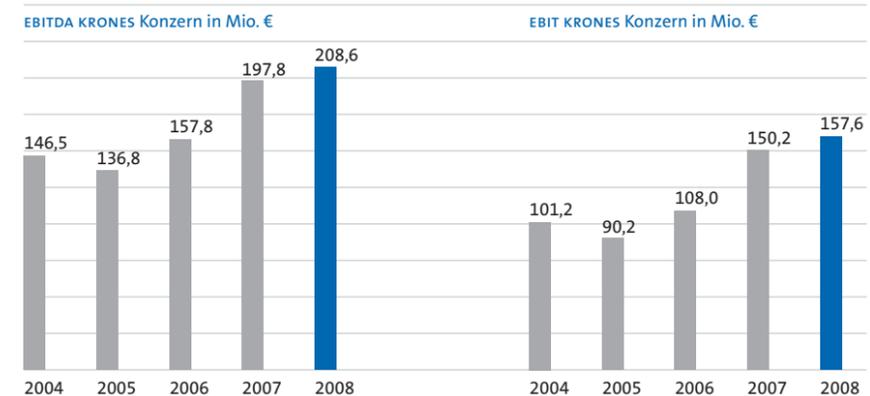
Um 10,3 % von 599,5 Mio. € auf 661,4 Mio. € stieg der Personalaufwand im vergangenen Jahr. Wegen gestiegener Tariflöhne erhöhte sich die Personalaufwandsquote von 26,8 % auf 27,5 %. Damit lag sie deutlich unter dem Niveau vergangener Jahre von mehr als 30 %. Unsere frühzeitigen Maßnahmen, mit denen wir flexiblere Beschäftigungs- und Entlohnungssysteme einführten, machen sich damit bezahlt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen kletterten um 10,4 % auf 384,0 Mio. €. In dem Aufwandsposten sind auch die Fracht- und Reisekosten enthalten, die bei einem stark exportorientierten Unternehmen wie KRONES erheblich sind.

Wegen besserer Einkaufskonditionen verminderte sich die Materialaufwandsquote von KRONES.

EBITDA und EBIT des KRONES Konzerns

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich im Geschäftsjahr 2008 um 5,5 % auf 208,6 Mio. € (Vorjahr: 197,8 Mio. €). Die EBITDA-Marge, also das EBITDA im Verhältnis zum Konzernumsatz, verminderte sich von 9,2 % auf 8,8 %. Mit 51,0 Mio. € übertrafen die Abschreibungen das Vorjahresniveau um 3,4 Mio. €. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte um 4,9 % auf 157,6 Mio. € zu, die EBIT-Marge ging von 7,0 % auf 6,6 % zurück.

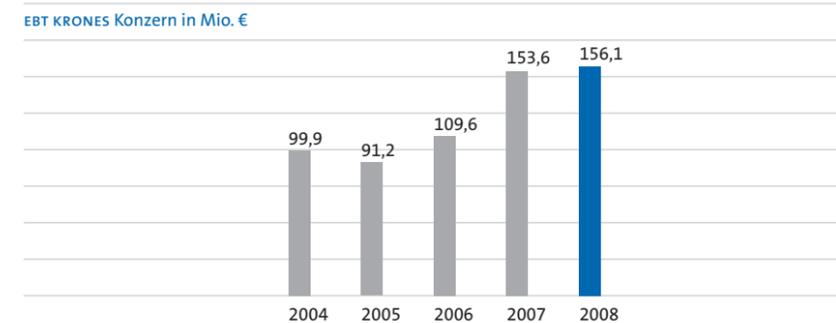


Die operativen Erträge von KRONES legten 2008 leicht zu.

EBT des KRONES Konzerns

Wegen des niedrigen Zinsniveaus reichten die Erträge, die wir 2008 mit unserer Nettoliquidität erwirtschafteten, nicht aus, um die Zinsen für vorübergehend beanspruchte Kredite zu decken. Neben dem Zinsergebnis beinhaltet das Finanzergebnis im Wesentlichen Erträge aus Gewinnabführungen. Insgesamt verringerte sich das Finanzergebnis von 3,4 Mio. € im Vorjahr auf minus 1,5 Mio. €. Somit kam das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 2,5 Mio. € auf 156,1 Mio. € voran.

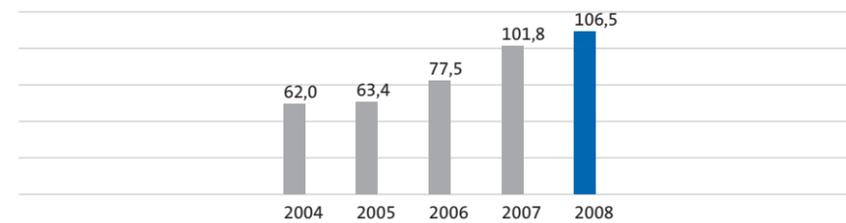
Unsere EBT-Marge verminderte sich von 7,1 % auf 6,6 %. In dem Margenrückgang spiegelt sich die schwache Konjunktur ebenso wider wie die Personal- und Umstellungskosten, die im vierten Quartal 2008 im Rahmen unseres Maßnahmenpakets angefallen sind, mit dem wir uns auf die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2009 vorbereitet haben.



Jahresüberschuss des KRONES Konzerns

KRONES profitierte im Berichtsjahr von der Reform des Körperschaftsteuergesetzes in Deutschland. Deshalb ging die Steuerquote 2008 im Vergleich zum Vorjahr von 33,7% auf 31,7% zurück. Der Jahresüberschuss kletterte um 4,6% von 101,8 Mio. € auf 106,5 Mio. € und stieg trotz der widrigen Rahmenbedingungen im zweiten Halbjahr 2008 damit zum neunten Mal in Folge an.

Jahresüberschuss KRONES Konzern in Mio. €

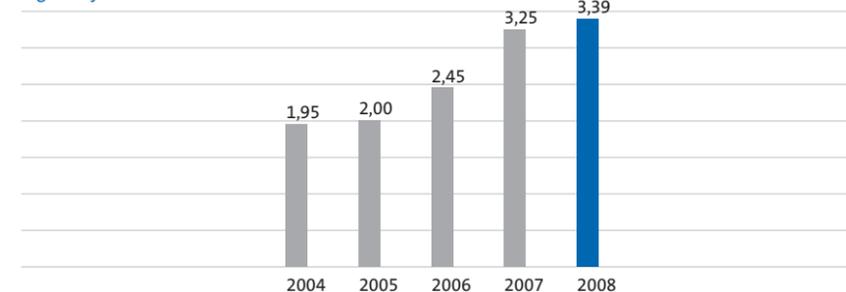


Auf den neuen Rekordwert von 106,5 Mio. € stieg der Gewinn nach Steuern 2008.

Ergebnis je Aktie

Das Grundkapital von KRONES ist in 31.593.072 Aktien eingeteilt. Im Berichtszeitraum kam das Ergebnis je Aktie von 3,25 € auf 3,39 € voran. Die Vergleichswerte der Vorjahre sind um den Aktiensplit im Verhältnis 1:3 vom 22. August 2007 bereinigt.

Ergebnis je Aktie KRONES Konzern in €



Das Ergebnis je Aktie kam von 3,25 € auf 3,39 € voran.

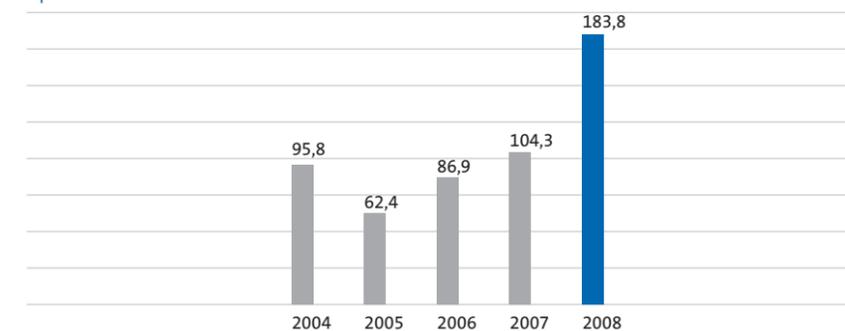
Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2008	2007	Veränd.
EBT	156,1	153,6	2,5
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	183,8	104,3	79,5
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-105,4	-88,2	-17,2
Free Cashflow	78,4	16,1	62,3
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	-23,9	-18,6	-5,3
Veränderung des Finanzmittelfonds	54,5	-2,5	57,0
sonstige Veränderung des Finanzmittelfonds	0,1	-1,4	1,5
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	53,8	57,7	-3,9
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	108,4	53,8	54,6

Im vergangenen Geschäftsjahr kletterte der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 79,5 Mio. € auf 183,8 Mio. €. Damit trug unser weiter verbessertes Working-Capital-Management Früchte. Vor allem der deutliche Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 58,1 Mio. € trug zum guten operativen Cashflow bei. Unsere Vorräte legten 2008 leicht überproportional zum Umsatz zu, da zum Bilanzstichtag einige Großanlagen noch nicht ausgeliefert waren und sich deshalb der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhte. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir den Vorratsaufbau, der den Cashflow 2007 spürbar negativ beeinflusste, aber begrenzen.

Dass sich die Steuerzahlungen 2008 im Vergleich zum Vorjahr von 57,3 Mio. € auf 49,5 Mio. € verringerten, trug ebenfalls zum deutlich besseren operativen Cashflow bei.

Operativer Cashflow KRONES Konzern in Mio. €

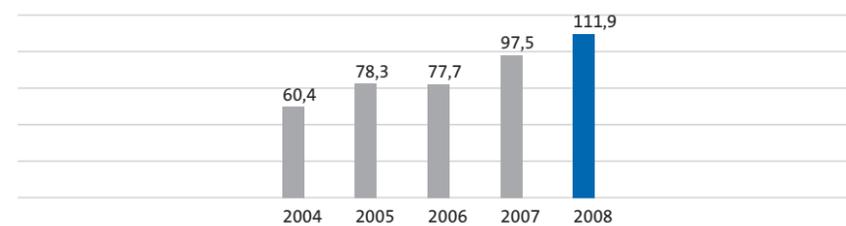


KRONES hat 2008 den operativen Cashflow deutlich verbessert.

Unsere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 111,9 Mio. € (Vorjahr: 97,5 Mio. €) konnten wir aus dem operativen Cashflow finanzieren. Allein in Sachanlagen flossen im Berichtszeitraum 74,1 Mio. € (Vorjahr: 77,2 Mio. €). Wir haben unser Technologiezentrum in Neutraubling weiter ausgebaut und den Maschinenpark in den Produktionsstätten modernisiert. Nachdem unser Technologiezentrum weitgehend fertiggestellt ist, werden wir 2009 deutlich weniger investieren als in den Vorjahren.

Trotz der hohen Investitionen stieg der Free Cashflow 2008 im Vorjahresvergleich von 16,1 Mio. € auf 78,4 Mio. € deutlich an. Darin spiegelt sich unsere bessere operative Leistung wider.

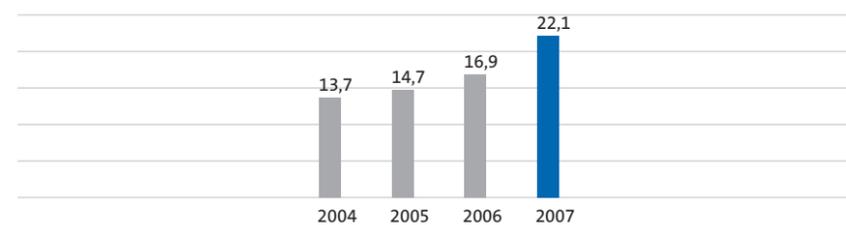
Investitionen KRONES Konzern in Mio. €



KRONES investierte knapp 112 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

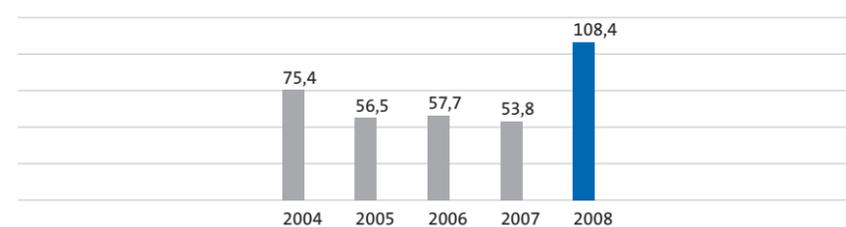
Die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus der Dividende. KRONES schüttete im Juni 2008 für das Geschäftsjahr 2007 insgesamt 22,1 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €) an die Aktionäre aus.

Ausschüttungssumme KRONES Konzern in Mio. €



Unter Berücksichtigung der Wechselkurs- und Konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds verfügte KRONES zum 31.12.2008 über liquide Mittel von 108,4 Mio. € (Vorjahr: 53,8 Mio. €).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente KRONES Konzern in Mio. €



Ende 2008 lagen die Cash-Reserven bei mehr als 100 Mio. €.

in Mio. €	2008	2007	2006	2005	2004
Langfristige Vermögenswerte	534	475	430	403	382
davon Anlagevermögen	482	422	374	357	335
Kurzfristige Vermögenswerte	1.291	1.209	1.042	880	828
davon Zahlungsmittel	108	54	58	57	75
Eigenkapital	790	708	629	572	526
Fremdkapital	1.035	976	843	711	684
langfristige Verpflichtungen	144	155	147	155	151
kurzfristige Verpflichtungen	891	821	696	556	533
Bilanzsumme	1.825	1.684	1.472	1.283	1.210

Mit dem um 10,5% gestiegenen Geschäftsvolumen erhöhte sich 2008 auch die Bilanzsumme des KRONES Konzerns. Zum 31.12.2008 stieg sie um 8,4% auf 1.825,1 Mio. € (Vorjahr: 1.684,0 Mio. €). Insgesamt beliefen sich die langfristigen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag 2008 auf 534,3 Mio. € nach 475,2 Mio. € im Vorjahr.

Das Anlagevermögen weitete sich um 14,2% auf 482,0 Mio. € (Vorjahr: 422,1 Mio. €) aus. Der Anstieg der Sachanlagen um rund 10% auf 386,7 Mio. € (Vorjahr: 349,2 Mio. €) lag zum Großteil am weiteren Ausbau des Technologiezentrums von KRONES in Neutraubling. Eine detaillierte Darstellung zur Entwicklung des Anlagevermögens finden Sie im Anlagespiegel (Konzernanhang S. 80).

Um 6,8% auf 1.290,8 Mio. € erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte. Der größte Einzelposten sind die Vorräte, die um 12,5% von 505,5 Mio. € auf 568,6 Mio. € kletterten. Dies liegt zum Teil daran, dass KRONES viele fertige, aber noch nicht ausgelieferte Maschinen und Anlagen zum Bilanzstichtag in den Büchern stehen hatte. Deutlich verringerten sich die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zum Bilanzstichtag 2008 mit 529,0 Mio. € um knapp 10% unter dem Vorjahreswert von 583,7 Mio. € notierten. Unsere Maßnahmen zur Optimierung des Forderungsmanagements waren damit erfolgreich. Die Kennzahl Working Capital zu Umsatz verbesserte sich von 29,5% im Vorjahr auf 27,5%.

Zum 31. Dezember 2008 verfügte der KRONES Konzern über Zahlungsmittel von 108,4 Mio. € (Vorjahr: 53,8 Mio. €).

Das Eigenkapital des Unternehmens stieg von rund 708 Mio. € auf 790 Mio. €. Unsere Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag mit 43,3% (Vorjahr: 42,0%) deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die langfristigen Schulden von KRONES, die hauptsächlich aus Rückstellungen für Pensionen sowie sonstigen Rückstellungen bestehen, gingen von 154,6 Mio. € auf 144,2 Mio. € zurück. Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 8,5% auf 891,0 Mio. € (Vorjahr: 821,5 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen, Rückstellungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter.

KRONES hatte zum Bilanzstichtag lediglich 0,7 Mio. € kurz- und langfristige Bankschulden. Die Nettoliquidität (liquide Mittel abzüglich Bankschulden) betrug zum Bilanzstichtag 107,7 Mio. € (Vorjahr: 52,9 Mio. €).

Unsere komfortable Finanzausstattung und die insgesamt sehr solide Kapitalstruktur sind eine gute Basis, um auch im konjunkturellen Abschwung zu bestehen und Chancen zu nutzen.

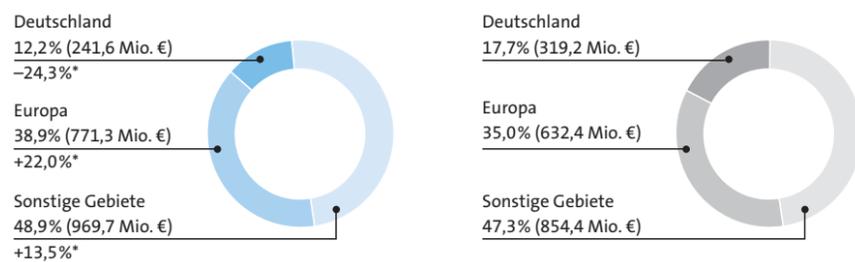
Bericht aus den Segmenten Segment Produktabfüllung und -ausstattung

Im Kerngeschäft und dem mit Abstand größten Segment bietet KRONES Maschinen und komplette Anlagen an, mit denen Kunden ihre Produkte abfüllen, verpacken, etikettieren und transportieren.

Segmentumsatz

2008 kletterte der Umsatz im Kernsegment von KRONES um 9,8% auf 1.982,6 Mio. €. Einen Großteil des Segmentumsatzes erwirtschaften wir mit Produkten aus dem Bereich Kunststofftechnik. Zum Wachstum trug im Berichtszeitraum die hohe Nachfrage nach Anlagen bei, auf denen Getränke kaltseptisch in PET-Flaschen abgefüllt werden. Nach dem außergewöhnlich guten Vorjahr verminderte sich unser Umsatz in Deutschland 2008 um fast ein Viertel auf 241,6 Mio. € (2007: 319,2 Mio. €). Das Exportgeschäft von KRONES entwickelte sich dagegen insgesamt sehr erfreulich. In Regionen wie Asien, Afrika und Westeuropa stieg der Segmentumsatz deutlich an. Der Anteil des Auslandsgeschäfts legte 2008 im Vergleich zum Vorjahr von 82,3% auf 87,8% zu. Zum Konzernumsatz steuerte das Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« 83,3% (Vorjahr: 83,8%) bei.

Segmentumsatz Produktabfüllung und -ausstattung in Mio. €



Umsatz 2008: 1.982,6 Mio. €

Umsatz 2007: 1.806,0 Mio. €

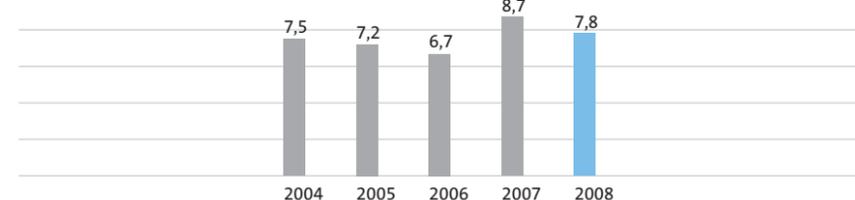
*prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Starke Zuwächse im Exportgeschäft überstiegen den Umsatzrückgang im Inland.

Segmentergebnis

Ein großer Teil der Kosten, die im vierten Quartal angefallen sind, um auf die Herausforderungen 2009 vorbereitet zu sein, trafen unser Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung«. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) ging um 1,9% auf 154,3 Mio. € (Vorjahr: 157,3 Mio. €) zurück. Von 8,7% auf 7,8% verminderte sich die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz.

Umsatzrendite (Ergebnis vor Steuern zu Umsatz) in Prozent



Die EBT-Marge reichte nicht ganz an das hohe Niveau des Vorjahres heran.

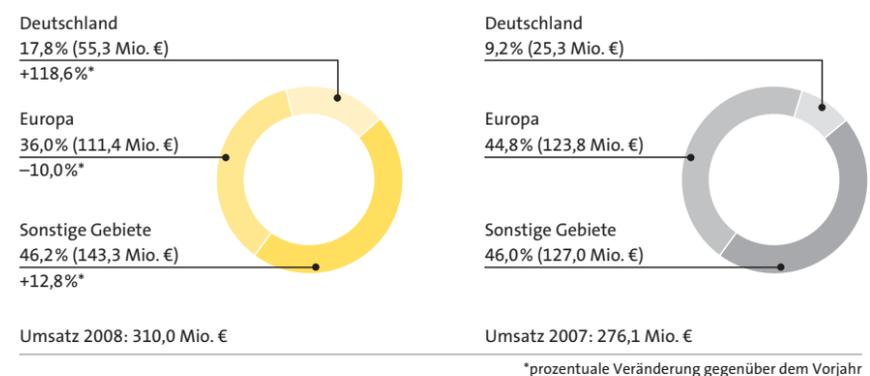
Segment Getränkeproduktion/Prozesstechnik

Dieses Segment umfasst die Sudhaus- und Filtrationstechnik, also die Brauereitechnologie, ebenso wie die Pasteurisiertechnologie. Auch Anlagen, mit denen sensible Getränke wie Milch behandelt und Milchmischgetränke und Fruchtsäfte produziert werden, zählen zum Segment »Getränkeproduktion/Prozesstechnik«. Im Bereich Intralogistik bietet KRONES Anlagen und Dienstleistungen an, mit denen Unternehmen ihren kompletten Materialfluss effizienter gestalten können.

Segmentumsatz

Um 12,3% von 276,1 Mio. € auf 310,0 Mio. € kam der Umsatz im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« im Geschäftsjahr 2008 voran. KRONES profitierte davon, dass im vergangenen Jahr internationale Getränkekonzerne ihre weltweiten Brauereikapazitäten erweiterten. In Deutschland legte der Segmentumsatz von niedriger Basis aus um mehr als das Doppelte auf 55,3 Mio. € zu. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz betrug 13,0% (Vorjahr: 12,8%).

Segmentumsatz Getränkeproduktion/Prozesstechnik in Mio. €



Umsatz 2008: 310,0 Mio. €

Umsatz 2007: 276,1 Mio. €

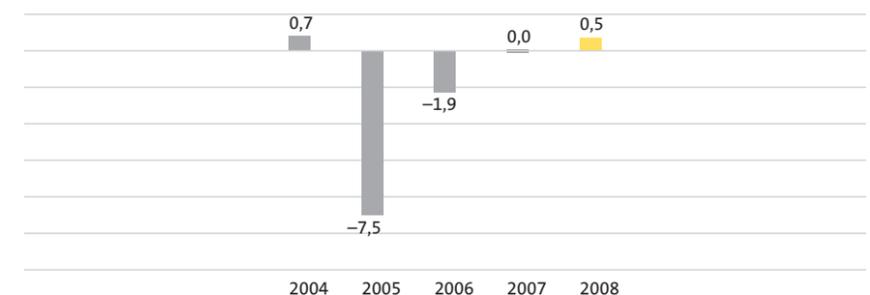
*prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Im außereuropäischen Ausland war das Segment 2008 erfolgreich. Von niedriger Basis aus zog der Inlandsumsatz besonders stark an.

Segmentergebnis

Nach umfangreichen Optimierungsmaßnahmen schrieb das Segment 2008 wieder schwarze Zahlen. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 1,8 Mio. € von -0,1 Mio. € auf 1,7 Mio. €. Mit 0,5% ist die EBT-Marge noch nicht zufriedenstellend. Um die Marge mittelfristig zu verbessern, wollen wir den Anteil von Handelsware am Segmentumsatz verringern und die eigene Wertschöpfung ausbauen.

Umsatzrendite (Ergebnis vor Steuern zu Umsatz) in Prozent



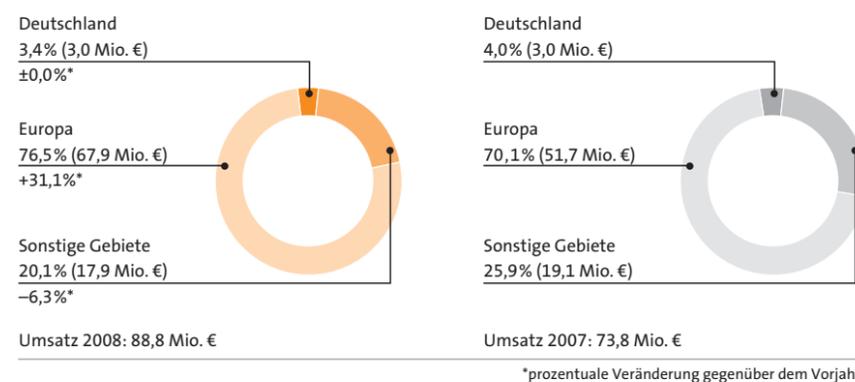
Das Segmentergebnis verbesserte sich in den vergangenen Jahren deutlich.

Unsere Tochter KOSME bietet ein ähnliches Produktspektrum wie das Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« an, jedoch für weniger anspruchsvolle Einsatzbedingungen. Mit KOSME erreichen wir auch Kunden aus kleineren Betrieben. Dies ergänzt das anspruchsvolle Kerngeschäft von KRONES ideal.

Segmentumsatz

KOSME profitierte 2008 davon, dass die Nachfrage nach einzelnen Standardmaschinen anzog. Diese können Kunden leichter finanzieren als große und teure Komplettanlagen. Damit bestätigt sich im wirtschaftlichen Abschwung die Strategie von KRONES, auch den unteren Leistungsbereich abzudecken. Der Umsatz von KOSME stieg im Vergleich zum Vorjahr um 20,3% auf 88,8 Mio. € (Vorjahr: 73,8 Mio. €). Mit 3,7% ist der Anteil von KOSME am Gesamtumsatz von KRONES nahezu unverändert (Vorjahr: 3,4%).

Umsatz Segment KOSME in Mio. €

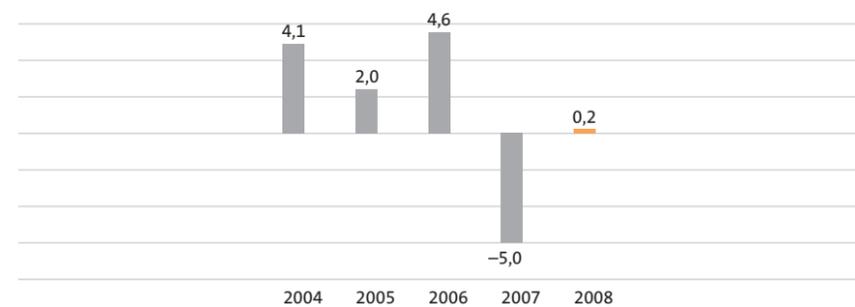


Um gut 20% stieg der weltweite Umsatz von KOSME.

Segmentergebnis

Nach einem unakzeptablen Ergebniseinbruch im Jahr 2007 haben wir bei KOSME alle Abläufe und Strukturen analysiert und danach stark verbessert. Vor allem konzentrierte sich das Segment wieder auf Standardmaschinen. Unsere Anstrengungen zeigten bereits im Berichtszeitraum erste Wirkung. Das Ergebnis vor Steuern kletterte um 3,8 Mio. € von -3,7 Mio. € im Vorjahr 2008 auf 0,1 Mio. €. Unser kurzfristiges Ziel, bei KOSME ein ausgeglichenes Ergebnis zu schaffen, haben wir damit erreicht. Mittelfristig erwarten wir, wieder zu den positiven Renditen zurückzukehren.

Umsatzrendite (Ergebnis vor Steuern zu Umsatz) in Prozent



KOSME kehrte 2008 in die schwarzen Zahlen zurück.

- KRONES eröffnet neues Service-Center
- Service-Portal geht online
- LCS Symposien sehr gefragt

Das komplette Wartungs- und Instandhaltungsgeschäft von KRONES ist unter »Lifecycle Service (LCS)« zusammengefasst. Das umfangreiche Produkt- und Dienstleistungsangebot von LCS unterteilt sich in die Segmente Services sowie Parts + Software. Je nach individuellem Bedarf können sich unsere Abnehmer daraus ihr spezielles Programm zusammenstellen. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden an, ihre Maschinen und Anlagen über die komplette Laufzeit ganzheitlich zu betreuen.

Die LCS Services setzen sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

- Productivity: Mit modernen Analysemethoden optimieren wir Anlagen und verbessern deren Wirtschaftlichkeit.
- Maintenance: Klassische Wartung und Instandhaltung.
- Support: Schnelle Beratung und Hilfe bei Problemen (Helpdesk, Teleservice).
- Design: Rundumbetreuung beim Gestalten neuer PET-Behälter.
- Training: Qualifizierte Schulung des Personals, das die Anlagen bedient, an der KRONES Akademie (siehe S. 40).

Aus unserem modular aufgebauten Lifecycle Service-Angebot können sich die Kunden individuelle Lösungen zusammenstellen.

Das Angebot von LCS Parts + Software umfasst die Bausteine:

- Original Spares: Original KRONES Ersatzteile höchster Qualität liefern wir schnell und zuverlässig.
- Retrofitting: Schnelles und effizientes Umrüsten von Anlagen. Darüber hinaus erhöhen wir die Produktivität von Maschinen durch neu entwickelte Bauteile oder Steuerungsprogramme.
- SoftTools: Software, mit der der Lebenszyklus einer Anlage optimiert wird, in dem verschiedene Maschinendaten erfasst und analysiert und so zum Beispiel Instandhaltungsbedarf frühzeitig erkannt wird.
- Materials: Hochwertige Betriebsstoffe, die den optimalen Betrieb von Maschinen gewährleisten sowie Klebstoffe von KIC KRONES für Etikettiermaschinen.
- ReSale: Umfassendes Betreuungskonzept zum Verkauf von gebrauchten Maschinen unserer Kunden.

LCS nah am Kunden

Um unseren Abnehmern einen noch besseren Service zu bieten, haben wir 2008 unsere Online-Aktivitäten ausgebaut. Seit Anfang 2009 können unsere europäischen Kunden auf ein eigenes Service-Portal im Internet zugreifen. Über das neue LCS Portal sind sie direkt mit KRONES vernetzt und haben Zugriff auf alle aktuellen Verbesserungsmöglichkeiten für ihre Maschinen.

Großen Anklang fanden 2008 die weltweiten LCS Symposien, auf denen wir unseren Kunden präsentieren, wie sie ihre Anlagen verbessern können. So zeigten die KRONES Experten aus der Kunststofftechnik auf dem Blasmuschinen-Symposium in den USA auf, wie sich durch Aufrüstungen an der Blasmuschine bis zu 40% Druckluft einsparen lässt.

Service-Center rund um den Globus

Die weltweiten Service-Center von KRONES dienen den mehr als 40 Tochterunternehmen als zentrale Stützpunkte für das Lifecycle Service-Geschäft. Bislang erstreckte sich das Service-Center-Netz über Neutraubling (Region Europa), Franklin (Region Nordamerika), São Paulo (Südamerika) sowie Taicang (Region China). 2008 eröffnete KRONES in Johannesburg (Region Afrika) ein neues Service-Center in einer Region, in der das Unternehmen in den vergangenen Jahren ein sehr starkes Neumaschinengeschäft verzeichnete. 2009 wollen wir in Tver (Region Russland/GUS) und Bangkok (Region Asien/Pazifik) zwei weitere Service-Center eröffnen.

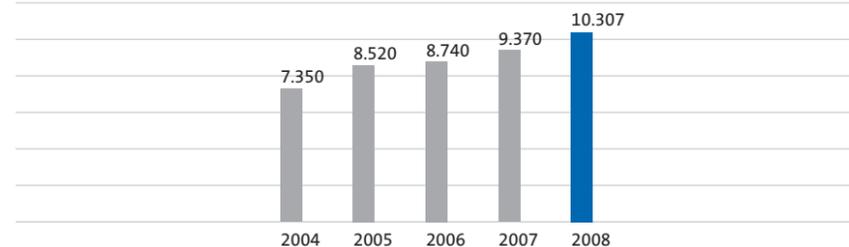


Unsere fünf Service-Center dienen den mehr als 40 weltweiten Niederlassungen als zentrale Stützpunkte für das Lifecycle Service-Geschäft.

Die KRONES Akademie

Integraler und wichtiger Bestandteil des Lifecycle Service ist die KRONES Akademie. Dort weisen wir sowohl das Führungs- als auch das Bedienpersonal unserer Kunden in praxisorientierten Schulungen in die Funktion der Maschinen und Anlagen von KRONES ein. So gewährleisten wir, dass die Betreiber die Anlagen sicher beherrschen und wirtschaftlich den höchsten Erfolg erzielen. Die Akademie hat mehr als 50 qualifizierte Ausbilder, die am Hauptsitz der Einrichtung in Neutraubling sowie an den verschiedenen internationalen Schulungszentren vor Ort unterrichten. Im vergangenen Jahr besuchten 10.307 Teilnehmer die Veranstaltungen der KRONES Akademie.

Kursteilnehmer KRONES Akademie



Die Zahl der Kursteilnehmer stieg 2008 erstmals auf mehr als 10.000.

- KRONES investiert rund 5% des Umsatzes in F&E
- Innovationsprozess wird noch effizienter
- enviro Programm gestartet

Produkte und Dienstleistungen, die dem Kunden nachhaltig einen wirtschaftlichen Mehrwert bieten, bilden die Grundlage für den Erfolg von KRONES. Wir wollen unsere Innovationskraft auf höchstem Niveau halten und den technologischen Vorsprung des Unternehmens sichern und ausbauen. Deshalb investieren wir seit Jahren kräftig in Forschung und Entwicklung (F&E). Im Geschäftsjahr 2008 flossen rund 5% der Umsatzerlöse in F&E – ein im Branchenvergleich hoher Wert.

Mit den im Branchenvergleich sehr hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung wollen wir unsere technologische Marktführerschaft ausbauen.

Rund 350 hochqualifizierte F&E-Mitarbeiter setzen bei KRONES Ideen in innovative Anlagen und Maschinen sowie neue Services um. Ein Schwerpunkt der F&E-Arbeit ist, neue Produktkonzepte durch einen effizienten Entwicklungsprozess voranzutreiben.

Mithilfe eines umfassenden Innovationsmanagements werden die verschiedenen internen und externen Quellen von Innovationen noch besser erschlossen. So werden künftig Ideen aus der Konstruktion, dem Vertrieb oder von Kunden zentral gesammelt, strukturiert aufbereitet, analysiert und durch entsprechende Maßnahmen in neue Produkte umgesetzt. Zudem wird die interne Zusammenarbeit der F&E mit anderen Bereichen von KRONES wie dem Service und der Montage intensiviert. Erkenntnisse aus der Arbeit mit dem Kunden vor Ort fließen über Workshops ebenfalls schnell und reibungslos in den Entwicklungsprozess ein.

Fokus auf »Total Cost of Ownership«

Neben den einmaligen Anschaffungskosten spielen für unsere Kunden gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die laufenden Kosten für den Betrieb von Anlagen eine immer größere Rolle. Die »Total Cost of Ownership« sollen also so gering wie möglich sein. Dazu trägt zum einen bei, dass die Maschinen von wenigen Mitarbeitern bedient und gewartet werden können. Zum anderen muss der Einsatz von Energie und anderen Ressourcen so gering wie möglich sein. Die F&E von KRONES nimmt mit dem 2008 gestarteten enviro Programm in einem besonderen Maß Rücksicht auf diese Bedürfnisse. enviro steht dafür, die Maschinenteknologie kontinuierlich zu verbessern, Ressourcen jeglicher Art einzusparen und den Menschen an der Maschine einzubeziehen. enviro Maschinen garantieren unseren Kunden einen nachhaltigen Mehrwert.

Innovationen im Geschäftsjahr 2008

Im Berichtsjahr hat KRONES 200 neue Patente angemeldet. Damit verfügen wir nun insgesamt über rund 2.300 Patente, Patentanmeldungen und Gebrauchsmuster. Der Erfolg unserer F&E-Aktivitäten spiegelt sich am Ende des Innovationsprozesses in neuen Produkten wider. 2008 konnte KRONES, wie die folgende Auswahl zeigt, mit innovativen Maschinen und Anlagen aufwarten.

Mit dem vollautomatischen Gebindegruppierersystem Robobox hat KRONES eine flexible Funktionseinheit zum sicheren und schnellen Verteilen und Drehen von Einweggebinden entwickelt. Sie setzt alle Varianten der Gebindegruppierung reibungslos um. Da die Maschine modular aufgebaut ist, lässt sie sich unabhängig von der Leistung optimal an jede Anlage anpassen. Im Zusammenspiel mit dem nachfolgenden Palettierer garantiert der Robobox damit höchste Flexibilität.



Der KRONES Robobox verteilt Einweggebinde schnell und sicher.

Deutlich verbessert haben wir unseren Tunnelpasteur SHIELD, mit dem empfindliche Produkte geschmacksschonend haltbar gemacht werden. Das patentierte Heizsystem besticht durch einen außergewöhnlich niedrigen Energieverbrauch. Ein intelligentes Puffersystem mit geschlossenem Wasserkreislauf spart zusätzlich Ressourcen. Der Tunnelpasteur ist nun noch besser zugänglich. Wartungs- und Reinigungsarbeiten werden dadurch einfacher und unsere Kunden sparen Zeit und Geld.

Mit Sleeve-Etiketten, also Schlauchfolien, die auf Behälter aufgeschrumpft werden, lassen sich Flaschen hochwertig gestalten. Darüber hinaus schützen sie lichtempfindliche Produkte. Die neue Sleeveomatic M Etikettiermaschine von KRONES ist in ihrer zweiten Generation noch kompakter und mit verschiedenen Rollenspeichern und Schrumpfvarianten modular zusammensetzbar. Garniturenteile lassen sich einfacher und schneller als in der ersten Maschinengeneration wechseln. Durch ihre Bauweise kann sie schnell montiert und in Betrieb genommen werden.



Sleeve-Etiketten dienen nicht nur Marketingzwecken, sie schützen auch lichtempfindliche Produkte.

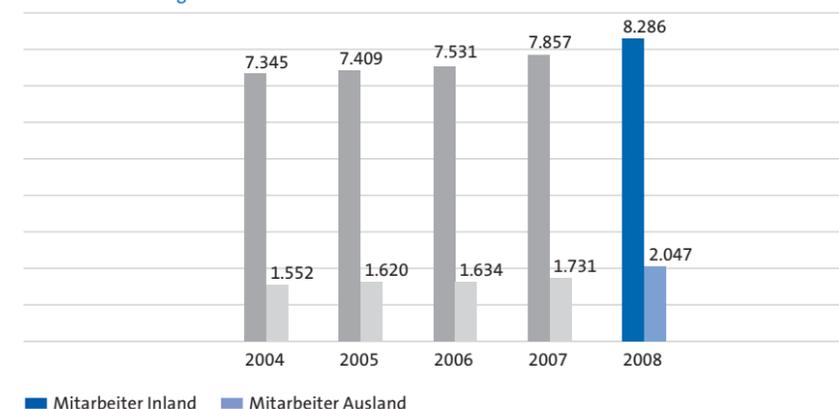
Ein Magazin für acht Etikettenrollen hat KRONES mit Multireel entwickelt. Mit diesem Zusatzmodul kann unsere Etikettiermaschine Contiroll bis zu acht Stunden ohne Rollenwechsel arbeiten. Die Rollen werden untereinander mit dem Ablauf jeder einzelnen Rolle automatisch verklebt. Das entlastet das Bedienpersonal spürbar. Da die Etikettenrollen in einer autarken Einheit untergebracht sind, können bereits installierte Contiroll-Maschinen problemlos mit Multireel nachgerüstet werden.

KRONES baut Belegschaft weiter aus

Eine der wichtigsten Aufgaben der Personalpolitik ist, den Nachwuchs an jungen qualifizierten Kräften dauerhaft zu sichern und das Qualifikationsniveau unserer Mitarbeiter weiter zu verbessern. Dass KRONES ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber ist, zeigt zum einen die mittlerweile seit neun Jahren kontinuierlich ansteigende Mitarbeiterzahl. 2008 stieg die Zahl der Mitarbeiter bei KRONES um 745 auf 10.333. Zum anderen zeigt auch die hohe Bewerberzahl von 11.085 im Jahr 2008, dass KRONES ein beliebter und angesehener Arbeitgeber ist.

Im September 2008 stellte KRONES den 10.000sten Mitarbeiter ein.

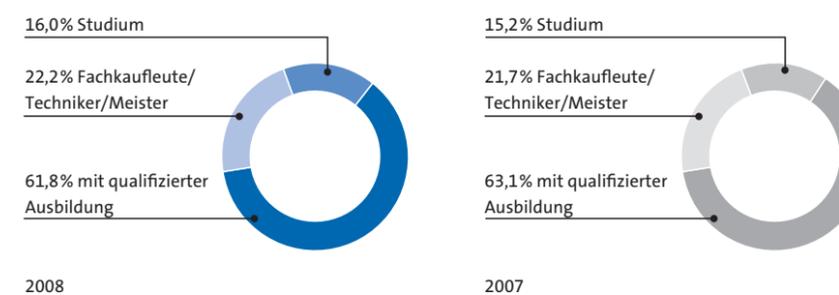
Mitarbeiter nach Regionen



Mitarbeiter gesamt
 2008: 10.333
 2007: 9.588
 2006: 9.165
 2005: 9.029
 2004: 8.897

Alle Beschäftigten sind für ihre anspruchsvollen Aufgaben bestens ausgebildet. Nahezu unsere vollständige Belegschaft in den deutschen Werken verfügt über eine qualifizierte Berufsausbildung. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit Studium liegt bei 16 %.

Qualifikationsstruktur Mitarbeiter in Deutschland



Personalentwicklung und -weiterbildung

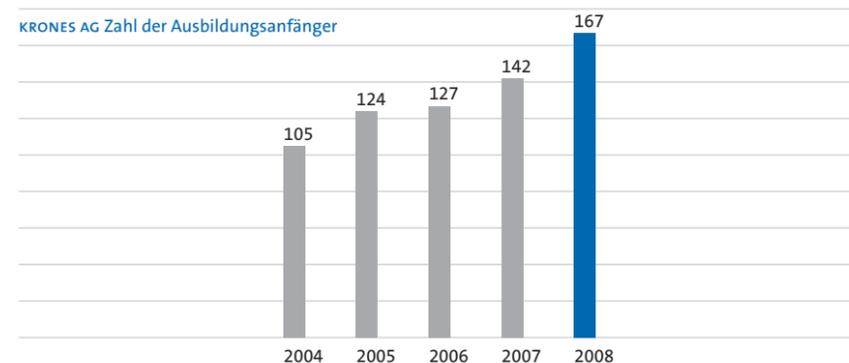
KRONES hat 2008 die Kapazitäten im Bereich Personalentwicklung deutlich ausgebaut. Die Abteilung kümmert sich intensiv um die kontinuierliche Weiterbildung und Förderung der Beschäftigten. Neben rein fachlichen Qualifizierungsmaßnahmen bieten wir den Arbeitnehmern zunehmend auch fachübergreifende und interkulturelle Fortbildungsangebote wie Präsentationstechniken und Sprachkurse an.

Über alle Schulungen und Trainings, die KRONES anbietet, können sich die Beschäftigten seit Ende 2008 im SAP-Trainingsportal informieren. Zu mehr als 100 Themen werden in verschiedenen Fachbereichen Mitarbeiterschulungen durchgeführt.

Eine gute Berufsausbildung – das Fundament für die Zukunft

Um die Spitzenstellung von KRONES zu behaupten, setzen wir auf eine erstklassige Berufsausbildung der Mitarbeiter. Das Unternehmen bietet motivierten jungen Menschen seit Jahrzehnten ein attraktives Ausbildungsangebot. In derzeit 25 verschiedenen Ausbildungsberufen werden sie auf höchstem Niveau vorbereitet. Wir investieren jährlich im Durchschnitt zwischen 65.000 und 70.000 € in die Ausbildung jedes jungen Auszubildenden.

KRONES AG Zahl der Ausbildungsanfänger



Im Herbst 2008 starteten nach dem Auswahlprozess aus 1.870 Bewerbern 167 junge Menschen ihre Ausbildung bei KRONES. Rund ein Drittel von ihnen verfügt über den qualifizierten Hauptschulabschluss, etwa 50 % haben mittlere Reife, die übrigen Abitur. Zum Jahresende 2008 bildete KRONES in Deutschland insgesamt 497 junge Menschen aus. 430 Jugendliche waren in gewerblich-technischen, 67 in kaufmännischen Ausbildungsberufen tätig. KRONES übernahm 2008 alle Auszubildenden, die ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, unbefristet.

KRONES arbeitet intensiv mit Hochschulen zusammen

Für Unternehmen ist es wichtig, sich frühzeitig den Zugang zu den besten Mitarbeitern zu sichern. KRONES arbeitet seit Jahren intensiv mit Hochschulen zusammen und bietet eine Reihe von Veranstaltungen, auf denen die angehenden Ingenieure und Akademiker über die verschiedenen Berufsbilder und die Karrierechancen bei KRONES informiert werden.

Ein gutes Beispiel für die enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaft ist unsere langjährige Kooperation mit der Hochschule und der Universität Regensburg. KRONES gibt den Nachwuchswissenschaftlern mit Praxissemestern und Diplomarbeiten Einblick in die industrielle Praxis. Im Jahr 2008 betreuten wir 139 Diplomanden und 466 Praktikanten in verschiedenen praxisorientierten Projekten. Aus diesem Pool gewinnt KRONES jedes Jahr eine Vielzahl hoch qualifizierter Mitarbeiter. Weitere Informationen zum Thema Mitarbeiter entnehmen Sie bitte unserem Nachhaltigkeitsbericht 2007/2008. Dieser ist im Internet unter <http://krones.com/de/unternehmen/6130.htm> abrufbar.

»Wir investieren gern in die Ausbildung, denn eine qualifizierte und vor allem motivierte Belegschaft ist unsere Zukunft.«
(Volker Kronseder)

Nachhaltigkeitsmanagement bedeutet für die KRONES AG: Ressourcen effizient und schonend einsetzen, Risiken erkennen und beherrschen sowie gesellschaftlich verantwortlich zu handeln. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, in denen wir uns derzeit zweifelsohne befinden, zeigt sich, wie wichtig gute Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Aktionären sind. Gegenseitiges Vertrauen aller Geschäftspartner ist das Fundament eines langfristig erfolgreichen Unternehmens. Deshalb legt auch der Vorstand seit jeher Wert darauf, langfristige und nachhaltige Strategien zu entwerfen und umzusetzen. Kurzfristige und hektische Entscheidungen können dem Unternehmen großen Schaden zufügen.

In den Unternehmensleitlinien haben sich der KRONES Konzern und seine Mitarbeiter auf gemeinsame Werte festgelegt und sich verpflichtet, nachhaltig und verantwortlich zu handeln – von der Forschung bis zum Kundenservice.

Unternehmensleitlinien

- Wir wirtschaften nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich
- Wir stehen für exzellente Qualität und technologische Marktführerschaft
- Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeiter
- Wir setzen Ressourcen sparsam bei höchster Qualität ein
- Wir achten auf die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter
- Wir produzieren umweltverträglich
- Wir wahren die Tradition eines offenen Familienunternehmens

Eines der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen im Berichtszeitraum war die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres enviro Programms, das für effizientere, sicherere und umweltgerechte Produkte von KRONES steht. Im April 2008 startete KRONES das Programm mit dem Ziel, einen Industriestandard für die Energie- und Medien-effizienz sowie die Umweltverträglichkeit der Maschinen zu schaffen.

enviro besteht aus den drei Säulen, Ökologie, Ökonomie und Ergonomie. Darin optimieren wir unsere Maschinenteknologie, die Ressourcen in jeglicher Form einspart, unseren Kunden wirtschaftlichen Mehrwert bietet und den Menschen an der Maschine einbindet.

Weitere interessante Informationen zum Thema Nachhaltigkeit entnehmen Sie bitte unserem Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2008. Dieser ist im Internet unter <http://krones.com/de/unternehmen/6130.htm> abrufbar.

enviro ist aus dem Gedanken der Corporate Social Responsibility, also der Gesamtverantwortung von KRONES für Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft hervorgegangen. Durch enviro wird transparent, dass Maschinen und Produkte wirtschaftlich, umweltverträglich, energiesparend und ergonomisch arbeiten.



Unabhängigkeit ist die Basis für schnelle unternehmerische Entscheidungen. KRONES greift traditionell kaum auf Bankkredite zurück und hat eine im Branchenvergleich herausragende Eigenkapitalquote.



- Risiken werden laufend identifiziert
- Kontroll- und Steuerungsinstrumente weiter verbessert

Risikomanagementsystem wird permanent ausgebaut

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen. Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent ausbauen und verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Bereits vor der Auftragsannahme unterziehen wir Angebote einer Rentabilitätsprüfung. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg turnusgemäß detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotentiale in turnusgemäßen Treffen untersucht und bewertet. Mitarbeiter, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen zeitnah über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

Um Risiken aktiv zu begegnen, unterliegen alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, das permanent weiterentwickelt wird.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist bei KRONES formell im Controlling verankert. Hier laufen alle relevanten Informationen zusammen und werden dem Vorstand aufbereitet als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind und konkrete Maßnahmen wie die Analyse von Risiken umsetzen.

Risikocontrolling

Operative und finanzielle Risiken werden von KRONES permanent analysiert, diskutiert und dokumentiert. Auch bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen werden im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse auf ihre Wirksamkeit überwacht. Neben dem Umsatz und sämtlichen Aufwandsarten werden der Cashflow sowie wesentliche Bestandteile des Umlaufvermögens und der Bilanz dargestellt. Aus den Zahlen ergeben sich Risikoeinschätzungen hinsichtlich des laufenden Geschäfts und Optionen hinsichtlich zukünftiger Projekte.

Finanzielle Risiken

Angaben zu IFRS 7 Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten.

Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen bezüglich der unten genannten Risikokategorien.

1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotential, das sich aus den einzelnen Positionen der Finanzinstrumente zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaig vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass ein Kontrahent seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

KRONES steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden ferner externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert.

in T€	Buchwert	zum Abschlussstichtag nicht überfällig	zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis zu 90 Tagen	zwischen 90 und 180 Tagen	zwischen 180 und 360 Tagen	über 360 Tage
31.12.2008 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	553.769	383.700	80.525	21.508	30.731	37.305
31.12.2007 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	611.870	428.125	58.179	38.304	54.064	33.198

1.2 Derivative Finanzinstrumente

KRONES verwendet derivative Finanzinstrumente ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt. Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des US-Dollar, des britischen Pfund, des kanadischen Dollar sowie des Schweizer Franken gegenüber dem Euro entstehen können. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Hierzu verweisen wir auf den Konzernanhang.

1.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. KRONES ist aus den sonstigen Vermögenswerten keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögenswerte sind kurzfristig. Die Ausleihung besteht im Wesentlichen gegenüber einer Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat ein unwesentliches Ausfallrisiko.

2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht im ausreichenden Maß erfüllen kann.

KRONES generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. KRONES steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das zum Teil auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann KRONES frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von KRONES umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die undiskontierten Cashflows der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2008 die Liquiditätssituation des Unternehmens beeinflussen.

in T€	Buchwert 31.12.2008	Zinsen	Cashflow 2009		Cashflow 2010-2013		Cashflow nach 2014	
			Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Derivate Finanzinstrumente	2.929	0	2.929	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	731	24	83	66	361	15	287	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.254	622	844	1.600	5.410	0	0	
Diskontierte Kundenwechsel	44.194	0	37.111	0	7.083	0	0	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.700	14	7.144	111	556	0	0	
	61.808	660	48.111	1.777	13.410	15	287	

in T€	Buchwert 31.12.2007	Zinsen	Cashflow 2008		Cashflow 2009-2012		Cashflow nach 2013	
			Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Derivate Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	810	27	80	78	348	26	382	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	7.749	698	971	2.387	6.778	0	0	
Diskontierte Kundenwechsel	59.010	0	43.135	0	15.875	0	0	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.253	12	7.721	106	532	0	0	
	75.822	737	51.907	2.571	23.533	26	382	

3. Marktrisiken

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderung der Marktpreise schwanken.

3.1 Zinsänderungsrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können.

3.2 Währungsrisiken

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der europäischen Währungsunion einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

Wesentliche Fremdwährungspositionen nach Klassen des IFRS 7:

in T€	Währung USD	Währung CHF
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	244	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.759	0
Sonstige Finanzforderungen	0	0
Derivate mit positiven Marktwerten	0	0
Ausleihungen	0	0
Summe Aktiva	6.003	2
Verbindlichkeiten		
Lieferungen und Leistungen gegenüber Kreditinstituten	-2.356	-556
aus Finanzierungsleasingverhältnissen	0	0
Derivate mit negativen Marktwerten	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	0
Summe Passiva	-2.356	-556
Saldo Aktiva und Passiva	3.647	-554
Wirtschaftlich durch Derivate abgesicherte Positionen	5.921	0
Netto-Exposure per 31.12.2008	-2.274	-554

Eine Veränderung des Stichtagskurses von 10 % würde eine Auswirkung im Ergebnis in Höhe von insgesamt T€ 257 verursachen.

3.3 Aktienkursrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen von Aktienkursen ergeben können.

3.4 Rohstoffpreisrisiken

KRONES ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit aus dem Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen begegnet diesen möglichen Risiken durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement bzw. durch längerfristige Lieferkontrakte, wodurch wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringert werden.

Operative Risiken und Chancen

1. Preis

KRONES ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge; entstehende Mehrkosten sind von uns zu tragen. Um dieses Risiko zu minimieren, hat KRONES eine dreidimensionale Auftragsanalyse eingeführt. Ab einer definierten Größe wird jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen und den regionalen Risiken beurteilt.

2. Beschaffung

Den Risiken auf der Beschaffungsseite wirkt KRONES mit einem gezielten Material- und Lieferanten-Risikomanagement entgegen. Hinsichtlich Lieferanten besteht ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein eigens entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt zur Risikominimierung bei.

3. Kosten

Um unsere Ergebnissituation kontinuierlich zu verbessern, müssen wir die Kostenstrukturen nachhaltig optimieren. Ziel der Kostensenkungsmaßnahmen ist nicht, die Mitarbeiterzahl signifikant zu verkleinern. Vielmehr will KRONES mit einer annähernd gleichstarken Belegschaft höhere Umsätze generieren. Um dies zu erreichen, verbessern wir die Produktionsprozesse laufend.

4. Personal

KRONES benötigt hoch qualifizierte Mitarbeiter. Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern sichern wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Diplomanden und Praktikanten. Zudem setzen wir professionelle Personalberater zur Personalfindung ein.

Durch die am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Betriebsvereinbarung ist es uns gelungen – im Gegenzug für eine Beschäftigungs- und Standortgarantie bis 2012 –, dem Personalkostendruck durch längere und flexiblere Arbeitszeiten zu begegnen.

Zusammenfassende Beurteilung

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Wir stellen uns auf die geänderte Risikolage ein, indem wir umfangreiche Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung eingeleitet haben.

Langfristig sind in unseren Märkten wieder Wachstumschancen zu erwarten. Wir sind mit unseren Produkten und Leistungen für den Bereich »Essen und Trinken« sehr nahe am Konsum und profitieren indirekt vom globalen Bevölkerungswachstum und einem weltweit zunehmenden Wohlstand.

IMPULSE

Wir bieten unseren Kunden nicht nur einzelne Produkte, sondern umfassende **Lösungen**. Auch damit setzt sich KRONES vom Wettbewerb ab.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres

Die KRONES AG erwarb im Februar 2009 die SMEFIN SRL, die 30 % an der KOSME SRL hält. Dadurch hat KRONES seinen Anteil an KOSME von bislang 70 % auf 100 % ausgebaut. Auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung hat der Vorstand am 21. Januar 2009 beschlossen, bis zu 10 % des Grundkapitals, also 3.159.307 eigene Aktien, an der Börse zu erwerben. Der Gegenwert je Aktie darf nicht weniger als 22,61 € und nicht mehr als 27,64 € betragen. Zum 30. März 2009 wurden 763.000 Aktien zurückgekauft.

Für KRONES sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2008 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind. Der Geschäftsverlauf in den ersten beiden Monaten 2009 bestätigt die im »Ausblick« getroffenen Aussagen.

Ausblick

- Industriestaaten in der Rezession
- Einbruch der Maschinenbaukonjunktur
- KRONES erwartet schwieriges Geschäftsjahr 2009

Trübe Aussichten für die Weltwirtschaft

2009 dürften die Industriestaaten eine tiefe Rezession durchlaufen. Schuld an den schlechten konjunkturellen Aussichten ist die Krise an den Finanzmärkten, die die Realwirtschaft massiv belastet. Trotz umfangreicher fiskal- und geldpolitischer Maßnahmen der einzelnen Staaten gibt es bislang kaum Anzeichen, dass der Absturz der Wirtschaft gebremst werden kann. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartete zuletzt, dass die Weltwirtschaft 2009 um 0,5 % bis 1,0 % schrumpft.

Die wirtschaftliche Dynamik wird in Gebieten, die in den vergangenen Jahren stark gewachsen sind, deutlich nachlassen. Das betrifft China und Indien ebenso wie die Region Afrika/Mittlerer Osten.

In den USA hat die neue Regierung alle Hebel in Bewegung gesetzt, um der heimischen Wirtschaft wieder auf die Beine zu helfen. Der Erfolg hielt sich bislang in Grenzen. Die IWF-Konjunkturexperten rechnen damit, dass das Bruttoinlandsprodukt in den USA 2009 um 2,6 % zurückgeht.

Noch schlechter dürfte sich die Wirtschaft in Europa entwickeln. Für den Euroraum prognostiziert der IWF einen BIP-Rückgang von 3,2 %. Sehr düster sind die Konjunkturaussichten für Japan. Dort erwartet der IWF einen Einbruch des BIP um 5,8 %.

Tiefe Rezession in Deutschland

Der globale Kollaps der Wirtschaft trifft Deutschland als exportstarkes Land überproportional. Im ersten Quartal 2009 gingen die Auftragseingänge der deutschen Industrie aus dem Ausland voraussichtlich um mehr als ein Fünftel zurück. Ebenfalls stark rückläufig sind die Ausrüstungsinvestitionen. Die meisten Konjunkturinstitute erwarten, dass das BIP in Deutschland 2009 um mehr als 4 % schrumpft.

Die Finanzkrise hat mit voller Wucht auf die Realwirtschaft durchgeschlagen.

Für den deutschen Maschinenbau brechen harte Zeiten an

Nach einer fünf Jahre langen Wachstumsphase geht es mit der deutschen Maschinenbau-Branche deutlich bergab. Im Februar 2009 brach der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 49 % ein. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet damit, dass die Produktion im laufenden Jahr um 10 bis 20 % sinkt.

KRONES erwartet schwieriges Geschäftsjahr 2009

Als Folge der Wirtschaftskrise spürt auch KRONES weltweit verstärkt eine Kaufzurückhaltung der Kunden. Nach einem Rückgang der Auftragseingänge im 4. Quartal 2008 um noch moderate 15 % erwarten wir für das 1. Quartal 2009 eine Abschwächung im Orderverhalten um rund ein Drittel gegenüber dem guten 1. Quartal 2008.

Diese bis dato noch nicht erlebten Unwägbarkeiten lassen eine seriöse Prognose für das Konzernergebnis 2009 noch nicht zu. Wir müssen davon ausgehen, dass sich die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise im weiteren Jahresverlauf deutlich auf unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung auswirkt. Im Fall, dass die Investitionszurückhaltung unserer Kunden in dem jetzt bekannten Ausmaß länger anhält, kann der Umsatz im Vergleich zu 2008 um bis zu 25 % sinken. Aus diesem Grund können wir auch ein negatives Konzernergebnis 2009 nicht mehr ausschließen. Wir gehen zwar davon aus, dass sich unsere Märkte 2010 erholen, rechnen aber mit einem insgesamt geringeren Marktvolumen als in den Boomjahren 2007 und 2008. Wir stellen uns diesen Herausforderungen.

Der Vorstand hat bereits im 4. Quartal 2008 begonnen, mit einem umfangreichen Maßnahmenprogramm, das unter dem Namen »Conversion« im Konzern implementiert wurde, dem aus der globalen Entwicklung zu erwartenden Ergebnisrückgang entgegenzuwirken. Zu diesen Maßnahmen zählen die Auflösung von mehr als 800 Zeitarbeits- und befristeten Arbeitsverträgen ebenso wie noch flexiblere Arbeitszeiten sowie umfangreiche Kurzarbeit. Darüber hinaus nutzen wir die natürliche Fluktuation und verschieben geplante Investitionen in die Zukunft. Diesen kurzfristigen Maßnahmen werden in den kommenden Monaten strukturelle Veränderungen folgen, an denen wir zurzeit arbeiten. So will KRONES besser und schneller aus der Krise kommen und seine Führungsrolle weiter ausbauen. Die sehr solide Vermögenslage sowie die stabile Finanzlage des Konzerns sind ein wesentlicher Sicherheitsfaktor in der globalen Krise.

Langfristig sind in unseren Märkten wieder Wachstumschancen zu erwarten. Wir sind mit unseren Produkten und Leistungen für den Bereich »Essen und Trinken« sehr nahe am Konsum und profitieren indirekt vom globalen Bevölkerungswachstum und einem weltweit zunehmenden Wohlstand.

Im September 2009 findet in München die für KRONES wichtigste Branchenmesse weltweit statt, die »drinktec«. KRONES wird diese Messe, die nur alle 4 Jahre stattfindet, als Chance nutzen, um die Kunden gerade in der schwierigen Zeit von unserer Innovationskraft und Lösungskompetenz zu überzeugen.

Das Unternehmen geht davon aus, dass es nach Überwindung der allgemeinen Wirtschaftskrise wieder sehr schnell zur gewohnten Stärke zurückfindet.

KRONES entgegnet der Krise mit einem umfangreichen Maßnahmenprogramm, das unter dem Namen »Conversion« im KRONES Konzern implementiert wurde.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der KRONES Aktiengesellschaft 40.000.000,00 Euro und ist eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis genügt ein in Textform erstellter besonderer Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Institut in deutscher oder englischer Sprache. Der Nachweis hat sich auf den Beginn des einundzwanzigsten Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Das Stimmrecht kann gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung durch Bevollmächtigte ausgeübt werden, wobei diese nur stimmberechtigt sind, wenn die Vollmacht in Schriftform, elektronischer Form gemäß § 126 a BGB oder in Form eines ausgedruckten Telefaxes nachgewiesen wird. In der Hauptversammlung kann der Versammlungsleiter das Frage- und Rederecht der Aktionäre zeitlich angemessen beschränken (§ 19 Abs. 3 der Satzung).

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Name	Direkter Anteil der Stimmrechte in %
Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH	15,00
Volker Kronseder	10,95
Harald Kronseder	10,32

Stand: 23.03.2009

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach dem angegebenen Zeitpunkt Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Der Vergütungsbericht stellt einen Teil des Konzernlageberichts dar.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmungen der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Bei Satzungsänderungen sind die §§ 179ff. AktG zu beachten. Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr.5, § 179 Abs. 1 AktG). Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 13 der Satzung).

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien einmal oder mehrfach gegen Bar einlagen um bis zu 10 Millionen Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge ausschließen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 17. Dezember 2009 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals unter Beachtung des § 71 Abs. 2 AktG für diese zu erwerben und zu verkaufen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die KRONES AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Kontrollerwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der KRONES AG Anwendung finden, und erläutert Höhe sowie Struktur der Vorstandseinkommen.

Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben. Der Vergütungsbericht, Bestandteil des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2008, findet sich im Corporate Governance-Bericht auf Seite 67.

Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 3 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.«

Neutraubling, 27. März 2009

KRONES AG

Der Vorstand



Volker Kronseider
(Vorsitzender)



Hans-Jürgen Thaus
(stv. Vorsitzender)



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Christoph Klenk



KRONES bietet einen ausgezeichneten **Service**, rund um die Welt, rund um die Uhr, über den gesamten Lebenszyklus der Maschinen und Anlagen. Mit dem Servicegeschäft erwirtschaftet KRONES solide und nachhaltige Erträge.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2008 hat der Aufsichtsrat der KRONES AG den Vorstand gemäß Aktiengesetz sowie der Satzung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Das Gremium ließ sich vom Vorstand in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig – auch außerhalb der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen – über die geschäftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie über das Risikomanagement und die strategische Ausrichtung des Unternehmens informieren. Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat dem Vorstand beratend zur Seite.

Im Berichtszeitraum fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Zudem erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats vom Vorstand jeden Monat einen schriftlichen Bericht über die Ergebnis- und Finanzlage der KRONES AG.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats bildeten 2008 Fragen zu Strategien und Maßnahmen, mit denen KRONES auf die sich eintrübende globale Konjunktur reagieren kann.

Im Mittelpunkt der ersten Aufsichtsratssitzung 2008 am 19. März stand der vorläufige Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Der Vorstand präsentierte und erläuterte detailliert die wesentlichen Kennzahlen. Zudem nahm er Stellung zu der aktuellen Geschäftslage sowie zur Markt- und Wettbewerbssituation und legte den Ausblick für das erste Halbjahr 2008 vor. Darüber hinaus stellte der Vorstand dem Gremium das KRONES Nachhaltigkeitsprogramm enviro sowie wichtige Projekte der Forschung und Entwicklung vor. Auf der Sitzung wurden die Verträge der Vorstandsmitglieder Werner Frischholz und Christoph Klenk vom Aufsichtsrat einstimmig bis zum 31.12.2013 verlängert.

Am 28. April fand die zweite Aufsichtsratssitzung des Berichtszeitraums statt. Das Gremium stellte den Jahresabschluss 2007 und den Konzernabschluss mit dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 fest. Im Anschluss befasste sich der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand mit der Tagesordnung für die Hauptversammlung der Gesellschaft am 18. Juni 2008 und mit der Verwendung des Bilanzgewinns. Danach informierte der Vorstand das Gremium über die aktuelle Geschäftslage sowie über den voraussichtlichen Einfluss des demografischen Wandels und anderer externer Tendenzen auf den Personalmarkt für KRONES und notwendige Konsequenzen daraus.

Auf der dritten Aufsichtsratssitzung am 24. September 2008 diskutierte das Gremium gemeinsam mit dem Vorstand die Auswirkungen der sich abschwächenden Weltwirtschaft auf KRONES und mögliche Gegenmaßnahmen seitens KRONES gegen diese außergewöhnlich starken Verschlechterungen gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen.



Dr. Lorenz M. Raith
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Am 26. November trat der Aufsichtsrat zu seiner letzten Sitzung des Jahres 2008 zusammen. Der Vorstand legte den Abschluss für das dritte Quartal 2008 vor und informierte das Gremium über die aktuelle Geschäftslage, die Wettbewerbssituation und den Ausblick. Danach wurde dem Aufsichtsrat die Jahresplanung 2009 detailliert erläutert. Der vorgeschlagene Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2009 wurde vom Aufsichtsrat einstimmig angenommen.

Aufsichtsrat stimmt der Abschlussprüfung zu

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der KRONES Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der geprüfte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt. Die geprüften Abschlüsse und Lageberichte waren am 24. April 2009 Gegenstand der Bilanz-feststellenden Aufsichtsratssitzung. An der Sitzung haben auch die Abschlussprüfer teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse ihrer Prüfung und über ihre Prüfungsschwerpunkte berichtet.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat ergaben sich keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der KRONES AG sowie den Konzernabschluss und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der KRONES AG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an, der eine Dividende von 0,60 € je Aktie für das dividendenberechtigte Grundkapital von 40,0 Mio. € vorsieht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit im Geschäftsjahr 2008.

Neutraubling, im April 2009

Der Aufsichtsrat

Dr. Lorenz M. Raith
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KRONES bekennt sich zu seiner Verantwortung

Für KRONES ist der Deutsche Corporate Governance-Kodex ein fester Bestandteil der Unternehmensführung. Der Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Das Management von KRONES berücksichtigt die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance bei allen Geschäftsaktivitäten, deren Ziel die systematische und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ist.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der deutschen Bundesregierung eingesetzten »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance-Kodex« zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften in der Fassung vom 6. Juni 2008 entsprechend dem im Internet der KRONES AG veröffentlichten Deutschen Corporate Governance-Kodex entsprochen wurde und wird, mit folgenden Abweichungen:

- Ein Selbstbehalt bei einer für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherung ist derzeit nicht vorgesehen (Tz. 3.8 DCGK).
- Derzeit erfolgt eine gesonderte Information über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderungen nicht in der Hauptversammlung, sondern im Geschäftsbericht (Tz. 4.2.3 DCGK).
- Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung, wird entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung nicht individualisiert ausgewiesen (Tz. 4.2.4 DCGK).
- Ein Nominierungsausschuss wird bei der KRONES AG derzeit nicht gebildet (Tz. 5.3.3 DCGK).
- Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder werden derzeit nicht individualisiert ausgewiesen. Sonstige Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden derzeit nicht ausgewiesen (Tz. 5.4.7 DCGK).
- Der Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der KRONES AG wird im Corporate Governance-Bericht nicht angegeben (Tz. 6.6 DCGK).
- Die Frist zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses der KRONES AG binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach dem Ende des Berichtszeitraums wird derzeit noch nicht gewahrt (Tz. 7.1.2. DCGK).«

Neutraubling, den 31. März 2009

Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat


Volker Kronseder
Vorsitzender


Dr. Lorenz Raith
Vorsitzender

Vergütung des Vorstands

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wurde aufgrund der Vergütungsempfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex vom Aufsichtsrat ausführlich beraten und entschieden.

Diese Vergütungsempfehlungen für Vorstandsmitglieder von börsennotierten Aktiengesellschaften beinhalten nachstehende Vergütungsbestandteile:

- Fixe Bestandteile
- Variable Bestandteile, die jährlich wiederkehren und an dem geschäftlichen Erfolg orientiert sind
- Variable Bestandteile mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive) mit Risikofaktor

Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Verantwortung, seine persönliche Leistung und die Erfahrung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

- Für das Geschäftsjahr 2008 betrug die direkte fixe Vergütung der fünf aktiven Vorstandsmitglieder T€ 2.250 (Vorjahr: T€ 2.250). Dieses Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausbezahlt. Eine Überprüfung findet in der Regel im Rahmen der Verhandlung über die Vertragsverlängerung statt. Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen (Firmen-Pkw) in Höhe von T€ 87 (Vorjahr: T€ 85).
- Die variable Vergütung basiert auf der Erreichung von unternehmerischen Zielwerten. Die Bezugsgrößen sind Konzern-Jahresüberschuss (Schwerpunkt) und Konzernumsatz. Die Staffelung der Zielwerte wird durch den Aufsichtsrat jährlich neu bestimmt. Die variable Vergütung hat Risikocharakter, so dass es sich hierbei um eine nicht gesicherte Vergütung handelt. Die variable Vergütung betrug im Geschäftsjahr T€ 1.837 (Vorjahr: T€ 2.230).
- Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2005 als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einen sogenannten »Performance Incentive-Plan« (Long-term Incentive) verabschiedet. Demnach erhält jedes Vorstandsmitglied einen Performance Incentive, der frühestens nach mindestens zehnjähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied bei der KRONES AG zur Auszahlung kommt. Bei einer kürzeren Vertragslaufzeit als zehn Jahre verfällt der Anspruch.

- Der Performance Incentive errechnet sich aus der fixen Jahresvergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der Bestellung zum Vorstand und der jeweiligen Entwicklung des Unternehmenswertes vom Zeitpunkt des Eintritts bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Vergütung.
 - Als Berechnungsgrundlage für den Unternehmenswert werden EBIT, EBITDA und Konzernumsatz verwendet. Sofern der aktuelle Unternehmenswert unter den Unternehmenswert zum Zeitpunkt des Eintritts fällt, verfällt der Performance Incentive für das jeweilige Vorstandsmitglied.
 - Die Performance Incentive-Rückstellung ist in Höhe von T€ 1.790 (Vorjahr: T€ 1.341) gebildet worden.
 - Bei der KRONES AG bestehen und bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare, wertpapierorientierte Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Vorstandsmitglieder.
 - Für aktive Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 6.668 (Vorjahr: T€ 5.773) gebildet.
- Die gem. Ziffer 4.2.4 des Deutschen CG-Kodex und gemäß §§ 285 S.1 Nr. 9a S. 5–9; 314 S.1 Nr. 6a S. 5–9 HGB geforderte individualisierte Offenlegung der Bezüge wird dagegen nicht umgesetzt. Nach Überzeugung der KRONES AG widerspricht eine derartige Offenlegung dem Schutz von Persönlichkeitsrechten.
- Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2006 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis zum Ablauf des 20. Juni 2011.
- Die Angaben zur Struktur der Vergütung sind dagegen wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.
- An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 671 (Vorjahr: T€ 656) ausbezahlt und Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 664 (Vorjahr: T€ 672) gebildet.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2008 gilt die zuletzt in der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 geänderte Satzung.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus zwei Komponenten, nämlich einer jährlich festen Vergütung in Höhe von € 10.000 sowie einer variablen Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Doppelte und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Die variable Vergütung basiert auf den Konzernjahresüberschuss je Aktie. Hierbei erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jeden über den Betrag von € 1,00 hinausgehenden Betrag von € 0,30 des Konzernjahresüberschusses je Aktie eine Vergütung von jeweils € 2.000 pro erreichtem € 0,30.

Für das Geschäftsjahr 2008 errechnet sich ein Jahresüberschuss von € 3,39 je Aktie. Auf dieser Berechnungsgrundlage beträgt die variable Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied € 14.000.

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats besonderen Ausschüssen innerhalb des Aufsichtsrats angehören, erhalten sie eine zusätzliche Vergütung von jährlich € 10.000 und einen pauschalen Auslagensatz.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen somit T€ 343 (Vorjahr: T€ 343) inklusive T€ 168 (Vorjahr: T€ 168) variabler Bezüge.

Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einen pauschalen Auslagenersatz von € 600 pro Sitzung, sofern sie keine höheren Auslagen nachweisen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Aufsichtsratsmitglieder.



Die Mitarbeiter sind für KRONES kein Kosten-, sondern **Erfolgsfaktor**. Unsere gut ausgebildeten und hoch motivierten Beschäftigten sind das Fundament des Unternehmens.



Gewinn-und-Verlust-Rechnung	73
Bilanz	74
Kapitalflussrechnung	76
Entwicklung des Eigenkapitals	77
KONZERNANHANG	
Segmentberichterstattung	78
Entwicklung des Anlagevermögens	80
Allgemeine Angaben	84
Erläuterung der Bilanz	92
Erläuterung der Gewinn- und-Verlust-Rechnung	105
Sonstige Erläuterungen	107
Standards/Interpretationen	108
Anteilsbesitz	109
Aufsichtsrat und Vorstand	110
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	111
Bestätigungsvermerk	112
Glossar	114

	Anhang	2008		2007	
		T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	20	2.381.407		2.155.953	
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		22.645		77.916	
Andere aktivierte Eigenleistungen	21	36.275		20.144	
Sonstige betriebliche Erträge	22	69.073	2.509.400	77.058	2.331.071
Materialaufwand	23				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.007.287		-986.490	
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-248.100	-1.255.387	-199.620	-1.186.110
Personalaufwand	24				
Löhne und Gehälter		-558.806		-500.581	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-102.586	-661.392	-98.947	-599.528
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen			-51.006		-47.583
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25		-383.985		-347.686
EBIT			157.630		150.164
Erträge aus Beteiligungen	26	1.564		1.318	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	26	22		7	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	3.663		10.102	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26	-6.809		-8.024	
			-1.560		3.403
Ergebnis vor Steuern			156.070		153.567
Ertragsteuern	27		-49.527		-51.801
Jahresüberschuss			106.543		101.766
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		-449		-968	
Jahresüberschussanteil KRONES KONZERN			106.992		102.734
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	28		3,39		3,25

Aktiva	Anhang	31.12.2008		31.12.2007	
		T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	2	79.815		58.444	
Sachanlagen	3	386.739		349.168	
Finanzanlagen	4	15.470		14.497	
Anlagevermögen	1	482.024		422.109	
Aktive latente Steuern	8	9.334		6.993	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	24.754		28.189	
Tatsächliche Steuerforderungen	8	12.082		15.563	
Sonstige Vermögenswerte	6	6.079		2.337	
Langfristige Vermögenswerte			534.273		475.191
Vorräte	5	568.634		505.451	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	529.015		583.681	
Tatsächliche Steuerforderungen	8	5.075		4.338	
Sonstige Vermögenswerte	6	79.720		61.628	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	108.376		53.750	
Kurzfristige Vermögenswerte			1.290.820		1.208.848
Bilanzsumme			1.825.093		1.684.039

Passiva	Anhang	31.12.2008		31.12.2007	
		T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	9	40.000		40.000	
Kapitalrücklage	10	103.703		103.703	
Gewinnrücklagen	11	467.755		403.562	
Sonstige Rücklagen	12	1.543		693	
Konzernbilanzgewinn		175.824		158.402	
Anteile anderer Gesellschafter	13	1.161		1.610	
Eigenkapital	9		789.986		707.970
Rückstellungen für Pensionen	14	74.469		75.185	
Passive latente Steuern	8	14.754		10.865	
Sonstige Rückstellungen	15	40.703		43.686	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	648		730	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	55		67	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	16	7.083		15.875	
Sonstige Verpflichtungen	16	6.435		8.193	
Langfristige Schulden			144.147		154.601
Sonstige Rückstellungen	15	121.356		110.543	
Steuerrückstellungen	15	17.174		25.238	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	83		80	
Erhaltene Anzahlungen	16	288.686		285.996	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	160.458		161.216	
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	8	0		574	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	16	37.110		43.135	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	16	266.093		194.686	
Kurzfristige Schulden			890.960		821.468
Bilanzsumme			1.825.093		1.684.039

	2008	2007
Anhang	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	156.070	153.567
Abschreibungen und Zuschreibungen	51.006	47.583
Erhöhung der Rückstellungen	59.691	24.039
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	2.790	737
Zinsaufwendungen und Zinserträge	3.146	-2.078
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-755	63
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3.018	-1.753
Verminderung (Vj. Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	19.446	-51.210
Erhöhung der Vorräte	-65.413	-120.438
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.812	118.825
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	241.811	169.335
gezahlte Zinsen	-8.522	-7.807
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-49.460	-57.277
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	183.829	104.251
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-37.797	-20.323
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	8	27
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-74.075	-77.150
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	2.270	200
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1.022	-58
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen	6	0
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	0	-468
erhaltene Zinsen	3.627	8.281
erhaltene Dividenden	1.564	1.318
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-105.419	-88.173
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-22.115	-16.850
Auszahlungen aus der Rückzahlung von erhaltenen Finanzverbindlichkeiten	-79	-77
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-1.710	-1.747
Einzahlung aus der Ausgabe von Anteilen anderer Gesellschafter	0	50
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-23.904	-18.624
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	54.506	-2.546
wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.125	-1.431
konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.245	0
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	53.750	57.727
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	108.376	53.750

	Mutterunternehmen						Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsdifferenzen d. Eigenkapitals	Sonstige Rücklagen	Konzernbilanz-gewinn	Eigenkapital		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
	Anhang 9	Anhang 10	Anhang 11		Anhang 12		Anhang 13		
Stand 1. Januar 2007	26.922	103.703	362.595	-642	826	132.732	626.136	2.578	628.714
Dividendenzahlung (0,53 € je Aktie)						-16.850	-16.850		-16.850
Konzernjahresüberschuss 2007						102.734	102.734	-968	101.766
Kapitalerhöhung	13.078		-13.078				0		0
Einstellung in Gewinnrücklagen			60.214			-60.214	0		0
Währungsdifferenzen				-5.059			-5.059		-5.059
Änderungen im Konsolidierungskreis			-468				-468		-468
Hedge Accounting					-133		-133	0	-133
Stand 31. Dezember 2007	40.000	103.703	409.263	-5.701	693	158.402	706.360	1.610	707.970
Dividendenzahlung (0,70 € je Aktie)						-22.115	-22.115		-22.115
Konzernjahresüberschuss 2008						106.992	106.992	-449	106.543
Einstellung in Gewinnrücklagen			67.455			-67.455	0		0
Währungsdifferenzen				-3.262			-3.262		-3.262
Hedge Accounting					850		850	0	850
Stand 31. Dezember 2008	40.000	103.703	476.718	-8.963	1.543	175.824	788.825	1.161	789.986

	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik			Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (kosme)		Konsolidierung		KRONES KONZERN	
	2008 T€	2007 T€	2008 T€	2007 T€		2008 T€	2007 T€	2008 T€	2007 T€	2008 T€	2007 T€
Umsatzerlöse	1.982.583	1.806.022	310.057	276.101		88.767	73.830			2.381.407	2.155.953
davon Deutschland	241.567	319.191	55.300	25.343		3.027	2.963			299.894	347.497
davon übriges Europa	771.295	632.380	111.478	123.805		67.865	51.759			950.638	807.944
davon sonstige Gebiete	969.721	854.451	143.279	126.952		17.875	19.109			1.130.875	1.000.512
Segmentergebnis (EBIT)	154.474	152.719	1.659	86		1.497	-2.641			157.630	150.164
Abschreibungen	46.933	43.657	1.216	1.350		2.812	2.576			51.006	47.583
EBT	154.275	157.295	1.659	-72		136	-3.656			156.070	153.567
Übrige wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-3.446	2.332	536	-562		-108	-17			-3.018	1.753
Vermögen	1.568.180	1.493.327	188.497	129.248		70.752	67.076	-2.336	-5.612	1.825.093	1.684.039
davon Deutschland	1.292.266	1.212.293	188.497	122.062		0	0	10.007	8.543	1.490.770	1.342.898
davon übriges Europa	82.060	95.865	0	7.185		70.752	67.076	-11.852	-13.896	140.960	156.230
davon sonstige Gebiete	193.854	185.169	0	0		0	0	-491	-258	193.363	184.911
Schulden	895.634	847.718	91.535	82.572		58.285	54.989	-10.348	-9.210	1.035.107	976.069
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	102.383	93.201	7.880	334		1.609	3.938			111.872	97.473
davon Deutschland	95.495	88.305	7.880	334		0	0			103.375	88.639
davon übriges Europa	926	804	0	0		1.609	3.938			2.535	4.742
davon sonstige Gebiete	5.962	4.092	0	0		0	0			5.962	4.092
Umsatzrendite (EBT zu Umsatz)	7,8%	8,7%	0,5%	0,0%		0,2%	-5,0%			6,6%	7,1%

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen							Buch-/Bilanzwerte	
	01.01.2008	konsol.	Zugänge	Abgänge	Um-	Währungs-	31.12.2008	01.01.2008	konsol.	Zugänge	Abgänge	Um-	Währungs-	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
		Zugänge			buchungen	differenzen			Zugänge			buchungen	differenzen			
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Immaterielle Vermögenswerte																
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.446	0	7.028	184	0	-103	76.187	56.653	0	5.598	176	0	-94	61.981	14.206	12.793
2. Aktivierete Entwicklungskosten	83.772	0	30.770	0	0	0	114.542	38.121	0	10.812	0	0	0	48.933	65.609	45.651
	153.218	0	37.798	184	0	-103	190.729	94.774	0	16.410	176	0	-94	110.914	79.815	58.444
Sachanlagen																
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	332.969	0	12.441	1.285	2.552	1	346.678	89.128	0	9.665	351	10	273	98.725	247.953	243.841
2. Technische Anlagen und Maschinen	194.274	0	21.168	6.262	1.833	684	211.697	135.133	0	8.844	6.215	0	596	138.358	73.339	59.141
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.035	155	23.343	7.261	140	-732	175.680	115.424	81	16.087	6.817	-10	-524	124.241	51.439	44.611
4. Anlagen im Bau	1.575	0	16.967	9	-4.525	0	14.008	0	0	0	0	0	0	0	14.008	1.575
	688.853	155	73.919	14.817	0	-47	748.063	339.685	81	34.596	13.383	0	345	361.324	386.739	349.168
Finanzanlagen																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.138	0	20	29	0	0	17.129	2.949	0	0	0	0	0	2.949	14.180	14.189
2. Beteiligungen	143	0	0	0	0	0	143	140	0	0	0	0	0	140	3	3
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	146	0	0	14	0	0	132	0	0	0	0	0	0	0	132	146
4. Sonstige Ausleihungen	159	0	1.002	6	0	0	1.155	0	0	0	0	0	0	0	1.155	159
	17.586	0	1.022	49	0	0	18.559	3.089	0	0	0	0	0	3.089	15.470	14.497
Anlagevermögen	859.657	155	112.739	15.050	0	-150	957.351	437.548	81	51.006	13.559	0	251	475.327	482.024	422.109

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Buch-/Bilanzwerte			
	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- differenzen		31.12.2007	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Währungs- differenzen	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte															
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.857	5.685	102	0	6	69.446	50.220	6.502	75	0	6	56.653	12.793	13.637	
2. Aktivierte Entwicklungskosten	69.134	14.638	0	0	0	83.772	29.152	8.969	0	0	0	38.121	45.651	39.982	
	132.991	20.323	102	0	6	153.218	79.372	15.471	75	0	6	94.774	58.444	53.619	
Sachanlagen															
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	291.902	33.239	68	9.563	-1.667	332.969	81.900	8.022	58	0	-736	89.128	243.841	210.002	
2. Technische Anlagen und Maschinen	177.406	19.930	2.159	463	-1.366	194.274	131.180	7.271	2.076	0	-1.242	135.133	59.141	46.226	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	145.325	22.203	6.658	252	-1.087	160.035	106.115	16.819	6.488	0	-1.022	115.424	44.611	39.210	
4. Anlagen im Bau	10.075	1.778	0	-10.278	0	1.575	0	0	0	0	0	0	1.575	10.075	
	624.708	77.150	8.885	0	-4.120	688.853	319.195	32.112	8.622	0	-3.000	339.685	349.168	305.513	
Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.514	55	431	0	0	17.138	2.949	0	0	0	0	2.949	14.189	14.565	
2. Beteiligungen	729	0	586	0	0	143	578	0	438	0	0	140	3	151	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	153	0	7	0	0	146	0	0	0	0	0	0	146	153	
4. Sonstige Ausleihungen	156	3	0	0	0	159	0	0	0	0	0	0	159	156	
	18.552	58	1.024	0	0	17.586	3.527	0	438	0	0	3.089	14.497	15.025	
Anlagevermögen	776.251	97.531	10.011	0	-4.114	859.657	402.094	47.583	9.135	0	-2.994	437.548	422.109	374.157	

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES Konzern«) zum 31. Dezember 2008 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt. Eine Auflistung dieser Standards und Interpretationen sowie die erstmalig angewendeten Standards befinden sich auf Seite 108.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind die Gewinn-und-Verlust-Anteile der Minderheitsgesellschafter Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist um die Minderheitsanteile erweitert.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Eigenkapital-Veränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 31. Dezember 2008 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der KRONES AG mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden die KRONES LCS Center West Africa Limited, Lagos, Nigeria und KRONES LCS Center East Africa Limited, Nairobi, Kenia gegründet und mit der KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika, in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die KRONES AG ist an diesen Gesellschaften unmittelbar mit 100 % beteiligt. Die Erstkonsolidierung der neuen Anteile wurde auf den Gründungszeitpunkt vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde die Gesellschaft SANDER HANSEN a/s, Holte, Dänemark auf KRONES Nordic ApS, Holte, Dänemark verschmolzen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Unternehmen, die nach dem 1. Januar 2004 erworben wurden nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»purchase method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und regelmäßig einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort erfolgswirksam aufgelöst. Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Dies gilt auch für Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, sofern die Bestände aus diesen Lieferungen zum Stichtag noch im Bestand des Konzerns sind.

■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2008	31.12.2007	2008	2007
us-Dollar	USD	1,398	1,472	1,471	1,371
Britisches Pfund	GBP	0,959	0,735	0,796	0,684
Schweizer Franken	CHF	1,488	1,656	1,587	1,643
Dänische Kronen	DKK	7,452	7,458	7,456	7,451
Kanadischer Dollar	CAD	1,717	1,445	1,559	1,468
Japanischer Yen	JPY	126,400	165,100	152,450	161,250
Brasilianischer Real	BRL	3,257	2,621	2,674	2,664
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	9,536	10,749	10,224	10,418
Mexikanischer Peso	MXN	19,259	16,038	16,291	14,970
Ukrainischer Griwna	UAH	10,692	7,425	7,832	6,937
Südafrikanischer Rand	ZAR	13,170	10,036	12,059	9,671
Kenianischer Schilling	KES	108,660	94,218	104,518	92,882
Nigerianischer Naira	NGN	189,650	176,801	176,705	176,071

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume, insbesondere im Bereich der Bewertung des Anlagevermögens, der Vorräte, der Forderungen, der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen, die auf die Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen.

■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES Konzerns werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit durch die Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind nicht vorhanden.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES Konzerns werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauer	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Neben den erfolgsbezogenen Zuwendungen, die in voller Höhe erfolgswirksam erfasst werden, werden Zuwendungen für Vermögenswerte in der Bilanz bei der Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam aufgelöst.

■ Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES Konzern als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des Leasingobjektes vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verpflichtungen passiviert.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

■ Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente nach IAS 39, die bei KRONES eingesetzt werden, setzen sich aus

- Finanzanlagen
- zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (derivative Finanzinstrumente)
- zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten
- finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten

zusammen.

Bei den Bewertungskategorien entsprechen die Buchwerte grundsätzlich den Marktwerten.

Für die Finanzanlagen besteht kein Markt, aus diesem Grunde werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte basieren auf marktüblichen Verzinsungen und beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen.

Die Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert, die derivativen Finanzinstrumente zum Handelstag.

Die Nettogewinne und -verluste enthalten Wertminderungen und Bewertungsänderungen bei derivativen Finanzinstrumenten und sind den Erläuterungen zu den jeweiligen Bewertungskategorien zu entnehmen.

Die Klassen nach IFRS 7 setzen sich neben den obengenannten Bewertungskategorien nach IAS 39 aus Zahlungsmitteln und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zusammen.

Die Angaben zur Risikoberichterstattung nach IFRS 7 sind dem Risikobericht im Konzernlagebericht zu entnehmen.

■ Finanzanlagen

Finanzanlagen werden, abgesehen von Wertpapieren, zu Anschaffungskosten vermindert um Wertberichtigungen angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden als »zur Veräußerung verfügbar« eingestuft und erfolgsneutral zum fair value bewertet. Eine Einstufung als »bis zur Endfälligkeit gehalten« findet nicht statt.

Darüber hinaus wird im KRONES Konzern bei keiner Bilanzposition die »fair value Option« nach IAS 39 angewendet.

■ Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES Konzern verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei KRONES bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen us-Dollar und Schweizer Franken.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie 100 % der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll sowohl die Kurssicherung als auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis oder als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank.

Sie werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind.

■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen. Die hierfür verwendeten Indikatoren sind die Altersstruktur der Forderungen und die wirtschaftliche Situation der Kunden.

■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ Kundenspezifische Fertigungsaufträge

In Montage befindliche kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (»Percentage-of-Completion-Methode«) bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse entsprechend der physischen Vollendung der Anlagen und Maschinen am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Auftrags. Der Bilanzausweis für am Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

■ Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs liegen. Die Verteilung erfolgt über die erwartete künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

■ Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanziellen Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme von den nach IAS 11 bewerteten Aufträgen, mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.

■ Segmentberichterstattung

Intrasegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Intersegmentäre Umsätze sind nicht nennenswert.

1 Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung der im Anlagevermögen dargestellten Posten wird auf den Konzernanlagenspiegel (Seite 80 bis 83) verwiesen.

2 Immaterielle Vermögenswerte

Der Zugang bei den Schutzrechten und Lizenzen betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen neue Maschinenprojekte der KRONES AG sowie der KOSME GRUPPE. Die im Geschäftsjahr aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf T€ 30.770 (Vorjahr: T€ 14.638). Im Geschäftsjahr 2008 wurden inklusive der aktivierten Entwicklungskosten für Forschung und Entwicklung T€ 116.381 (Vorjahr: T€ 106.487) aufgewendet. Im Berichtsjahr ergab sich eine Wertminderung auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 88 (Vorjahr: T€ 360).

3 Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2008 waren Wertminderungen von T€ 207 (Vorjahr: 0) in den Abschreibungen und keine Zuschreibungen gemäß IAS 36 erforderlich. Die Wertminderungen betreffen das Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung«.

Im Geschäftsjahr 2008 waren Zuwendungen in Höhe von T€ 411 (Vorjahr: T€ 461) in den Buchwerten der Sachanlagen enthalten. Die Zuwendungen wurden im Geschäftsjahr 2008 in Höhe von T€ 50 (Vorjahr: T€ 50) ertragswirksam aufgelöst.

Für die ausgewiesenen Sachanlagen bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Im Sachanlagenvermögen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von T€ 15.735 (Vorjahr: T€ 16.479) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliches Eigentum (Finanzierungsleasing) zuzurechnen sind.

Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände stellen sich wie folgt dar:

T€	31.12.2008	31.12.2007
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bauten inkl. der auf fremden Grundstücken	14.255	14.750
Technische Anlagen und Maschinen	948	1.042
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	532	687
Gesamt	15.735	16.479

Im Berichtsjahr erfolgten keine Zugänge aufgrund IFRS 3 oder IFRS 5. Innerhalb der Sachanlagen sind Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von T€ 74 durch die Erstkonsolidierung der KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika zugegangen.

4 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen in Höhe von T€ 15.470 (Vorjahr: T€ 14.497) enthalten in Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Ausleihungen. Die bilanzierten Buchwerte entsprechen den Marktwerten.

5 Vorräte

Die Vorräte des KRONES Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	158.706	152.087
Unfertige Erzeugnisse	157.864	179.944
Fertige Erzeugnisse	178.685	136.172
Handelswaren	64.217	31.546
Sonstiges	9.162	5.702
Gesamt	568.634	505.451

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zu niedrigeren Zeitwerten abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt. Zum Bilanzstichtag im Bestand befindliche Fertigungsaufträge haben keine aktivischen/passivischen Salden, da nach Leistungsfortschritt abgerechnet wird.

Die Wertminderungen der Vorräte wurden 2008 in Höhe von T€ 18.537 (Vorjahr: T€ 6.697) als Aufwand erfasst und beruhen im Wesentlichen auf den üblichen verlustfreien Bewertungen und Gängigkeitsabschlägen. Erfolgswirksame Wertaufholungen wurden aufgrund verbesserter Marktbedingungen in unwesentlicher Höhe realisiert. Der Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzten Vorräte beträgt im Berichtsjahr T€ 17.290 (Vorjahr: T€ 13.846).

6 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

T€	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	553.769	611.870
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	24.754	28.189
Sonstige Vermögenswerte	85.799	63.965
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	6.079	2.337

Bestehende Einzelrisiken wurden durch direkte Absetzungen in Höhe eines Saldos von T€ 3.018 berücksichtigt. Bei den Kundenforderungen entsprechen die Marktwerte den bilanzierten Werten.

Das Wertberichtigungskonto entwickelte sich wie folgt:

Stand 1.1.2008	29.638
Veränderung Konsolidierungskreis und Währungsumrechnungseffekte	1.924
Zuführungen	9.781
Auflösungen	14.768
Stand 31.12.2008	26.575

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen (T€ 28.363; Vorjahr: T€ 19.811), Steuerrückforderungen (T€ 27.575; Vorjahr: T€ 27.406), aktive Rechnungsabgrenzung (T€ 7.219; Vorjahr: T€ 5.874) und debitorische Kreditoren (T€ 3.332; Vorjahr: T€ 2.275).

Die zu Marktwerten bewerteten derivativen Finanzinstrumente, welche für zukünftige Zahlungseingänge abgeschlossen wurden und die Voraussetzungen des Hedge Accountings erfüllen oder als freistehende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden, betragen im Geschäftsjahr 2008 T€ 1.683 (Vorjahr: T€ 3.074).

7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 108.376 (Vorjahr: T€ 53.750) bestehen neben Kassenbeständen in Höhe von T€ 81 (Vorjahr: T€ 61) im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten. Die Entwicklung der Zahlungsmittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 »Kapitalflussrechnung« bilden, ist in der Kapitalflussrechnung Seite 76 dargestellt.

8 Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuerforderungen und -verbindlichkeiten resultieren ausschließlich aus Ertragsteuern nach IAS 12. Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2008	31.12.2007
Latente Steueraufwendungen	2.790	737
Laufende Steueraufwendungen	46.737	51.064
Gesamt	49.527	51.801

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. In Deutschland gilt ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 % und für die KRONES AG ein durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz von 329 %. Insgesamt ermittelt sich so für die inländischen Unternehmen ein Ertragsteuersatz von 27,3 %. Im Ausland liegen die Steuersätze zwischen 12,5 % und 42,0 %. Aufgrund der Unternehmenssteuerreform 2008 sank der Körperschaftsteuersatz in Deutschland von 25 % auf 15 %. Der Ertragsteuersatz der KRONES AG reduzierte sich von 36,7 % auf 27,3 %. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde der Ertragsteuersatz von 27,3 % berücksichtigt.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzpositionen zum 31. Dezember 2008 gliedert sich wie folgt:

T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Immaterielle Vermögenswerte	788	506	18.389	12.400
Sachanlagen	130	7	14.333	13.048
Finanzanlagen	466	0	13	9
sonstige langfristige Vermögenswerte	1.398	718	4.961	84
Vorräte	762	4.245	3.448	862
sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12.565	2.488	543	1.435
steuerliche Verlustvorträge	1.080	770	0	0
langfristige Rückstellungen	6.936	9.777	0	0
sonstige langfristige Verpflichtungen	3.415	3.643	668	399
kurzfristige Rückstellungen	9.152	4.767	600	0
sonstige kurzfristige Verpflichtungen	2.347	1.204	177	511
Cashflow Hedging	735	0	590	878
Konsolidierung	0	0	1.472	2.371
Zwischensumme	39.774	28.125	45.194	31.997
Saldierung	-30.440	-21.132	-30.440	-21.132
Gesamtsumme	9.334	6.993	14.754	10.865

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven und passiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ -541 (Vorjahr: T€ 928). Die latenten Steuern auf vortragsfähige Verluste betreffen die KOSME S.R.L., Italien, KOSME Ges. mbH, Österreich und KRONES Brasilien. Die Verlustvorträge sind zeitlich unbeschränkt vortragsfähig. Nach der Ergebnisplanung ist zukünftig mit positiven steuerlichen Ergebnissen zu rechnen. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 9.140 wurden nicht gebildet.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2008 in Höhe von T€ 49.527 ist um T€ 6.920 höher als der erwartete Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung des inländischen Steuersatzes von 27,3 % auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

T€	31.12.2008	31.12.2007
Steuersatz der Muttergesellschaft KRONES AG	27,3 %	36,7 %
Erwarteter (theoretischer) Steueraufwand	42.607	56.359
Anpassung aufgrund abweichender Steuersätze	406	-1.379
Anpassungen aufgrund von Steuersatzänderungen	67	-2.552
Minderung der KSt aufgrund Gewinnausschüttungen	0	0
Steuerminderungen aufgrund von steuerfreien Erträgen	-2.252	-4.323
Steuerlicher Verlustvortrag	38	-92
Steueraufwanderhöhungen aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	7.015	5.139
Steuerertrag (-)/Steueraufwand (+) für Vorjahre	244	310
Steuerertrag (-)/Steueraufwand (+) aufgrund von Betriebsprüfungen	2.288	33
Sonstiges	-886	-1.694
Ertragsteuern	49.527	51.801

Die Differenz zwischen Steuererminderungen und Steuermehrungen ergibt für das Geschäftsjahr 2008 Steuererhöhungen. Diese sind vor allem auf steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und Steuernachzahlungen infolge von Betriebsprüfungen in Deutschland, Frankreich und Kanada zurückzuführen.

9 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der KRONES AG beträgt zum 31. Dezember 2008 wie im Vorjahr € 40.000.000,00. Es ist eingeteilt in 31.593.072 Stück zu einem Nennwert von je € 1,27 auf den Inhaber lautende Stammaktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 17. Dezember 2009 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals unter Beachtung des § 71 Abs. 2 AktG für diese zu erwerben und zu verkaufen. Der niedrigste Gegenwert, zu dem jeweils eine eigene Aktie erworben werden darf, wird auf den Mittelwert der Einheitskurse für diese Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Beschluss des Vorstands über den jeweiligen Erwerb, abzüglich 10 %, festgelegt, der höchste Gegenwert auf diesen Mittelwert zuzüglich 10 %.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die Summe der ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen (ohne Dividende) beträgt im Berichtsjahr T€ -2.412 (Vorjahr: T€ -5.660) und setzt sich aus den Veränderungen der Währungsdifferenzen und des Hedge Accountings zusammen. Die Summe der ergebnisneutralen und -wirksamen Veränderungen beträgt T€ 104.131 (Vorjahr: T€ 96.106).

Angaben zum Kapitalmanagement

Eine starke Eigenkapitalausstattung ist für KRONES eine wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Hierfür wird das Kapital regelmäßig auf Basis der Kennzahlen Eigenkapitalquote, ROCE und Eigenkapitalrendite überwacht und gesteuert.

10 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert T€ 103.703. In der Kapitalrücklage sind keine anderen Zuzahlungen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB enthalten.

11 Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 51.

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten unter anderem die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2004 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS zum 1. Januar 2004.

Die unter den Gewinnrücklagen ausgewiesenen Währungsdifferenzen enthalten neben der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften auch die Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen.

12 Sonstige Rücklagen

Unter den sonstigen Rücklagen sind die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern ausgewiesen.

Die unter den sonstigen Rücklagen dargestellte Rücklage für Cashflow Hedges sowie die Rücklage für Marktbewertung von Wertpapieren entwickelten sich wie folgt:

T€	Rücklage für Cashflow Hedges	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	Summe
Stand 01.01.2007	824	2	826
Erfolgsneutrale Bewertungsänderung	-127	-7	-134
Betrag, der in die GuV umgebucht wurde	-91		-91
Mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerposition	142	1	143
Währungsdifferenz	-51		-51
Stand 31.12.2007	697	-4	693
Erfolgsneutrale Bewertungsänderung	1.218	-15	1.203
Betrag, der in die GuV umgebucht wurde	0		0
Mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerposition	-432	5	-427
Währungsdifferenz	74		74
Stand 31.12.2008	1.557	-14	1.543

13 Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten in der Konzernbilanz für Anteile anderer Gesellschafter enthält Kapital und Ergebnisanteile Dritter an der KOSME S.R.L., Roverbella, Italien und der MAINTEC GMBH, Collenberg/Main.

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. der Veränderung der einzelnen Eigenkapitalkomponenten des KRONES Konzerns im Geschäftsjahr 2008 sowie im Vorjahr ist in der Eigenkapitalentwicklung auf Seite 77 dargestellt.

14 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter der Gesellschaften des KRONES Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (»Defined Contribution Plans«) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Beitragszahlungen sind als Personalaufwand im laufenden Jahr erfasst.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (»Defined Benefit Plans«) besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen, wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird. Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen, sog. »Defined Benefit Obligation«) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Hierbei sind neben den Annahmen zur Lebenserwartung folgende Prämissen in den versicherungsmathematischen Berechnungen berücksichtigt:

in %	Deutschland		Übrige Länder	
	2008	2007	2008	2007
Abzinsungsfaktor	5,85	5,70	8,00	8,00
Gehaltstrend	0,00	0,00	5,90	5,90
Rententrend	2,50	2,00	0,00	0,00

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Gesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellung kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen entweder des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen oder des beizulegenden Zeitwerts des Fondsvermögens können versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus dem Fondsvermögen sein können. Der Nettowert der Pensionsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

T€	31.12.2008	31.12.2007
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen	66.459	65.050
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	32.477	31.427
Barwert der Versorgungszusagen (Bruttoverpflichtungen)	98.936	96.477
Zeitwert des Planvermögens	-18.007	-18.918
Barwert der Versorgungszusagen (Nettoverpflichtungen)	80.929	77.559
Saldo der nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-6.445	-2.374
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-15	0
Bilanzwert zum 31. Dezember	74.469	75.185

Die Pensionsrückstellungen zum Stichtag entfallen mit T€ 73.999 (Vorjahr: T€ 72.121) zum überwiegenden Teil auf die KRONES AG.

Die Zusammensetzung der Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 7.111 (Vorjahr: T€ 9.157) sowie die Überleitungen des Barwertes leistungsorientierter Verpflichtungen mit T€ 98.936 (Vorjahr: T€ 96.477) und der Vermögenswerte mit T€ 18.007 (Vorjahr: T€ 18.918) stellen sich wie folgt dar:

T€	31.12.2008	31.12.2007
Dienstzeitaufwand der Periode	2.662	4.185
Zinsaufwand	5.203	4.724
erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-758	-375
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	0	619
erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	4	4
Plankürzungen	0	0
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	7.111	9.157

T€	31.12.2008	31.12.2007
Barwert der Versorgungszusagen zum 1. Januar	96.477	113.246
Dienstzeitaufwand der Periode	2.662	4.185
Zinsaufwand	5.203	4.724
Saldo der nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Verluste (+)/Gewinne (-)	905	-21.158
gezahlte Versorgungsleistungen	-6.152	-4.497
erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	4	4
Währungsdifferenzen	-163	-27
Barwert der Versorgungszusagen zum 31. Dezember	98.936	96.477

T€	31.12.2008	31.12.2007
Vermögen zum 1. Januar	18.918	19.137
erwarteter Ertrag	758	376
Einzahlungen des Arbeitgebers	3.946	2.396
gezahlte Versorgungsleistungen	-2.228	-2.176
Saldo der nicht erfassten Gewinne des Vermögens	-3.497	-813
Währungsdifferenzen	110	-2
Vermögen zum 31. Dezember	18.007	18.918

T€	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	98.936	96.477	113.246	111.109
Zeitwert des Planvermögens	18.007	18.918	19.137	19.810
Unterdeckung des Planvermögens	-14.470	-12.509	-7.464	-7.893

Die Aufwendungen für die Pensionsverpflichtungen werden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Die tatsächliche Rendite des Planvermögens beträgt -T€ 502. Das Planvermögen besteht aus Wertpapieren. Im Jahr 2009 fallen voraussichtlich keine Einzahlungen in den Plan an. Die erwartete Rendite wurde auf Basis von zukünftigen Zinsentwicklungen des Fondsverwalters eingeschätzt. Für beitragsorientierte Versorgungspläne (Beiträge zur Rentenversicherung) wurden im Geschäftsjahr 2008 T€ 37.961 (Vorjahr: T€ 35.514) aufgewendet.

15 Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 161.809 (Vorjahr: T€ 154.229) sind in einer Höhe von T€ 121.356 (Vorjahr: T€ 110.543) innerhalb eines Jahres fällig. Diese sonstigen Rückstellungen entfallen auf folgende Posten:

T€	01.01.2008	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währungs- differenzen	31.12.2008	fällig inner- halb 1 Jahr
Steuerverpflichtungen	25.238	5.586	7.625	5.222	175	17.424	17.174
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	43.448	5.108	0	1.599	-26	39.913	137
Verpflichtungen aus dem Verwaltungsbereich	80	80	0	134	3	137	137
Sonstige übrige Rückstellungen	110.701	19.091	6.808	38.315	-1.358	121.759	121.082
Gesamt	179.467	29.865	14.433	45.270	-1.206	179.233	138.530

In den Rückstellungen aus dem Personalbereich sind im Wesentlichen langfristige Verpflichtungen für die Altersteilzeit (T€ 33.823) enthalten. Die sonstigen übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Garantieverpflichtungen sowie für Drohverluste. Schätzungen beruhen auf den üblichen Erfahrungswerten. Die langfristigen Rückstellungen wurden mit Zinssätzen zwischen 5,5 % und 6,0 % abgezinst.

16 Verpflichtungen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um einen langfristigen Kredit, der zu üblichen Marktzinsen aufgenommen wurde. Daher entspricht der Marktwert dem Buchwert.

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83	361	287	731
Erhaltene Anzahlungen	288.686	0	0	288.686
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160.458	55	0	160.513
Sonstige Finanzverpflichtungen	37.110	7.083	0	44.193
Sonstige Verpflichtungen	266.092	6.435	0	272.527
Gesamt	752.429	13.934	287	766.650

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80	348	382	810
Erhaltene Anzahlungen	285.996	0	0	285.996
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161.216	67	0	161.283
Sonstige Finanzverpflichtungen	43.135	15.875	0	59.010
Sonstige Verpflichtungen	194.686	8.193	0	202.879
Gesamt	685.113	24.483	382	709.978

Die sonstigen Finanzverpflichtungen sind Verpflichtungen aus Wechseln. Diese stellen nach IAS 39 mögliche Verpflichtungen aus veräußerten Wechseln dar und werden in Höhe von T€ 42.225 (Vorjahr: T€ 51.463) als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die sonstigen Verpflichtungen bestehen neben den sonstigen übrigen Verpflichtungen (T€ 269.900; Vorjahr: T€ 201.150) aus passiver Rechnungsabgrenzung (T€ 2.627; Vorjahr: T€ 1.729).

Die sonstigen übrigen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Steuern	25.727	217		25.944
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.908			4.908
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	10.494			10.494
Kreditorische Debitoren	6.717			6.717
Finanzierungsleasing	864	5.422		6.286
Abgegrenzte Schulden	202.755			202.755
Sonstige	12.000	796		12.796
Gesamt	263.465	6.435		269.900

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Steuern	10.999	613		11.612
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.399			4.399
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	9.600			9.600
Kreditorische Debitoren	7.332			7.332
Finanzierungsleasing	971	6.778		7.749
Abgegrenzte Schulden	150.679			150.679
Sonstige	8.977	802		9.779
Gesamt	192.957	8.193		201.150

Die abgegrenzten Schulden in Höhe von T€ 202.755 (Vorjahr: T€ 150.679) stellen Verpflichtungen dar, die eine höhere Wahrscheinlichkeit bzgl. ihrer Höhe und Fälligkeit besitzen, als dies bei Rückstellungen der Fall ist. Sie beinhalten als wesentliche Positionen ausstehende Lieferantenrechnungen, Verpflichtungen für Gleitzeitguthaben und Urlaubsrückstände sowie für Erfolgsbeteiligungen.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwandes unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Restlaufzeiten der einzelnen Leasingverträge liegen zwischen 2 und 4 Jahren. Die Verträge beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

Der unter den sonstigen übrigen Verpflichtungen ausgewiesene Barwert der Mindestleasingzahlungen aus Finance Lease-Verhältnissen setzt sich, nach Fälligkeiten getrennt, wie folgt zusammen:

T€	31.12.2008	31.12.2007
künftige Mindestleasingzahlungen		
bis 1 Jahr	1.467	1.669
von 1 bis 5 Jahre	7.010	9.165
über 5 Jahre	0	0
	8.477	10.834
in künftigen Mindestleasingzahlungen enthaltener Zinsanteil		
bis 1 Jahr	603	698
von 1 bis 5 Jahre	1.588	2.387
über 5 Jahre	0	0
	2.191	3.085
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen		
bis 1 Jahr	864	971
von 1 bis 5 Jahre	5.422	6.778
über 5 Jahre	0	0
	6.286	7.749

17 Haftungsverhältnisse

Für die zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird.

Diese bestehen aus Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken in Höhe von T€ 949 (Vorjahr: T€ 4.970), bei denen es sich um Anzahlungs- oder Restkaufpreisabsicherungen handelt.

18 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Operating Leasing und langfristigen Mietverhältnissen für Grundstücke und Gebäude, Fahrzeuge, Computer und Telekommunikationsgeräte.

T€	31.12.2008	31.12.2007
künftige Mindestleasingzahlungen		
bis 1 Jahr	14.490	7.821
von 1 bis 5 Jahre	13.778	6.601
	28.268	14.422
künftige Wartungen		
bis 1 Jahr	7.073	5.254
von 1 bis 5 Jahre	4.804	1.066
über 5 Jahre	1	2
	11.878	6.322
Sonstiges		
bis 1 Jahr	180	2.980
von 1 bis 5 Jahre	293	582
über 5 Jahre	38	0
	511	3.562

Im Rahmen dieser Miet- und Leasingverträge wurden 2008 Zahlungen in Höhe von T€ 15.522 (Vorjahr: T€ 14.091) geleistet.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, weil die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

19 Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente des KRONES Konzerns mit einem beizulegenden Zeitwert von T€ –1.246 (Vorjahr: T€ 3.074) – hiervon kurzfristig: T€ –1.246 (Vorjahr: T€ 3.074) – decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des US-Dollar sowie der Schweizer Franken und des Euro ab. Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge für die erwartete Kursentwicklung bis zum Fälligkeitstermin. Diese Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen aus Devisenterminkontrakten in einem gesicherten Volumen von 84,1 Mio. € (Vorjahr: 122,0 Mio. €) – hiervon kurzfristig: 84,1 Mio. € (Vorjahr: 122,0 Mio. €) – zusammen. In diesem Volumen ist ein Nominalvolumen für kurzfristige Cashflow Hedges von 41,9 Mio. € (Vorjahr: 52,2 Mio. €) enthalten und mit einem Fair Value von 40,2 Mio. € (Vorjahr: 53,1 Mio. €) bewertet. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Die dargestellten Cashflow Hedges sind grundsätzlich effektiv.

Der Nettogewinn aus diesen Finanzinstrumenten beträgt im Berichtsjahr T€ 287.

20 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des KRONES Konzerns in Höhe von T€ 2.381.407 (Vorjahr: T€ 2.155.953) stellen an Kunden berechnete Lieferungen und Leistungen abzüglich Erlösschmälerungen dar. In der Segmentberichterstattung werden die Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen aufgeteilt und nach geografischen Märkten detailliert dargestellt. Im Geschäftsjahr 2008 sind aus offenen und fertiggestellten Fertigungsaufträgen Erlöse in Höhe von T€ 554.333 entstanden. Aus laufenden Projekten sind Kosten in Höhe von T€ 148.781 angefallen. Hierauf sind erhaltene Anzahlungen von T€ 44.706 angefallen.

21 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten aktivierte Entwicklungskosten und aktivierte Eigenleistungen des Sachanlagevermögens.

Bzgl. der nach IAS 38 aktivierten Entwicklungskosten sei auf die Anmerkungen bei den immateriellen Vermögenswerten verwiesen.

22 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 69.073 (Vorjahr: T€ 77.058) bestehen neben den als periodenfremd zu bezeichnenden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 14.433; Vorjahr: T€ 4.294) und aus der Auflösung von Wertberichtigungen (T€ 5.615; Vorjahr: T€ 13.208) im Wesentlichen aus Fremdwährungsgewinnen in Höhe von T€ 19.003 (Vorjahr: T€ 20.743). Dem standen im sonstigen betrieblichen Aufwand Zuführung zu Wertberichtigungen (T€ 8.633; Vorjahr: T€ 11.596) und Kursverluste in Höhe von T€ 31.892 (Vorjahr: T€ 10.623) gegenüber.

23 Materialaufwand

Der Materialaufwand teilt sich in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von T€ 1.007.287 (Vorjahr: T€ 986.490) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 248.100 (Vorjahr: T€ 199.620) auf.

24 Personalaufwand

Innerhalb des KRONES Konzerns waren im Jahresdurchschnitt 9.834 Mitarbeiter (Vorjahr: 9.169) inkl. Auszubildende (497) beschäftigt. Die Mitarbeiter im KRONES Konzern setzen sich im Jahresdurchschnitt wie folgt zusammen:

	31.12.2008	31.12.2007
Gehaltsempfänger	5.622	5.168
Lohnempfänger	4.212	4.001
Gesamt	9.834	9.169

25 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem neben den periodenfremden Verlusten aus Anlagenabgang in Höhe von T€ 122 (Vorjahr: T€ 63), Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 8.633; Vorjahr: T€ 11.596) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 2.577 (Vorjahr: T€ 2.349) enthalten.

26 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe von T€ –1.560 (Vorjahr: T€ 3.403) setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2008	31.12.2007
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22	7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.663	10.102
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–6.809	–8.024
Zinsergebnis	–3.124	2.085
Erträge aus Beteiligungen	1.564	1.318
Finanzergebnis	–1.560	3.403

27 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern betragen im Geschäftsjahr 2008 T€ 49.527 (Vorjahr: T€ 51.801). Weitere Informationen sind unter der Position 8 »Ertragsteuern« (Seite 94–96) dargestellt.

28 Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 »Earnings per Share« ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

	2008	2007
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter (in T€)	106.992	102.734
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (Stück)	31.593.072	31.593.072
Ergebnis je Aktie (in €)	3,39	3,25

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie ergibt sich weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr.

Sonstige Erläuterungen

■ Prüfhonorar des Konzernprüfers

Für die Abschlussprüfung des KRONES Konzerns sowie der Muttergesellschaft durch die Bayerische Treuhandgesellschaft und deren verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2008 Aufwendungen in Höhe von T€ 380 (Vorjahr: T€ 357) angefallen. Zuzüglich sind für die Muttergesellschaft T€ 106 (Vorjahr: T€ 58) Steuerberatungsleistungen angefallen. Für die Tochtergesellschaften wurden für die Abschlussprüfung T€ 58 (Vorjahr: T€ 30) und für Steuerberatung T€ 55 (Vorjahr: 0) aufgewendet.

■ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Konzernlagebericht dargestellt. Auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung hat der Vorstand am 21. Januar 2009 beschlossen, bis zu 10 % des Grundkapitals, also 3.159.307 eigene Aktien, an der Börse zu erwerben. Zum 30. März 2009 wurden 763.000 Aktien zurückgekauft. Hätte der Aktienrückkauf in 2008 stattgefunden, wäre das Ergebnis der Aktie leicht nach oben verändert.

■ Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 »Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen« kommen grundsätzlich die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes der KRONES AG sowie die der Unternehmen des KRONES Konzerns einschließlich nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Betracht. Verkäufe und Erlöse zwischen den nahestehenden Gesellschaften werden zu marktüblichen Preisen (»at arm's length«) getätigt. Aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sind im Geschäftsjahr 2008 T€ 43.061 (Vorjahr: T€ 39.641) angefallen. Aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie sonstigem Zahlungsverkehr resultiert ein aktiverischer Saldo in Höhe von T€ 3.726 (Vorjahr: T€ 5.248).

■ Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der KRONES AG Anwendung finden, und erläutert Höhe sowie Struktur der Vorstandseinkommen. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben. Der Vergütungsbericht findet sich auf den Seiten 67–69 des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2008 als Teil des Corporate Governance-Berichts.

■ Sonstiges

Die KRONES AG ist zusammen mit anderen Parteien Beklagte in verschiedenen Verfahren, welche aus einem Konkurs eines früheren Kunden entstanden sind. Die KRONES AG ist der Ansicht, es sei verfrüht, eine abschließende Beurteilung abzugeben, betrachtet jedoch die Vorwürfe als gegenstandslos.

■ Corporate Governance

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats gem. § 161 AktG zum Corporate Governance-Kodex in der Fassung vom 8. Juni 2008 ist auf der Webseite der KRONES AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

Nicht vorzeitig angewandte Standards/Interpretationen

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und die von der KRONES AG auch nicht vorzeitig angewandt wurden:

- IAS 1 »Darstellung des Abschlusses«
- IFRS 3 »Unternehmenszusammenschlüsse«
- IFRS 8 »Geschäftssegmente«
- IAS 23 »Fremdkapitalkosten«
- IAS 27 »Konzern- und separate Einzelabschlüsse«

Aus diesen neuen Standards und Interpretationen werden sich für den Konzernabschluss der KRONES AG in der Periode ihrer erstmaligen Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die folgenden Standards und Interpretationen, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist, sind auf den Konzernabschluss der KRONES AG nicht anwendbar:

- IFRS 2 »Aktienbasierte Vergütung«
- IAS 32 »Finanzinstrumente: Darstellung und Änderungen IAS 1 Darstellung des Abschlusses«
- IFRIC 12 »Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen«
- IFRIC 13 »Kundenbindungsprogramme«
- IFRIC 15 »Agreements for the Construction of Real Estate«
- IFRIC 16 »Hedges Of A Net Investment In A Foreign Operation«
- IFRIC 17 »Distribution Of Non-Cash Assets To Owners«

Änderungen aufgrund eines neuen Standards oder einer neuen Interpretation:

- Umgliederung finanzieller Vermögenswerte (Änderungen an IAS 39 »Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung« und IFRS 7 »Finanzinstrumente: Angaben«)
- IFRIC 11 »IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen«
- IFRIC 14 »IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung«

Diese Änderungen sind bei KRONES nicht anwendbar oder führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen in der Berichtsperiode.

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in %
■ neusped Neutraublinger Speditions-GmbH, Neutraubling	100,00
■ KIC KRONES Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
■ ecomac Gebrauchtmachines GmbH, Neutraubling	100,00
■ MAINTEC Service GmbH, Collenberg/Main	51,00
■ S.A. KRONES N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
■ KRONES Nordic ApS, Holte, Dänemark	100,00
■ KRONES S.A.R.L., Lyon, Frankreich	100,00
■ KRONES UK LTD., Bolton, Großbritannien	100,00
■ KOSME UK LTD., Burton on Trent Staffordshire, Großbritannien	100,00
■ KRONES S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
■ KRONES Nederland b.v., Boskoop, Niederlande	100,00
■ KOSME Gesellschaft mbh, Sollenau, Österreich	100,00
■ KRONES Spółka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
■ KRONES Portugal Equipamentos Industriais Lda., Barcarena, Portugal	100,00
■ KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
■ KRONES Romania Prod. s.r.l., Bukarest, Rumänien	100,00
■ KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
■ KRONES Iberica, s. A., Barcelona, Spanien	100,00
■ KRONES S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
■ KRONES Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
■ MAINTEC Service eood, Sofia, Bulgarien	51,00
■ KOSME S.R.L., Roverbella, Italien	70,00
■ MAINTEC Service Ges.m.b.H, Dorf an der Pram, Österreich	51,00
■ KRONES Surlatina s. A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
■ KRONES DO BRAZIL LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES S. A., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES Trading (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES (Beijing) Machinery Co. Ltd., Beijing, VR China	100,00
■ KRONES Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,00
■ KRONES India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
■ KRONES Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
■ KRONES Machinery Co. Ltd., Brampton, Ontario, Kanada	100,00
■ KRONES LCS Center East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100,00
■ KRONES Andina Ltda., Bogotá, Kolumbien	100,00
■ KRONES Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
■ KRONES Mex s. A. de c. v., Mexiko d. f., Mexiko	100,00
■ KRONES LCS Center West Africa Limited, Lagos, Nigeria	100,00
■ KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
■ KRONES, Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
■ Maquinarias KRONES de Venezuela s. A., Caracas, Venezuela	100,00
■ KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	51,00
■ Beverage Consulting and Engineering. Co. Ltd., Bangkok, Thailand	49,00

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Dr. Lorenz M. Raith Vorsitzender * LEISTRITZ AG MOLL AG PRÜFTECHNIK AG HEITEC AG	Dr. Jochen Klein Vorsitzender des Beirats der DÖHLER HOLDING GMBH * DÖHLER GRUPPE HOYER-GRUPPE
Werner Schrödl** Gesamtbetriebsrats- vorsitzender stv. Vorsitzender	Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser * MAX AICHER STAHL AG
Ernst Baumann Mitglied des Vorstands der BMW AG bis 30.11.08	Norman Kronseder KRONSEDER FAMILY OFFICE * BAYERISCHE FUTTERSAAATBAU GMBH
Herbert Gerstner** Betriebsrat	Dr. Alexander Nerz Rechtsanwalt Anton Schindlbeck** Vertriebsleiter LCS
Dr. Klaus Heimann** Leiter des Funktionsbereichs (FB) Jugend-, Bildungs- und Qualifizierungspolitik der IG METALL * MAN AG	Jürgen Scholz** 1. Bevollmächtigter und Kassierer IG METALL Verwaltungsstelle Regensburg Josef Weitzer** Betriebsratsvorsitzender Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Regensburg

Vorstand

Volker Kronseder Vorsitzender Personalmanagement und Soziales, Konzernkommunikation * KRONES INC., USA	Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.
Hans-Jürgen Thaus stv. Vorsitzender Finanzen, Controlling, Informations- und Prozessmanagement * KURTZ GMBH KRONES INC., USA	* Weitere Aufsichtsrats- mandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG ** Von der Belegschaft gewählt
Rainulf Diepold Marketing und Vertrieb	Außerdem sind die Konzern- gesellschaften dem Verant- wortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.
Werner Frischholz Materialwirtschaft und Produktion	
Christoph Klenk Forschung und Entwicklung, Konstruktion und Sparten * WINKLER & DÜNNEBIER AG	

Nach Einstellung von € 35.000.000 in die Gewinnrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn der KRONES AG von € 37.025.676,78.

Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2009 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	€
Dividende € 0,60 *	18.498.043,20
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	18.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	527.633,58

*nach Berücksichtigung eigener Aktien von 763.000 Stück zum Stand 30. März 2009

Neutraubling, 30. März 2009

KRONES AG

Der Vorstand:



Volker Kronseder
(Vorsitzender)



Hans-Jürgen Thaus
(stv. Vorsitzender)



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Christoph Klenk

Wir haben den von der KRONES Aktiengesellschaft, Neutraubling, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 30. März 2009

Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft



Rupprecht
Wirtschaftsprüfer



Medick
Wirtschaftsprüfer



Anlagevermögen	Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.
Cashflow	Finanzielle Stromgröße, die den Zahlungsmittelüberschuss angibt (Jahresüberschuss plus Abschreibung).
Corporate Governance	Die verantwortliche und auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen, Beteiligungen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Eigenkapitalrendite	Verhältnis Jahresüberschuss zu Eigenkapital.
Eigenkapitalrendite vor Steuern	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Eigenkapital.
Free Float	Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
IFRS	International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze.
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.

KGV	Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) ist eine wichtige Kennzahl zur Bewertung von Aktien. Es errechnet sich, indem der Aktienkurs durch den Gewinn je Aktie dividiert wird. Je niedriger das KGV, umso günstiger ist die Aktie.
Latente Steuern	Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf Bewertungsdifferenzen zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem Ergebnis nach IFRS auszuweisen.
Marktkapitalisierung	Börsenwert eines Unternehmens. Dieser berechnet sich aus dem Aktienkurs, multipliziert mit der Anzahl der Aktien.
MDAX	Index, der die 50 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
Nettoliquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
ROCE	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen).
ROI	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Gesamtkapital (Return on investment).
ROS	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu Umsätzen (Return on Sales).
Tochterunternehmen	Alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Muttergesellschaft aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung und/oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden.
Verbundene Unternehmen	Vgl. Tochterunternehmen
Working Capital	Das Working Capital errechnet sich aus dem Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel und abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das Working Capital bringt zum Ausdruck, welcher Teil des Vermögens für ein Unternehmen arbeitet, sprich Umsätze generiert.
XETRA-Handelssystem	Elektronisches Börsenhandelssystem

Impressum

Herausgeber	KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Hermann Graf Castell, Leiter Konzernkommunikation
Konzeption, Gestaltung	Büro Benseler
Text	InvestorPress GmbH
Fotos	Uwe Moosburger, KRONES AG
Druck	Mediahaus Biering GmbH
Litho	Mediahaus Biering GmbH
Papier	PhoeniXmotion, Munken Polar
Auflage	2.500 in deutscher Sprache 1.500 in englischer Sprache

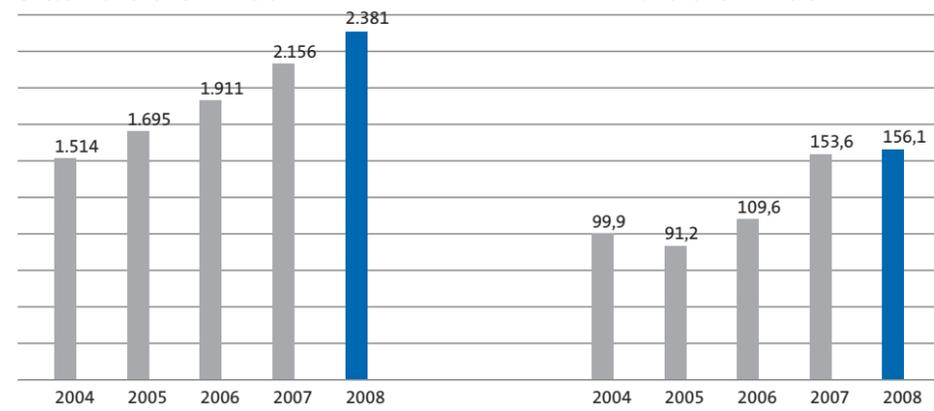
Konzernzahlen 2004 – 2008

		2008	2007	2006	2005	2004
Umsatz						
Umsatzerlöse	in Mio. €	2.381	2.156	1.911	1.695	1.514
davon Inland	in Mio. €	300	347	289	229	279
davon Ausland	in Mio. €	2.081	1.809	1.622	1.466	1.235
Exportanteil	in %	87	84	85	87	82
Ertragslage						
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	156	154	110	91	100
Jahresüberschuss	in Mio. €	107	102	78	63	62
Ergebnis je Aktie	in €	3,39	3,25	2,45*	2,00*	1,95*
Vermögens- und Kapitalstruktur						
Langfristige Vermögenswerte	in Mio. €	534	475	430	403	382
davon Anlagevermögen	in Mio. €	482	422	374	357	335
Kurzfristige Vermögenswerte	in Mio. €	1.291	1.209	1.042	880	828
davon Zahlungsmittel	in Mio. €	108	54	58	57	75
Eigenkapital	in Mio. €	790	708	629	572	526
Fremdkapital	in Mio. €	1.035	976	843	711	684
langfristige Verpflichtungen	in Mio. €	144	155	147	155	151
kurzfristige Verpflichtungen	in Mio. €	891	821	696	556	533
Bilanzsumme	in Mio. €	1.825	1.684	1.472	1.283	1.210
Cashflow/Investitionen						
Brutto-Cashflow	in Mio. €	158	149	127	110	107
Investitionen	in Mio. €	112	98	78	78	60
Abschreibungen	in Mio. €	51	48	50	47	45
Nettofinanzposition (Zahlungsmittel abzgl. Finanzverbindlichkeiten)	in Mio. €	107,7	53	57	52	74
Kennziffern/Rentabilitätskennzahlen						
EBT-Marge	in %	6,6	7,1	5,7	5,4	6,6
Eigenkapitalrendite vor Steuern	in %	20,8	23,0	18,3	16,6	19,9
ROCE	in %	19,1	20,2	16,1	14,7	18,0
Mitarbeiter (per 31.12.)						
		10.333	9.588	9.165	9.029	8.897
davon Inland		8.286	7.857	7.531	7.409	7.345
davon Ausland		2.047	1.731	1.634	1.620	1.552
Ausschüttung						
Dividende je Stammaktie	in €	0,60**	0,70	0,53*	0,47*	0,43*

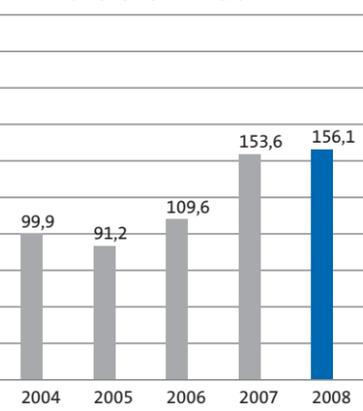
* Anpassung an Aktiensplit ** gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

Auf einen Blick: Umsatz, Ergebnis, Mitarbeiter, Dividende

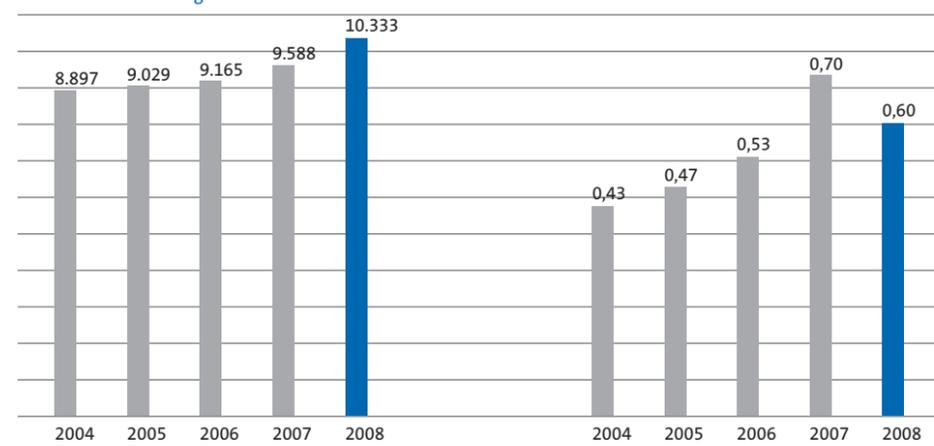
Umsatz KRONES Konzern in Mio. €



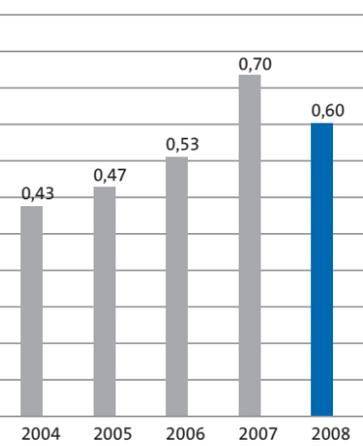
EBT KRONES Konzern in Mio. €



Mitarbeiterentwicklung KRONES

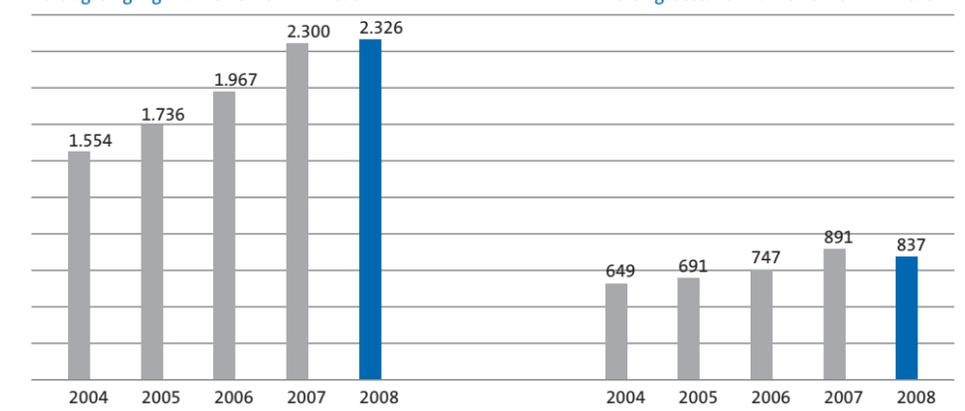


Dividende KRONES Konzern in €

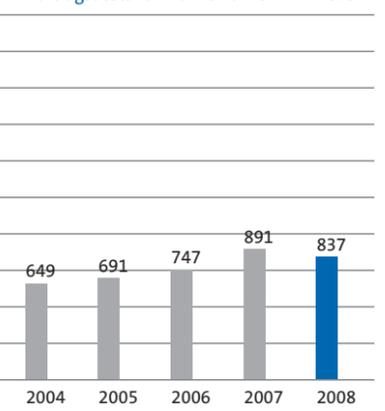


Auf einen Blick: Auftragseingang, Auftragsbestand, Investitionen, Ergebnis je Aktie

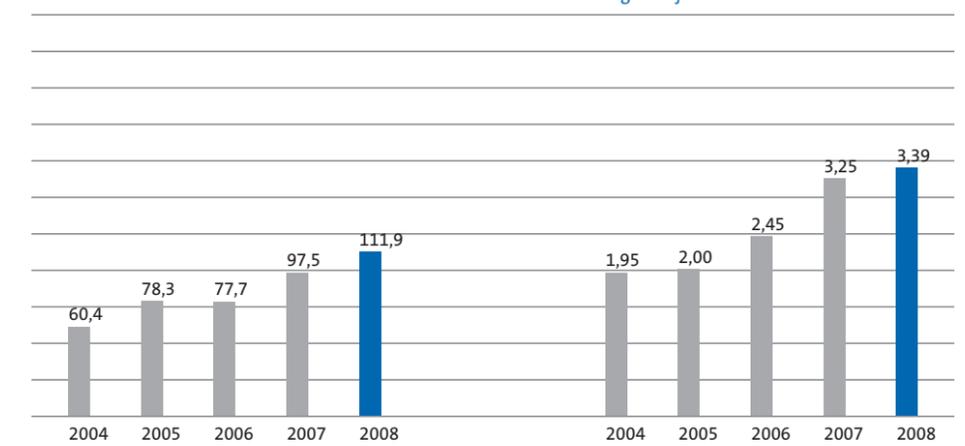
Auftragseingang KRONES Konzern in Mio. €



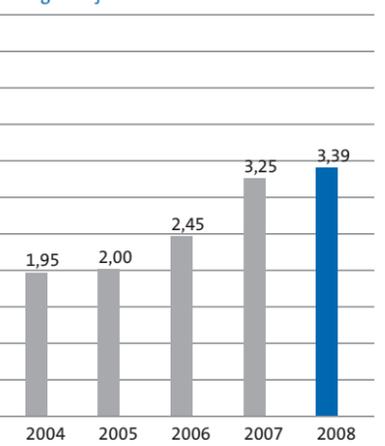
Auftragsbestand KRONES Konzern in Mio. €



Investitionen KRONES Konzern in Mio. €



Ergebnis je Aktie KRONES Konzern in €



Produktsparten und Segmente des KRONES Konzerns

Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung	Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik	Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Systemtechnik ■ Etikettiertechnik ■ Inspektionstechnik ■ Fülltechnik ■ Reinigungstechnik ■ Kunststofftechnik ■ Pack- und Palettiertechnik ■ Transporttechnik 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sudhaus- und Filtrationstechnik ■ Informations-technologie ■ Intralogistik ■ Produktbehandlungstechnik 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Etikettiertechnik ■ Fülltechnik ■ Kunststofftechnik ■ Pack- und Palettiertechnik ■ Transporttechnik

Finanzkalender

27.04.2009	Geschäftsbericht 2008 Zwischenbericht zum 31. März Bilanzpressekonferenz
17.06.2009	Hauptversammlung
29.07.2009	Zwischenbericht zum 30. Juni
29.10.2009	Zwischenbericht zum 30. September

Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir, die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche Form gewählt.

Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verunsichern oder ihre Gefühle verletzen.

Bitte haben Sie hierfür Verständnis.



Die Herstellung und das Papier des Geschäftsberichts 2008 des KRONES Konzerns sind zertifiziert nach den Kriterien des Forest Stewardship Councils (FSC). Der FSC schreibt strenge Kriterien bei der Waldbewirtschaftung vor und vermeidet damit unkontrollierte Abholzung, Verletzung der Menschenrechte und Belastung der Umwelt. Da die Produkte mit FSC-Siegel verschiedene Stufen des Handels und der Verarbeitung durchlaufen, werden auch Verarbeitungsbetriebe von Papier, z. B. Druckereien, nach den Regeln des FSC zertifiziert.

Kontakt

KRONES AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
Telefax +49 9401 70-3205
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wird auf Anfrage gerne zugesandt. Sie finden ihn außerdem auf unserer Web-Site unter der Rubrik Investor Relations.